

# Kakteen und andere Sukkulente

Heft 7 · Juli 2007 · 58. Jahrgang

E 6000



# Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ

der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 7

Juli 2007

Jahrgang 58

ISSN 0022 7846

## Aus der KuaS-Redaktion

Manchmal kommt es anders als man denkt: Eigentlich sollten in dieser Ausgabe der Blütenbau der Asclepiadaceen und ein rarer *Echinocereus* vorgestellt werden. Dann aber kam der Planung ein Beitrag über eine Erstbeschreibung eines *Pilosocereus* dazwischen. So etwas hat natürlich Vorrang.

Das ist auch der Vorteil, den unsere **KuaS** hat: Dank der monatlichen Erscheinungsweise (so etwas gibt es weltweit bei keiner anderen Sukkulentezeitung) kann unsere **KuaS** sehr schnell reagieren. Es müssen ja nicht immer Erstbeschreibungen sein.

In diesem Zusammenhang eine kleine Frage: Wie hätten Sie es denn gerne, liebe Leser? Wollen Sie Monat für Monat mit dem Neuesten aus dem Sukkulente reich informiert werden? Fiebern Sie an jedem Monatsersten dem Heft entgegen? Oder aber reicht es Ihnen, wenn Sie die **KuaS**, wie es etwa mit dem Journal der amerikanischen Kakteenengesellschaft praktiziert wird, nur alle zwei Monate, doppelt so dick, aber genauso pünktlich im Briefkasten finden?

Das ist natürlich erst einmal nur eine akademische Frage. Über die eine oder andere Rückmeldung, über Meinungen und Diskussionsbeiträge würde ich mich aber freuen.

Freuen kann ich mich auch, dass wir in dieser Ausgabe endlich wieder einmal einen Beitrag über Euphorbien veröffentlichen können. Das ist schon lange nicht mehr geschehen. Es gibt leider immer wieder Bereiche aus der grandiosen Sukkulente welt, die kaum oder nie in unserer **KuaS** ihren Niederschlag finden. Das ist schade. Die Natur – und insbesondere die, die sukkulente Pflanzen hervorgebracht hat – ist schließlich wunderbar.

Und jetzt wünscht Ihnen, liebe Leser, viel Spaß mit diesem Heft und ich mir Artikel aus den bislang kaum vertretenen Bereichen der sukkulente n Pflanzenwelt Ihr

Gerhard Lauchs

## INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

### Im Habitat

BERND HOFMANN

*Ferocactus macrodiscus*

in Oaxaca, Mexiko

Seite 169

### Im Habitat

SOPHIA ETZOLD & UTE SCHMIEDEL

Gefährdung und Wiederherstellung

ungewöhnlicher Vegetationstypen in der

Sukkulente-Karoo in Südafrika

Seite 175

### Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL

Empfehlenswerte Kakteen und

andere Sukkulente n

Seite 182

### Taxonomie

PIERRE J. BRAUN & EDDIE ESTEVES

PEREIRA & ANDREAS HOFACKER

*Pilosocereus hermii* (Cactaceae) – eine neue

Kakteenart aus dem nordwestlichen

Minas Gerais, Brasilien

Seite 185

### Aus der AG EPIG – Epiphytische Kakteen

ECKHARD MEIER

Osterkakteen in aller Welt

Seite 189

### Vorgestellt

RUDOLF SCHMIED

*Euphorbia gottliebii* – eine empfehlenswerte

Art für unsere Sammlungen

Seite 194

### Zeitschriftenbeiträge

Seite 181

### Karteikarten

*Ferocactus falconeri*

Seite XXV

*Mammillaria luethyi*

Seite XXVII

### Veranstaltungskalender

(Seite 104)

### Kleinanzeigen

(Seite 108)

### Vorschau auf Heft 8/2007

### und Impressum

Seite 196

### Titelbild:

*Opuntia invicta* (Neutrieb)

Foto: Hubert Müller

## Gut versteckt im Gras

### *Ferocactus macrodiscus* in Oaxaca, Mexiko

von Bernd Hofmann



Abb. 1:  
*Ferocactus macrodiscus* im grünen Gras während der Regenzeit.  
Alle Fotos:  
Bernd Hofmann

**F***erocactus macrodiscus* wurde bereits 1852 ausführlich von MARTIUS beschrieben. Die beigefügte Zeichnung der Erstbeschreibung ist sehr detailgenau und zeigt den charakteristischen, stark abgeflachten Habitus der Pflanze, nach dem sie auch ihren Namen erhielt (macrodiscus = große Scheibe).

MARTIUS führt als Heimat Mexiko an – ohne genauere Angaben. Allerdings kann man vermuten, dass seine Pflanzen aus Oaxaca stammen, da er in der gleichen Publikation *Mammillaria polyedra* und *Coryphantha pycnanantha* beschrieb, die wir in der Natur zusammen mit *F. macrodiscus* fanden.

BRITTON & ROSE (1937) hielten *F. macrodiscus* für weit von San Luis Potosí südwärts verbreitet, kannten aber nur ein dieser Art entsprechendes Exemplar aus Oaxaca. Laut

ANDERSON (2005) ist *F. macrodiscus* eine häufige Art und in Puebla, Oaxaca, San Luis Potosí, Querétaro sowie Guanajuato zu finden. Allerdings geben so erfahrene Mexiko-Kenner wie REPPENHAGEN (1997) und Lau (s. APENZELLER 1992) nur Fundorte in Oaxaca an, bzw. Guanajuato für *F. macrodiscus* subsp. *septentrionalis*. Ich fand die Art ebenfalls nur in Oaxaca. Möglicherweise führten die Angaben RÜMPLERS (1886), der von einem Fund der Art in San Luis Potosí durch Galeotti schrieb, zu den Berichten über ein Vorkommen außerhalb Oaxacas. Damit besteht bezüglich der Verbreitung von *F. macrodiscus* wohl noch Klärungsbedarf.

Obwohl *F. macrodiscus* so weit verbreitet sein soll, wird eher selten über ihn berichtet. Möglicherweise wird er häufig übersehen. Auch ich fand die Pflanze nur zufällig. Als wir



**Abb. 2:**  
*Ferocactus macrodiscus* unter trockenem Gras.

von Huajuapán de León in Richtung Oaxaca-Stadt unterwegs waren, hielten wir bei El Cortijo wegen einer vom Straßenrand weiß leuchtenden *Mammillaria elegans* an und suchten die Umgebung ab. Im dichten Gras, das bei unserem Besuch in der Regenzeit im August üppig grün war, sahen wir wegen des

auffallenden Farbkontrastes – ohne viel suchen zu müssen – noch eine große Anzahl dieser *Mammillaria*.

Erst nach einer Weile bemerkten wir, dass sich unter unseren Füßen noch andere Kakteen befanden, deren flache grüne Körper gut im Gras versteckt waren (Abb. 1) und die wir



**Abb. 3:**  
Obwohl direkt am Straßenrand, dennoch übersehen: *Ferocactus macrodiscus*.



**Abb. 4:**  
Nahezu unsichtbare Jungpflanzen von *Ferocactus macrodiscus* am Straßenrand.

alsbald als *Ferocactus macrodiscus* identifizierten. Die Pflanzen erreichten bei 20 cm und mehr Durchmesser nur wenige Zentimeter an Höhe. Die Jungpflanzen waren noch wesentlich besser getarnt als die adulten Exemplare, so dass wir erst nach gründlichem Absuchen weitere entdeckten, insbesondere wenn wir das Gras beiseite bogen. Als wir uns erst einmal „eingesehen“ hatten, stellten wir fest, dass diese Kakteen sehr zahlreich waren.

Sechs Jahre später führte uns unser Weg wieder an El Cortijo vorbei, diesmal im März während der Trockenzeit. Natürlich hielten wir an der alten Stelle an, um zu sehen, wie es nach der langen Zeit um die Pflanzen stehen würde. Das Gras war vertrocknet, weshalb wir hofften, die Pflanzen leichter zu finden. *M. elegans* fiel auch jetzt wieder gleich auf und war nach unserem Eindruck zahlreicher als vor sechs Jahren vorhanden.

Hinsichtlich des *F. macrodiscus* wurden wir eines Besseren belehrt: Auch im trockenen Gras waren sie gut getarnt (Abb. 2).

Schon dachten wir, dass die *Ferocactus*-Art inzwischen von diesem Fundort verschwunden wäre, bis wir dann das erste und anschließend viele weitere Exemplare fanden. Selbst direkt am Straßenrand, was wir im Vorbeifahren nicht bemerkt hatten, wuchsen Pflanzen, u. a. auch Jungpflanzen, dicht an dicht (Abb. 3 und 4). Wenige hundert Meter weiter veranlassten uns die rot leuchtenden

**Abb. 5:**  
Die auffälligen Früchte von *Ferocactus latispinus*.





**Abb. 6:**  
Extrem wild be-  
dornter *Ferocactus*  
*latispinus*.

Früchte von *Ferocactus latispinus* (Abb. 5) zu einem weiteren Stopp. Wie immer zeigten die Pflanzen eine beachtliche Variabilität der Bedornung, wobei uns einzelne Exemplare mit ihrer prächtigen Bewaffnung beeindruckten (Abb. 6). Auch hier wuchsen fast unsichtbar im Gras viele Exemplare von *F. macrodiscus*. Einige davon besaßen Knospen, leider noch geschlossen. Bald ertönte jedoch ein freudiger Ausruf eines unserer Begleiter: „Hier sind jede Menge in Blüte!“ Tatsächlich fanden wir mehrere Dutzend Pflanzen mit weit geöffneten Blüten.

**Abb. 7:**  
*Ferocactus macro-*  
*discus*: als blühen-  
de Pflanze nicht  
zu übersehen.



Mit den weithin in unterschiedlichen Rosatönen leuchtenden Blüten waren sie plötzlich nicht mehr im dichten Gras verborgen (Abb. 7). Die Blütenfarbe schwankte von hellrosa bis zum dunkleren Rosa (Abb. 8 und 9). Dabei wird die Intensität der Blütenfarbe von der Breite und Färbung des Mittelstreifens der Blütenblätter bestimmt.

Die Anzahl der Blütenblätter reicht von gut 30 bis über 50. Bei Pflanzen mit den hohen Blütenblattzahlen stehen die Blütenblätter in mehreren Reihen, die Blüten wirken beinahe gefüllt (Abb. 10).

Neben den auffälligen Blüten ist die sehr flache Körperform, die auch in Kultur beibehalten wird, besonders bemerkenswert. Die Rippen sind scharfkantig und mit Areolen tragenden Kerben versehen. Die Areolen sind etwas filzig, der Scheitel ist kahl.

Die Pflanzen bei El Cortijo besitzen 6–8 Randdornen und vier, oft kaum von den Randdornen unterscheidbare, kreuzförmig stehende Mitteldornen. Alle Dornen krümmen sich zum Körper hin. Im Neutrieb sind die Dornen mehr oder weniger stark rötlich gefärbt. Später verblassen sie und werden grau.

*F. macrodiscus* ist eine sehr charakteristi-



Abb. 8: Hellrosa blühender *Ferocactus macrodiscus*.



Abb. 9: Dunkelrosa blühender *Ferocactus macrodiscus*.

sche Sippe, die kaum mit anderen *Ferocactus*-Arten verwechselt werden kann. Die schon erwähnte und in Guanajuato vorkommende Unterart *F. macrodiscus* subsp. *septentrionalis* unterscheidet sich nach ANDERSON (2005) durch eine gelbgrüne Körperfarbe, gerade Dornen und 12–25 mm lange Areolen (die Angaben zur Areolenlänge sind wohl ein Druckfehler).

*F. macrodiscus* bewohnt Grasflächen in hügeligem Gelände (Abb. 11). Der Boden ist tief-

gründig und besteht aus rötlichem Lehm, der mit kleineren Steinen durchsetzt ist. In der Regenzeit im Sommer fallen stärkere Niederschläge. Die Luftfeuchtigkeit ist zeitweise hoch. Dies zeigen die dicht mit Tillandsien behängten Bäume, wodurch man sich fast wie in einen Märchenwald versetzt fühlt.

Die Grasflächen dienen als Weideland, wobei die Beweidung den Pflanzen kaum zu schaden scheint. Wir fanden so gut wie keine durch das Vieh verletzten Pflanzen. Man kann

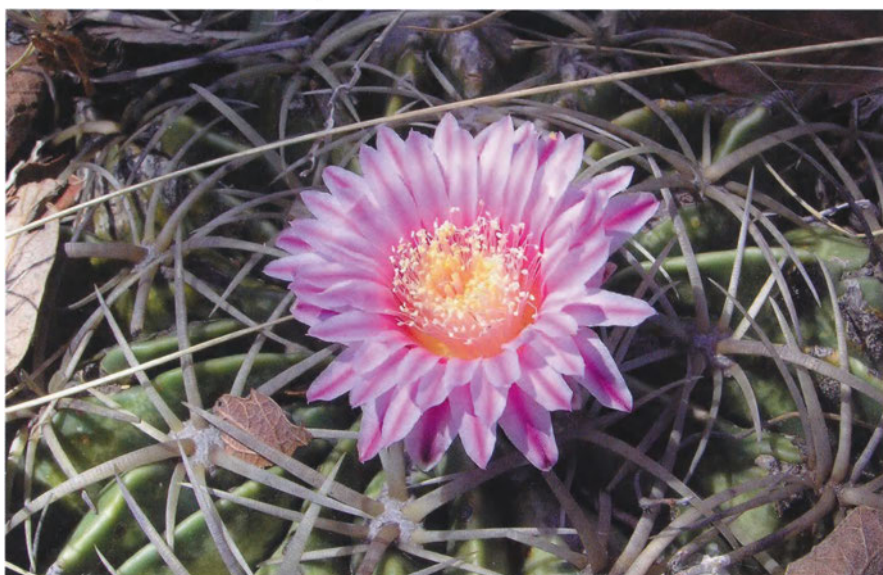


Abb. 10:  
Gefüllt wirkende  
Blüte von *Ferocactus macrodiscus*.



**Abb. 11:**  
Der Wuchsort von  
*Ferocactus macro-*  
*discus*.

also davon ausgehen, dass die Art in ihrem Fortbestand durch die Beweidung nicht gefährdet ist.

*F. macrodiscus* ist eine Art, deren Kultivierung wegen des eigenartigen Habitus und der auffälligen, rosa gefärbten Blüten sehr empfohlen werden kann. Da sie nicht so groß wird, eignet sie sich auch für kleinere Sammlungen.

In Kultur ist die Vermehrung aus Samen, der leicht keimt, leicht möglich. *F. macrodiscus* wächst langsamer als die meisten anderen Arten der Gattung. 25 Jahre nach der Aussaat erreichte ein im Grundbeet meiner Sammlung frei ausgepflanztes Exemplar einen Durchmesser von 17 cm. Leider blüht *F. macrodiscus* auch nicht früher als die meisten anderen *Ferocactus*-Arten. Unter günstigen Bedingungen wird er mit 12–15 Jahren blühhfähig.

In der Natur wächst die Art oft zusammen mit *Ferocactus latispinus*. Eine Hybridisierung zwischen beiden Arten ist trotz der engen Gemeinschaft auszuschließen, da beide zu unterschiedlichen Jahreszeiten blühen. *F.*

*latispinus* zeigt seine Blüten im Spätsommer und Herbst, während *F. macrodiscus* ein Frühjahrsblüher ist. Bei El Cortijo kommt die Art auch zusammen mit *Coryphantha pycnanantha*, *Mammillaria polyedra* und *Mammillaria* aff. *multiseta* vor.

## Literatur:

- ANDERSON, E. F. (2005): Das große Kakteen-Lexikon. – E. Ulmer, Stuttgart.
- APPENZELLER, O. (1992): Feldnummernliste von Alfred B. Lau. Teil I. Mexico. 1972–1992. – AfM, Frankenthal (Sonderheft 1992 des Arbeitskreises für Mammillarienfreunde).
- BRITTON, N. L. & ROSE, J. N. (1937): The Cactaceae, Vol. 3. – Dover Publications, New York.
- MARTIUS, C. F. P. (1832): Beschreibung einiger neuen Nopaleen. – Nov. Actorum Acad. Caes. Leop.-Carol. German. Nat. Cur. **16**: 322–362.
- REPPENHAGEN, W. (1997): Feldliste Werner Reppenhagen 1959 bis 1989. – AfM, Frankenthal (Sonderheft 1997 des Arbeitskreises für Mammillarienfreunde).
- RÜMPLER, T. (1886): Carl Friedrich Förster's Handbuch der Cacteenkunde. – T. Wöller, Leipzig.

Dr. Bernd Hofmann  
Havelberger Str. 19  
D – 16928 Pritzwalk, OT Mesendorf



## Versteckte Wunder in Südafrika

### Gefährdung und Wiederherstellung ungewöhnlicher Vegetationstypen in der Sukkulente-Karoo in Südafrika

von Sophia Etzold & Ute Schmiedel

**A**n der Westküste Südafrikas liegt das Namaqualand, welches zur Frühlingszeit durch seine lila, gelben und roten Blütenteppiche von Korbblütlern (Asteraceae) und Mittagsblumengewächsen (Aizoaceae) jährlich Tausende von Besuchern anzieht (SCHMIEDEL 2000, DOERFFER & SCHMIEDEL 2006). Die kleine Region im Süden des Namaqualandes, die Knersvlakte in der Western Cape Province (siehe Abb. 1), ist dagegen noch relativ unbekannt, obwohl sie Heimat einer einzigartigen und zugleich einer der vielfältigsten Floren ist. Die hügelige Landschaft ist das Hauptverbreitungsgebiet von so genannten Quarzfeldern (SCHMIEDEL 1997), die wie kleine Inselchen zwischen die typische Vegetation des Namaqualandes aus blattsukkulente Sträuchern gestreut sind und deren dichter Belag aus weißen kantigen Quarzsteinchen in der Sonne glitzert (Abb. 2).

Auf den ersten Blick sehen diese Quarzfelder relativ unbelebt aus und erst bei genauerer Betrachtung entdeckt man zwischen den Quarzsteinen versteckt immer mehr kleine sukkulente Pflanzen, die in Form und Farbe den Steinen gleichen. Der Name Knersvlakte (Afrikaans, kners = knirschen, vlakte = Ebene), so glaubt man, leitet sich von dem knirschenden Geräusch ab, das zu hören war, als die Wagenräder der Ochsenkarren der Buren-Siedler über die Quarzsteinchen rollten. Eine andere Interpretation verweist auf das Zähneknirschen der Bewohner, die dem harten, enthaltenden Leben in der wasserarmen Region trotzen (VAN WYK & SMITH 2001).

Das aus Quarzsteinen geformte Wüstenpflaster entspringt den Quarzadern, die die gesamte Region unterirdisch durchziehen

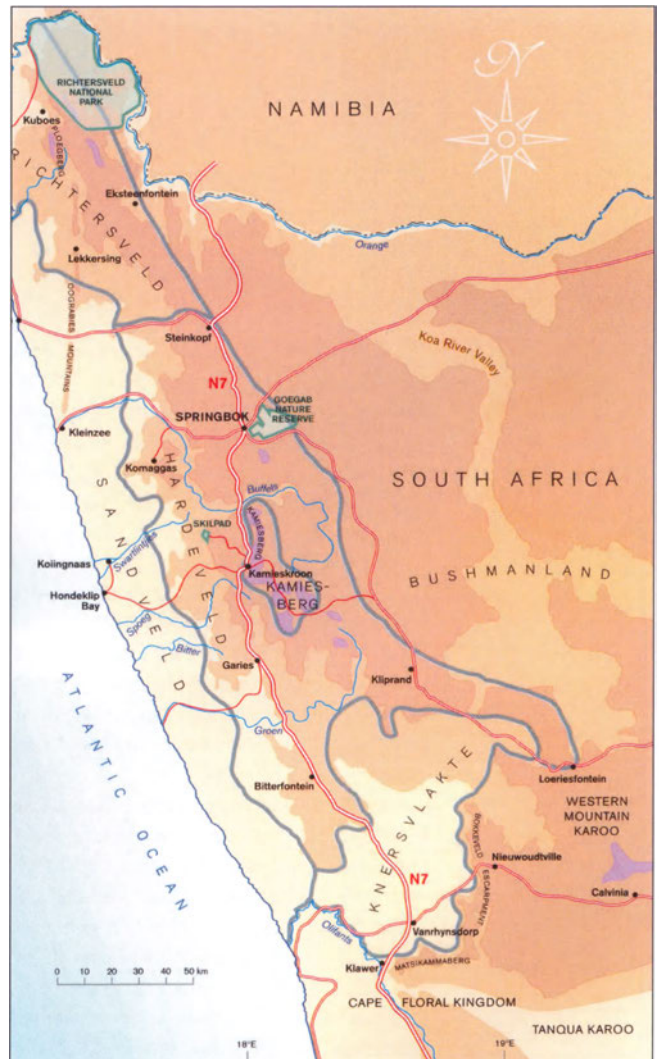


Abb. 1: Westküste von Südafrika, Namaqualand und Knersvlakte (aus: COWLING & PIERCE 1999, mit freundlicher Genehmigung von Fernwood Press, Kapstadt).



**Abb. 2:**  
Die Knersvlakte:  
Hauptverbreitungszentrum  
von Quarzfeldern.

und die bei den Faltungsprozessen des Gondwana-Kontinents im präkambrischen Erdzeitalter vor ca. 900 bis 500 Millionen Jahren an die Erdoberfläche gepresst wurden. Hier verwittert der Quarz langsamer als das umgebende Gestein aus Schiefer und Phyllit und wird durch das stetige Nagen von Wasser und Wind auch heute noch zu kleinen Quarzsteinchen geschmirgelt, verstreut und an der Bodenoberfläche akkumuliert.

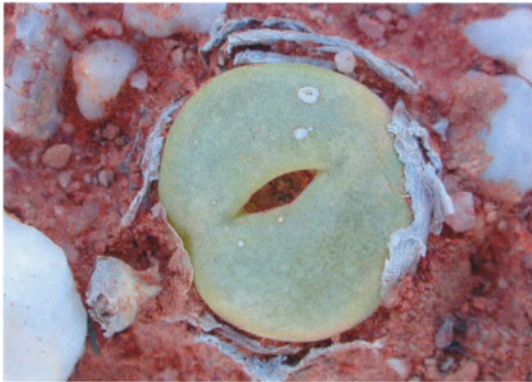
Die Quarzfelder unterscheiden sich in ihren Bodeneigenschaften sehr von den tiefgründigen lehmigen Böden, die sie umgeben. So sind sie entweder extrem salzig oder sehr sauer und flachgründig.

Etwa 67 Pflanzenarten sind bekannt, die ausschließlich auf den Quarzfeldern der Knersvlakte vorkommen – also endemisch sind –, überwiegend sukkulente Vertreter der Mittagsblumengewächse (Mesembryanthema Aizoaceae) und der Dickblattgewächse (Crasulaceae) (SCHMIEDEL 2004). Das Formenspektrum reicht von blattsukkulenten Sträuchern wie *Ruschia burtoniae* L. Bolus oder *Dicrocaulon brevifolium* N. E. Brown zu stark kontrahierten Formen wie *Cephalophyllum spissum* H. E. K. Hartmann, *Argyro-*

*derma fissum* (Haworth) L. Bolus (alle Aizoaceae) und *Anacampseros retusa* Poellnitz (Portulacaceae) (Abb. 4).

Das höchste Maß an Spezialisierung erreichen die nur noch aus einem Blattpaar bestehenden und zum Teil tief in den Boden versenkten Arten der Gattungen *Argyroderma* N. E. Brown oder *Conophytum* N. E. Brown (Abb. 3). Die Quarzpflanzen bilden typischerweise Vegetationseinheiten, die durch eine oder wenige Arten dominiert werden, während die Begleitarten nur in sehr geringer Anzahl auftreten (Abb. 5). Dem kleinräumigen Mosaik der Bodeneigenschaften folgend, treten diese floristisch von einer Pflanzenart dominierten Vegetationseinheiten in einem hohen Wechsel auf, so dass eine Art Flickenteppich aus vielen kleinen, dicht benachbarten Vegetationseinheiten entsteht.

Durch diese kleinräumigen Muster haben die Quarzfelder und ihre Vegetation einen beträchtlichen Anteil an der sehr hohen Diversität und dem Endemismusgrad der Knersvlakte. Aufgrund dieses hohen Arten- und Endemitenreichtums wird dem Schutz und dem Erhalt der Region hohes Gewicht beigemessen. Die Quarzfelder haben demnach große



**Abb. 3:** Schutz vor der gleißelnden Sonne wird durch verschiedene Strategien erreicht: *Conophytum subfenestratum* Schwantes (*Aizoaceae*) versinkt fast komplett im Boden und erhält Licht nur durch seine die Sonnenstrahlen durchlässigen „Fensterblätter“.



**Abb. 4:** *Anacampseros retusa* erhält Sonnenschutz durch um sich gesponnene, reflektierende Haare.

Bedeutung für den südafrikanischen Naturschutz und ein hohes ökonomisches Potential durch die Entwicklung von Ökotourismusprojekten. Im Moment wird zum Schutz und Erhalt der Quarzfelder und ihrer Vegetation ein großflächiges Biosphärenreservat in der Knervlakte errichtet.

Andererseits wird die Region nach wie vor für extensive Schaf- und Ziegenhaltung sowie für den Gips- und Diamantenabbau genutzt. Trotz der geringen Qualität der Quarzfelder als Weideland stellt dies doch für den Großteil der Bevölkerung die einzige Einkommensquelle dar. Während extensive Beweidung nur geringe Schäden an der Vegetation hinterlässt, führen Überweidung, infrastrukturelle Maßnahmen wie der Bau von Wegen und Wasserleitungen, sowie Minenaktivitäten zu erheblichen und dauerhaften Störungen dieses besonderen Ökosystems.

Im Rahmen einer Diplomarbeit sollten daher der Einfluss von mechanischer Störung auf die Quarzflächenvegetation untersucht und mögliche Restaurationsmaßnahmen entwickelt werden.

Untersuchungsgebiet war die Farm Ratelgat in der zentralen Knervlakte, gut vier Autostunden nördlich von Kapstadt. Die etwa 5000 ha große Fläche wird von Quarzfeldern dominiert und wird seit dem Jahr 2000 von dem Griqua Development Trust verwaltet.

Die Griquas (in Afrikaans: Griekwa) sind eine indigene Bevölkerungsgruppe Südafrikas aus der !Khoi-Khoi-Verwandtschaft, die vor dem Beginn der Kolonisierung durch die Europäer bis ins 18. Jahrhundert als Hirten die Kapregion besiedelt hatten. Wie andere „Coloureds“ im südlichen Afrika sind die Griquas im Strudel der südafrikanischen Kolonialgeschichte aus den Bevölkerungsgruppen indigener !Khoi-Khois aber auch aus Indern, Schwarzafrikanern und Europäern hervorgegangen. Viele dieser Menschen haben durch die zerstörerische Wirkung der Kolonisierung und der anschließenden Apartheid heute ihre kulturelle und gesellschaftliche Identität weitgehend verloren.

Die Griquas aber sind sehr bestrebt sich ihr kulturelles Erbe, ihre Geschichte und Tradition neu zu erarbeiten, zu erhalten und zu schützen. Die Farm Ratelgat, die den Griquas im Rahmen des Landumverteilungsprogramms des Neuen Südafrikas zugesprochen wurde, hat eine große kulturelle und spirituelle Bedeutung für deren Mitglieder und ist zentraler Punkt für Versammlungen und Treffen der Griqua-Gemeinde. Momentan wird das Land zur extensiven Schafhaltung genutzt. Im Jahr 2004 wurde ein Dorf aus kleinen, traditionellen Hütten aus Naturmaterialien („Matjieshuises“) errichtet, welche für kulturelle Treffen der Griquas genutzt werden.



**Abb. 5:**  
**Monodominante**  
**Vegetationseinheiten**  
**von *Oophytum nanum***  
**(Schlechter) L. Bolus**  
**(Aizoaceae), einem**  
**Quarzfeld-Endemiten,**  
**bilden im**  
**Frühling bunte**  
**Blütenteppiche.**

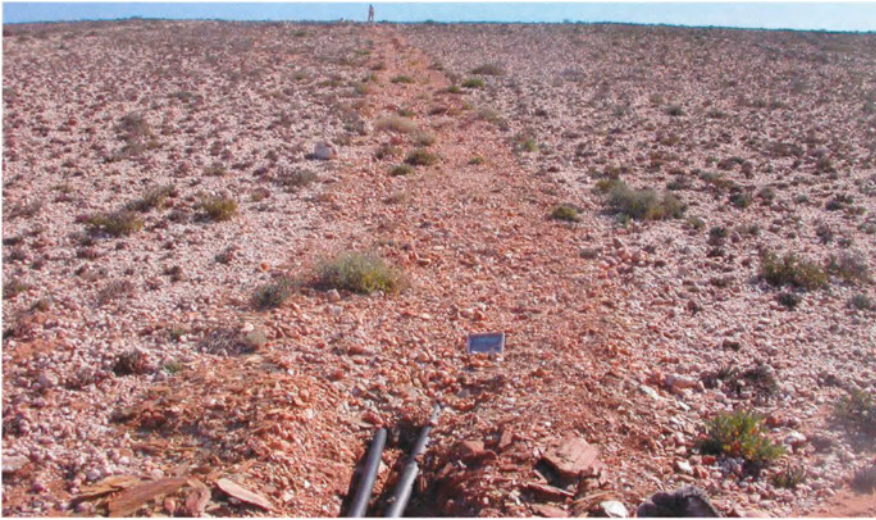
Die Etablierung von Ökotourismus-Projekten ist für die nähere Zukunft geplant (GRIQUA RATELGAT TRUST 2007).

Im Jahr 2000 wurden auf der Farm unterirdische Wasserleitungen verlegt, um die Wasserversorgung der Schafe zu gewährleisten. Das gesamte Leitungssystem hat eine Länge von etwa 10 km und führt durch Quarzfelder und quarzfreie Flächen. Die Installation der Leitungen in tiefere Bodenschichten hat eine nicht bedachte Zerstörung der Bodenstruktur und der Vegetation verursacht. Auch fünf Jahre nach der Verlegung waren die meisten Flächen noch immer nicht wieder bewachsen (Abb. 6) oder lediglich von sich ausbreitenden, ortsfremden Arten besiedelt wie dem aus Australien eingeschleppten Salzbusch [*Atriplex lindleyi* subsp. *inflata* (F. Mueller) Paul G. Wilson, Chenopodiaceae].

Durch die fehlende Vegetationsdecke kommt es zu häufigeren und stärkeren Erosionsereignissen, so dass tiefe Erosionsrinnen entstehen oder der Boden flächig weggewaschen wird. Vergleichende vegetationsökologische Untersuchungen von gestörter und ungestörter Vegetation zeigten, dass die Vegetation sowie die Bodeneigenschaften sich erheblich von den ursprünglichen Verhältnissen

unterschieden. Besondere Bedeutung wurde den Quarzsteinen zugesprochen, die durch den Installationsprozess häufig verschüttet oder verworfen wurden. Aber auch chemische Bodeneigenschaften, wie der pH-Wert oder der Salzgehalt, ebenso wie physikalische Parameter, wie zum Beispiel das Wasserspeicherungspotential des Bodens, wurden verändert.

Dieser Eingriff in das hoch komplexe Ökosystemgefüge der Quarzfelder entzog zum einen den obligatorischen Quarzfeld-Bewohnern die Basis zum Überleben durch den Verlust der essentiellen Quarzsteine, die positiven Einfluss auf Mikroklima und Wasserverfügbarkeit haben. Zum anderen begünstigten die veränderten Bodeneigenschaften die Einwanderung von annuellen und schnell wachsenden, opportunistischen perennierenden Arten, die sich auf den gestörten Flächen schnell ausbreiteten und durch ihre hohe Konkurrenzkraft eine Wiederbesiedelung durch die langsam wachsenden sukku-lenten Spezialisten verhinderten. Dies führte zu einer Senkung der Diversität, da das kleinräumige Flächenmosaik der Quarzfelder durch eine uniforme Wiederbesiedelung durch opportunistische Arten ersetzt wurde.



**Abb. 6:**  
Die gestörten  
Flächen sind auch  
fünf Jahre nach  
der Pipeline-Instal-  
lation nur sehr  
spärlich wieder  
bewachsen.

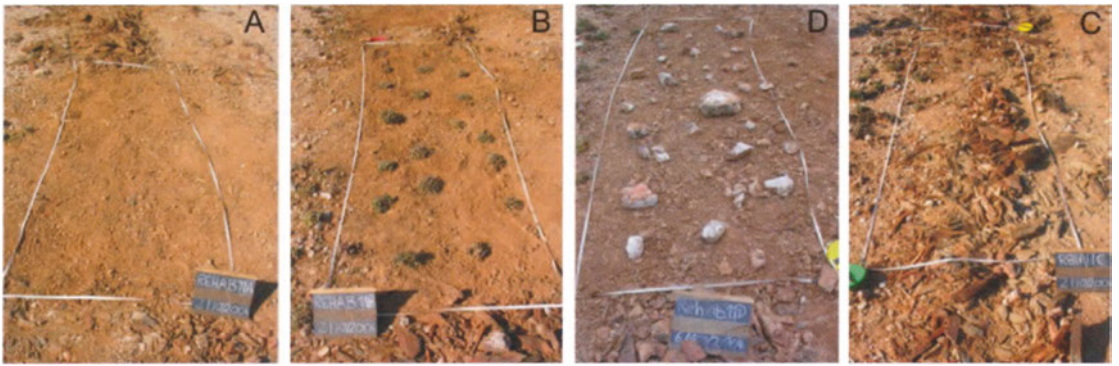
Besonders im Hinblick auf die großflächige Zerstörung der Quarzfelder durch Minenaktivitäten stellt sich die Frage nach dem Restaurationspotential dieses sensiblen Ökosystems und nach wirkungsvollsten und effektiven Methoden. Deshalb haben wir zusammen mit den Griquas in drei Workshops Experimente zur Restaurierung von Quarzfeldern entwickelt (Abb. 7) und entlang der verlegten Wasserleitungen auf Ratelgat Testflächen angelegt.

Auf den gestörten Quarzfeldern wurden

drei verschiedene Behandlungen sowie Kontrollflächen angelegt (Abb. 8). In allen Experimentflächen haben wir das aufgeschüttete Bodenmaterial und die herausgebrochenen Schieferplatten entfernt, so dass wieder eine ebene Fläche entstanden ist, die von Pflanzen leichter wiederbesiedelt werden kann. Zusätzlich dazu wurden in der zweiten Behandlungsmethode Pflanzen der ursprünglichen Quarzfeld-Vegetation (*Cephalophyllum spissum* H. E. K. Hartmann) in die Flächen ge-



**Abb. 7:**  
In Workshops  
zusammen mit  
Mitgliedern der  
Griqua-Gemeinde  
haben wir ver-  
schiedene Restau-  
rationsmaßnahmen  
entwickelt und  
angelegt.



**Abb. 8:** Drei Behandlungsmethoden plus Kontrolle wurden im Jahr 2004 in jeweils zehn Testflächen angelegt. A: Ebnung des Bodens, B: Pflanzungen, D: Quarzsteine als Keimungsschutz, C: Kontrolle, keine Behandlung.

pflanzt, während wir als dritte Variante größere Quarzsteine auf die Testflächen gelegt haben, um Samen abzufangen und mit dem Wind- und Sonnenschatten der Steine günstige Keimungs- und Wachstumsbedingungen zu schaffen. Nach einem Jahr wurden die Flächen wieder aufgesucht und der Erfolg der Maßnahmen beurteilt.

Die extreme Trockenheit des folgenden Jahres führte – neben der natürlichen langsamen Wachstumsrate der sukkulenten Pflanzen – zu einer geringen Besiedelungsdichte innerhalb der Experimente wie auch in den Kontrollen. Trotzdem waren Tendenzen hinsichtlich des Erfolges der angelegten Maßnahmen sichtbar. So zeigten in den meisten Fällen die Kontrollen (d. h. die Flächen ohne Behandlung) den geringsten Zuwachs, während auf den mit Steinen versehenen Flächen und zwischen den gepflanzten Individuen einige Keimlinge zu finden waren. Besonders erfolgreich war die Wirkung der

Quarzsteine, in deren Schatten viele Arten der ursprünglichen Quarzfeld-Vegetation keimten und sich etablieren konnten (Abb. 9).

Die Versuchsflächen sollen in den nächsten Jahren weiter beobachtet werden, möglicherweise auch durch die Griquas selbst, um die langfristige Entwicklung abschätzen zu können. Die bisherige Erfahrung deutet jedoch auf eine sehr geringe Selbstregenerierungsfähigkeit der Quarzfelder hin und aufwändige und kostspielige Restaurationsmaßnahmen sind zu erwarten. Dies sollte bei der aktuellen Planung der Wiederaufnahme von Minenaktivitäten in der Knersvlakte berücksichtigt werden.

#### Danksagung

Herzlich bedanken möchten wir uns bei den Mitgliedern der Griqua-Gemeinde, die mit ihrer Anfrage nach Restaurierung der gestörten Quarzflächen den Ausgangspunkt und die Grundidee dieser Arbeit gesetzt hat.

**Abb. 9:** Ein Jahr später sind die ersten zaghaften Ansiedlungsversuche von *Ruschia burtoniae* im Schatten der Steine zu beobachten.



Besonderer Dank gilt ihnen für die tatkräftige Hilfe und Unterstützung sowie für die Ermöglichung unserer langen Aufenthalte auf ihrem Farmland.

Die beiden Feldaufenthalte von Sophia Etzold in Südafrika in den Jahren 2004 und 2005 wurden ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. CapeNature, der Naturschutzbehörde in der Western Cape Province in Südafrika, danken wir für die erteilte Erlaubnis, Pflanzenmaterial zu sammeln, sowie für logistische Hilfestellung. Technische Hilfsmittel wurden von dem BIOTA-Southern-Africa-Projekt zur Verfügung gestellt. Besten Dank auch an unsere Feldassistenten Kerstin Büchel, Gerda Kriel, Jona Luther-Mosebach und Alexander Moäbrucker für die Unterstützung im Feld und die wunderschönen Zeiten in Afrika.

## Literatur:

- COWLING, R. & PIERCE, S. (1999): Namaqualand – a succulent desert. – Fernwood Press, Cape Town.
- DOERFFER, J. & SCHMIEDEL, U. (2006): Ein Pfad durch die Welt der Sukkulenten. Gemeinsame Initiative der Dorfgemeinschaft Soebatsfontein und BIOTA Southern Africa. – Kakt. and. Sukk. **57**(7): 171–175.
- GRIQUA RATELGAT TRUST (2007): Griqua Ratelgat. – www.ratelgat.co.za [1.2.2007].
- SCHMIEDEL, U. (1997). Sukkulente Spezialisten auf Quarz. Ein weltweit einzigartiger Standort und seine Bedeutung für die Artenvielfalt in den Trockengebieten des südlichen Afrikas. – Kakt. and. Sukk. **48**(10): 217–225.
- SCHMIEDEL, U. (2000): Die „Institute for Plant Conservation-National Geographic Succulent Karoo-Expedition“ ins Namaqualand. – Kakt. and. Sukk. **51**(6): 145–149.
- SCHMIEDEL, U. (2004): Phytogeographie der obligaten Quarzflächenflora im südlichen Afrika. – Biodiversity & Ecology **2**/Schumannia **4**: 181–205.
- WYK, A. E. VAN & SMITH, G. F. (2001): Regions of floristic endemism in southern Africa. A review with emphasis on succulents. – Umdaus Press, Hatfield.

Dipl.-Biol. Sophia Etzold  
Institut für Pflanzenwissenschaften  
ETH Zürich, LFW A54.1  
Universitätsstrasse 2  
CH – 8092 Zürich  
E-Mail: sophia.etzold@ipw.agrl.ethz.ch

Dr. Ute Schmiedel  
Biozentrum Klein Flottbek  
und Botanischer Garten  
Universität Hamburg  
Ohnhorststraße 18  
D – 22609 Hamburg  
E-Mail: uschmiedel@botanik.uni-hamburg.de

## ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Butterworth, C. A. & Wallace, R. S. 2005. **Molecular phylogenetics of the leafy cactus genus *Pereskia* (Cactaceae)**. – Systematic Botany **30**: 800–808.

Die Gattung *Pereskia* weist mit dem strauchigen Wuchs und der Ausbildung nicht oder kaum sukkulenter Blätter relativ ursprüngliche Merkmale auf. Nach einer molekularbiologischen Studie zeigte sich, dass diese Gattung aus drei Hauptgruppen besteht: a) die weit verbreitete *P. aculeata* mit den andinen Arten (*P. horrida*, *P. weberiana*, *P. diaz-romeroana*), b) die Arten des südlichen Mittelamerikas und der Karibik (*P. aureiflora*, *P. guamacho*, *P. bleo*, *P. quisqueana*, *P. portulacifolia*, *P. quisqueana*, *P. zinniflora*) und c) eine Gruppe mit Arten aus SO-Brasilien, Paraguay, Uruguay, Argentinien und

Bolivien (*P. sacharosa*, *P. nemorosa*, *P. grandifolia*, *P. stenantha*, *P. bahiensis*). *P. lychnidiflora* bildet mit den beiden untersuchten Vertretern der Unterfamilie Cactoideae (*Leptocereus* und *Calymmanthium*) die Schwestergruppe zu c) und steht mit diesen Cactoideae wiederum innerhalb der anderen Gruppen der Gattung *Pereskia*. Die Gattung ist also offensichtlich paraphyletisch. Die beiden gelb blühenden Arten *P. guamacho* und *P. aureiflora* sind eng verwandt, obwohl ihre Areale weit voneinander entfernt sind. Bestätigt wird, dass *Pereskiaopsis* in die Unterfamilie Opuntioideae gehört und nicht näher mit *Pereskia* verwandt ist.

Jaarsveld, E. J. van & Wyk, A. E. van. 2005. ***Gasteria tukhelensis*, a new species from Kwazulu-Natal,**

**South Africa.** – Bothalia **35**(2): 164–166.

*Gasteria tukhelensis* (Asphodelaceae) ist eine neue Gruppen bildende Art, die sich gegenüber der verwandten *G. batesiana* u. a. durch die größeren Rosetten, den fein gezähnten Blattrand sowie durch größere Blüten und Fruchtkapseln abhebt.

McCoy, T. A. 2006. **A newly discovered species of *Rhytidocaulon* from Northern Somalia.** – Asklepios No. 96: 7–11, ill.

Mit *Rhytidocaulon pseudosubscandens* (Apocynaceae – Asclepiodeae) wird eine neue Art aus Somalia beschrieben, die sich von *R. subscandens* durch größere und abweichend gemusterte Blüten unterscheidet.

(D. Metzger)

***Disocactus ackermannii*  
(Lindley) Barthlott**

Ein noch etwas ungewohnter Gattungsname, zumal die Pflanze ursprünglich als *Epiphyllum*, dann auch schon als *Nopalxochia* geführt wurde. Erstmals im Jahre 1829 beschrieben. Heute leider kaum mehr rein in Kultur, meist finden sich Hybriden. Beheimatet im südlichen Mexiko.

Epiphytische Kakteenart, die halbschattigen Standort bevorzugt, im Sommer auch im Freien unter Bäumen. Humoses, leicht sandiges Erdreich. Wegen des hängenden Wuchses Kultur am besten in Ampeltöpfen. Zur Wachstumszeit reichliche Wasser- und wiederholte Düngergaben. Überwinterung um 10–12 °C, nur mild feucht.

Vermehrung durch Stecklinge problemlos.



***Mammilloidia candida*  
(Scheidweiler) Buxbaum**

Ebenfalls eine schon altbekannte Art, die bereits im Jahre 1838 als *Mammillaria* beschrieben wurde. Als entscheidendes Merkmal für *Mammilloidia* gilt nach Reppenhagen der glatte, lackglänzende Samen, auf dem die Zellstrukturen unter einer starken Lupe erkennbar sind. Ansonsten typisches Aussehen einer *Mammillaria* mit mexikanischer Herkunft.

Bevorzugt rein mineralisches Substrat, dazu viel Wärme und volle Sonne. Nur vorsichtig gießen und Staunässe unbedingt vermeiden. Pflege ganzjährig unter Glas! Überwinterung um 8–10 °C ausreichend, doch absolut trocken halten.

Vermehrung durch Aussaat.

***Stapelia hirsuta* Linné**

Ein Vertreter der Asclepiadaceae. Typisch sind die meist recht unangenehm riechenden Blüten – häufig ein starker Aasgeruch. Die Bestäubung der Blüten erfolgt durch hierdurch angelockte Fliegen! Vierkantige Triebe, diese am Rand fein samtig behaart. Reich blühend mit riesigen Blüten, Blumenkrone bis 12 cm im Durchmesser!

Zur Kultur: sandig-lehmiges Substrat, im Sommer reichlich Wasser, volle Sonne und reichlich Wärme, doch zweckmäßig stets nur unter Glas. Überwinterung um 10 °C, nicht kälter und dabei vollkommen trocken.

Vermehrung durch Aussaat und Stecklinge.





## Bericht von der Jahreshauptversammlung 2006 am 19. Mai 2007 in Berlin

Die Hauptversammlung der DKG fand dieses Jahr im Rahmen der Berliner Kakteentage statt. es war ein sehr gelungenes, viertägiges Ereignis rund um Kakteen und andere Sukkulenten im Botanischen Garten in Berlin. Die Mitglieder der Kakteenfreunde Berlin haben damit einmal mehr gezeigt, was in dieser Keimzelle steckt, denn aus ihnen ist die Deutsche Kakteen-Gesellschaft vor nunmehr 115 Jahren hervorgegangen. Ihnen sprach die Präsidentin Dank aus für die Ausrichtung der JHV, des Rahmenprogramms und für die Gastfreundschaft.



**Offizielle Eröffnung der Veranstaltung durch Dr. Barbara Ditsch und Dr. Gottfried Gutte. Alle Fotos: Ralf Schmid**

### Meinungsaustausch mit dem Vorstand

Es ist gute Tradition, dass sich vor der eigentlichen Hauptversammlung anwesende Ortsgruppenvorsitzende und Mitglieder zum Meinungsaustausch mit dem Vorstand treffen. Insgesamt 20 Ortsgruppen nahmen die Gelegenheit wahr.

### Begrüßung

Nach der Begrüßung aller Anwesenden und der Ehrengäste wurde der Verstorbenen gedacht. Besondere Erwähnung fand Rudolf Oeser, der der DKG die Hälfte seines Vermögens vererbt hat.

### Ehrungen und Verleihung des Karl-Schumann-Preises

Frau Dr. Ditsch überreichte persönlich anwesenden Mitgliedern Urkunden und Ehrennadeln für langjährige Verbundenheit zur DKG.



**Teilansicht des großen Schaubeechs der Berliner Kakteenfreunde im Neuen Glashaus des botanischen Gartens.**

Mehrere Ortsgruppen begingen 2006 denkwürdige Jubiläen und erhielten aus diesem Anlass ein Buchgeschenk.

Gemäß Votum von Vorstand und Beirat erhielt in diesem Jahr Herr Dr. Ralf Bauer den Karl-Schumann-Preis als Würdigung seiner Verdienste um die Erforschung epiphytischer Kakteen.



**Ehrung für 50 Jahre in der DKG: Fred Stolzenburg aus Berlin.**

### Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle:  
Oos-Straße 18  
D-75179 Pforzheim

Tel. 072 31/28 15 50  
Fax 072 31/28 15 51

Service-Telefon  
(Anrufbeantworter):  
072 31 / 28 15 52

Telefonsprechstunde:  
montags 14-16 Uhr u.  
donnerstags 10-12 Uhr

E-Mail:  
gs@DeutscheKakteen  
Gesellschaft.de

<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>



**Werner Petrasch (links) aus Glauchau und Günther Meister (rechts) aus Nürnberg wurden für 40 Mitgliedsjahre geehrt.**

#### **Geschäftsbericht :**

Der Rückgang der Mitgliederzahlen lag 2006 bei 166 und damit in der Größenordnung der vorangegangenen Jahre.

Die Präsidentin, Frau Dr. Ditsch, trug den Geschäftsbericht des Vorstands vor, Herr Wanjura, der Sprecher des Beirates, berichtete über dessen Arbeit.

#### **Veröffentlichungen:**

Die KuaS ist als Publikationsorgan das Spiegelbild der DKG. Der Zeitschrift gilt stets besondere Aufmerksamkeit. Die Präsidentin dankte den vier Redakteuren und allen Autoren.

Die ersten druckfrischen Exemplare des Kalenders 2008 konnten in der Ausstellung erworben werden. Die Schumannia Nr. 5 wird im Spätsommer 2007 erscheinen.

Die Präsidentin kündigte neue Posterentwürfe an, da die soeben fertig gestellten nicht die volle Akzeptanz der Ortsgruppen und Veranstalter finden.

Beim Internetauftritt der DKG sieht der Vorstand die dringende Notwendigkeit grundlegender Neukonzeption. Herr Dr. Mordhorst, der Leiter der neu gegründeten Projektgruppe, stellte die Grundzüge der geplanten Konzeption vor.

#### **Kassenbericht:**

Der Schatzmeister der DKG, Jan Sauer, präsentierte die Abschlusszahlen 2006 (Ergebnis -1.048,66 €) und kommentierte einzelne Positionen. Es gab keinen Diskussionsbedarf.

#### **Wahlen zu Beirat und Vorstand**

Unter Leitung des bewährten Wahlleiters Herrn J. Rothe wurden Klaus Dieter Lentzow in den Beirat und Dr. Detlev Metzger in

den Vorstand wiedergewählt.

#### **Beiträge 2008**

Um die Attraktivität der DKG für junge Menschen zu erhöhen, wird Inlandsmitgliedern bis zum vollendeten 27. Lebensjahr ein vergünstigter Beitrag von 16 Euro gewährt. Für alle übrigen Mitglieder bleibt der Mitgliedsbeitrag in bisheriger Höhe erhalten.

#### **Zukünftige JHVs**

Die JHV 2008 findet am 31. Mai 2008 in Weilheim statt. 2009 ist wieder Burgstädt zum Veranstaltungsort bestimmt worden. Termin ist das zweite Juni-Wochenende.

Die Präsidentin appellierte zum Schluss an alle OGs, ihre Möglichkeiten für die Ausrichtung einer JHV zu prüfen und Bewerbungen für die Jahre nach 2009 einzureichen.

Jochen Krieger  
Schriftführer

#### **Laudatio anlässlich der Verleihung des Karl-Schumann-Preises 2007**

Freunden der epiphytischen Kakteen und aufmerksamen Lesern der KuaS ist der Name unseres Preisträgers nicht unbekannt. Herr Dr. Bauer, 1968 in Offenburg geboren und nach seinem Studium der Zahnmedizin in Freiburg dorthin wieder zurückgekehrt, beschäftigt sich seit langem sehr intensiv mit verschiedenen Taxa der epiphytischen Kakteen. Die Liste seiner Publikationen umfasst bis heute 68 Veröffentlichungen. Sie erschienen nicht nur in der KuaS sondern auch in der Haseltonia, im amerikanischen Cactus and Succulent Journal und in den Veröffentlichungen der Cactus Systematics Initiative.

Sie zeugen von fundierter wissenschaftlicher Beschäftigung mit den jeweiligen Gattungen und Arten, die neben der exakten Beobachtung und Dokumentation der in seiner umfangreichen Sammlung kultivierten Exemplare auch das vergleichende Studium von vorhandenen Herbarbelegen, Originalliteratur und den Verhältnissen am Naturstandort einschließt.

Bedauerlicherweise konnte Herr Dr. Bauer aufgrund langfristig bestehender anderweitiger Verpflichtungen an diesem Wochenende nicht nach Berlin kommen. Um ihn dennoch persönlich hier zu Wort kommen zu lassen, soll hier auszugsweise wiedergegeben wer-

den, was er über seinen „cactologischen Lebenslauf“ berichtet hat:

„Schon als kleines Kind habe ich mich (...) sehr für alles, was grün und blüht interessiert (...). Ärger gab’s das erste Mal, als ich in der Grundschule meiner Lehrerin widersprach. Sie hatte gerade der Klasse eingetrichtert, dass man Rosskastanien an ihren stets fünfteiligen Blättern erkenne („wie eine Hand“), als ich ihr versuchte klar zu machen, dass das doch eher selten nur fünf sind, sondern viel öfter sieben oder mehr... Inzwischen hatten sich auch schon einige Kakteen bei mir angesammelt, ich kann aber nicht mehr sagen, wann diese „Sucht“ losging. Auf jeden Fall noch in der Grundschule.



**Prof. Dr. Jochen Bockemühl und Dr. Rudi E. Dorsch nahmen den diesjährigen Karl-Schuhmann-Preis stellvertretend für Dr. Ralf Bauer entgegen.**

Eine meiner ersten Pflanzen war wohl eine *Rebutia marsoneri*, die ich blühend wegen ihres seltsamen Duftes auf der Insel Mainau erstand. Kurze Zeit später besuchte ich meine Großmutter in der DDR, die zahllose *Echinopsis eyriesii* hatte. Als ich die in Blüte sah, musste ich auch so etwas haben und bekam drei mit, die heute noch in Form von Ablegern existieren. Mit Rebutien und *Echinopsis* hatte ich schnell Erfolg und so wurden es immer mehr und mehr. Bald kamen auch andere Gattungen hinzu, auch die ersten „Blattkakteen“.

Das Schlüsselerlebnis, wie ich zu den Epiphyten kam, war aber ein Besuch im Palmengarten im Alter von 17, wo ich ein wunderbar gewachsenes Exemplar von *Epiphyllum chrysocardium* mit zahllosen großen Knospen entdeckte. Für 25,- DM erhielt ich einen mehrtriebigen, bereits bewurzelten, etwa

1 m langen „Ableger“, den meine Mutter in der Wohnung nur ein Jahr lang akzeptierte und der dann im Sommer nach draußen kam und sein Winterquartier bei meiner toleranteren Oma hier in Offenburg erhielt. Hier öffnete sich, ein oder zwei Jahre später genau an Weihnachten, die weit über 30 cm große nächtliche Blüte mit ihren Hunderten von goldgelben Staubfäden und dem betörendsten Duft, den man sich vorstellen kann. Meine Großmutter und ich lagen uns vor Freude in den Armen, da wir die Knospenentwicklung schon all die Wochen zuvor mit größter Spannung und Vorfreude erlebt hatten.

Von nun an gab es kein Zurück mehr. Ich begann meine Sammlung mit den Wildformen epiphytischer Kakteen aufzubauen. Später trat ich dann (...) in die DKG ein – eigentlich sehr spät, wenn man bedenkt, dass ich mich schon viele Jahre zuvor für die Pflanzen interessiert hatte. Ich war (...) während meines Studiums Mitglied in der OG Freiburg und später dann in der OG Offenburg.

Bald trat ich dem Ringbrief „Epiphytische Kakteen“ bei. Aus diesem ist dann durch Gründung von Kurt Petersen mehr oder weniger die EPiG hervorgegangen, der ich dann auch sofort nach Gründung beitrug und in der ich mich seit Bestehen durch Beiträge, Vorträge und nach dem Tode von Kurt auf seine Bitte hin auch in der Redaktion engagiere. Ich werde nicht vergessen, wie ich kurz vor seinem Tod noch mit ihm telefoniert habe, und es sein einziges und wichtigstes Anliegen war, dass wenigstens die EPiG nicht sterben dürfe auch wenn er schon gehen müsse. So sind wir seitdem in der Redaktion ein Team, bestehend aus Jochen Bockemühl, Edi Day, Kirsten Pfeiffer und mir. Später ist dann noch Eckhard Meier zu uns gestoßen.

Nach dem Studium hatte ich dann endlich das Geld für zwei Dinge: Reisen nach Lateinamerika zu den Standorten epiphytischer Kakteen (Mexiko, Guatemala, Belize, Honduras, Venezuela, Kolumbien, Ecuador, Peru, Saba (NL Antillen), Tobago) – und für ein eigenes Gewächshaus. So nahm die Sammlung an Umfang immer mehr zu, vor allem auch durch die beginnende Freundschaft mit Rudi Dorsch (Texas), den ich auf einem EPiG-Treffen kennen gelernt habe. Seit Jahren tauschen wir uns über epiphytische Kakteen aus.

Und, da diese so leicht über Stecklinge zu vermehren sind, tragen wir dafür Sorge, dass jedes seltene Exemplar in unseren beiden Sammlungen vorhanden ist. Ich denke sagen zu können, dass seine und auch meine Sammlung sicher an Umfang und Vollständigkeit was epiphytische Kakteen angeht, einmalig in der Welt sind. (...)

Größter Lohn für meine Mühen und Strapazen in Lateinamerika war bisher die Entdeckung des *Epiphyllum baueri* in Kolumbien (...) mit seinen für die Gattung höchst ungewöhnlichen zygomorphen Blüten und den magentrosa- bis orangefarbenen Staubfäden. Die Blüten werden bis zu 36 cm lang, haben aber nur 3–4 cm Durchmesser!

Durch (...) Umzug und Hausbau im letzten Jahr musste meine Forschungstätigkeit etwas leiden. Ich hoffe aber, nun wieder mehr Zeit für meine Pflanzen, die mittlerweile in einem Kalt- und in einem Warmhaus untergebracht sind, aufwenden zu können. Es gibt noch einige interessante neue Taxa, die publiziert werden sollten und noch so viele offene Fragen im Bereich der epiphytischen Kakteen zu lösen.“

Soweit Herr Dr. Bauer zur Geschichte seiner Beschäftigung mit Kakteen. Die berühmte „Quadratur des Kreises“, ihm trotz seiner organisatorischen Verpflichtungen in Offenburg eine Teilnahme an der JHV zu ermöglichen, ist letztlich leider fehlgeschlagen.

Da erfolgreiche wissenschaftliche Arbeiten – wie er selbst schon andeutet – nicht im Alleingang, sondern meist in regem Meinungsaustausch mit anderen Fachleuten entstehen, freue ich mich nun, dass zwei dem Preisträger und seiner Arbeit eng verbundene, ebenfalls intensiv mit epiphytischen Kakteen befasste Persönlichkeiten den Karl-Schumann-Preis stellvertretend für Herrn Dr. Bauer entgegennehmen werden: Der Leiter der AG EPIG, Herr Prof. Dr. Bockemühl, und Herr Dr. Dorsch aus Houston, Texas.

Im Anschluss an die Laudatio erfolgte die Übergabe der Urkunde und des Karl-Schumann-Preises.

Dr. Barbara Ditsch  
Präsidentin

## Nachschlag von den Berliner Kakteentagen

Die Berliner Kakteentage mit der JHV der DKG liegen hinter uns. Wie sie beim Publikum angekommen sind, wollen wir gern dem Kommentar der Besucher überlassen, wenn wir auch nicht verhehlen, dass wir als Veranstalter mit dem Ergebnis unseres Engagements selbst und nach persönlichen Rückäußerungen Beteiligter und von Gästen sehr zufrieden sind. Natürlich wird – und das kam auch wieder in den Beteiligungszahlen der eigentlichen JHV und bei den AG-Zusammenkünften deutlich zum Ausdruck – eine solche große Veranstaltung nur zu einem geringen Teil von den eingetragenen Mitgliedern frequentiert. Genau das ist für uns aber der Anlass, hiermit vor allem den Lesern der KuaS und damit den DKG-Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich auch im Nachgang nochmals mit einigen fortdauernden speziellen Angeboten vertraut zu machen:



In erster Linie gehört dazu unser neues **Heft 7 der „Berliner Kakteenblätter“** mit wiederum 48 Seiten und 50 farbigen Abbildungen (3,50 €). Wir können aber auch noch den Souvenirjägern Exemplare des besonders für dieses Jubiläum aufgelegten versiegelten **mehrfarbigem Metallabzeichens** (mit Butterflyverschluss) anbieten – solange der Vorrat reicht (1 Stck. 2,50 €, 5 Stck. 10,- €). Schließlich möchten wir die Briefmarkenfremde nachträglich von einem zum eigentlichen Veranstaltungstermin fast zu spät gekommenen Angebot unterrichten, das auch mit sofortiger Einschaltung der AG Philatelie nicht mehr unsere Besucher erreichte: Uns gelang es in letzter Minute, einen Restbestand der (PIN-AG) **Briefmarkenausgabe**

vom **Botanischen Garten Berlin-Dahlem** zu organisieren, die ja bekanntlich neben einer Ansicht des Großen Tropenhauses und 3 weiteren Blumenabbildungen auch eine Marke mit dem Kakteemotiv eines blühenden *Astrophytum myriostigma* enthält. Alle Werte liegen als Schalterbogen, Sechserstreifen und Einzelsatz postfrisch bzw. als Ersttagsblatt, Ersttagsbrief und Einzelsatz mit Ersttagsstempel in (sehr) begrenzter Stückzahl vor. Die Einzelpreise entnehmen Sie bitte den u. g. Webseiten oder einem Infoblatt, das wir Ihnen gern nach Erhalt von 0,55 € Briefmarkenporto zusenden.



Bitte zögern Sie mit Ihren Bestellungen nicht allzu lange, damit Sie auch erfolgreich (mit Rechnung) beliefert werden können. Nicht mehr vorhandene Liefermöglichkeiten teilen wir nur bei mitgesandtem Rückporto mit.

Und eine zusätzliche Bitte sprechen wir noch aus: Im Gegensatz zu uns als Veranstalter hatten Sie bestimmt viel mehr Zeit, Gelegenheit und bestimmt auch Erfolg beim Anfertigen von **Fotografien der Berliner Kakteen-tage**. Wenn Sie uns besonders schöne Motive vom Ambiente, von Pflanzen und Menschen, aber auch von unwiederbringlichen Momentaufnahmen für Archiv- und Veröffentlichungszwecke (am besten per jpg-Datei) überlassen könnten – selbstverständlich bei Wahrung Ihrer Urheberschaft –, dann wären wir Ihnen schon vorab sehr dankbar.

Bitte richten Sie Ihre Wünsche bzw. Post an unsere Vereinsanschrift (Kakteenfreunde Berlin e. V., Dr. G. Gutte, Berliner Straße 37a, 13127 Berlin), die Faxnr. (030) 4747 2099 oder an die Mailadresse [cactus@t-online.de](mailto:cactus@t-online.de). Alle Angebote finden Sie im Detail auch unter den Webseiten: [www.cactusbooks.de](http://www.cactusbooks.de) bzw. [www.kakteenfreunde-berlin.de](http://www.kakteenfreunde-berlin.de).

Unser abschließender Dank gilt allen Beteiligten und Besuchern der Berliner Kakteen-tage in nah und fern. Auf ein Wiedersehen im Jahre 2009! Dr. Gottfried Gutte  
Kakteenfreunde Berlin e. V.

### Mühldorfer Tauschbörse

Auch in diesem Jahr treffen sich die Pflanzenfreunde aus nah und fern **am 1. Samstag im Juli, also dem 7. 7. 2007 im Mühldorfer Turmbräugarten** zum Pflanzentausch. Wir haben wieder den Gasthaus-Garten zur Verfügung, bei Regen den Saal. Wir würden uns freuen, wenn wieder zahlreiche Besucher aus Süddeutschland, aus Österreich und Südtirol kommen würden. Es ist genügend Platz für Anbieter vorhanden. Die Sammlungen verschiedener Mitglieder der OG können dann am Nachmittag besichtigt werden.

Erich Haugg  
OG Mühldorf

### Gartenzauber im botanischen Garten Gera

Der botanische Garten Gera ist ein **Begleitprojekt der Bundesgartenschau 2007 Gera und Ronneburg** und liegt im Zentrum von Gera zwischen der Nicolaistraße und der Schillerstraße.

**Am 28. und 29. Juli 2007, jeweils von 10 bis 18 Uhr**, findet **im botanischen Garten** eine Liebhaberpflanzenbörse mit Gartenkeramik statt. Außer Kakteen, Sukkulenten, Tillandsien und anderen botanischen Kleinodien wird es auch eine Auswahl an regionaler Keramikkunst zu erwerben geben. Für gastronomische Betreuung ist gesorgt.

Parkmöglichkeiten bestehen vorwiegend im Parkhaus in der Nicolaistraße, gegenüber des botanischen Gartens. Interessenten sind zu einem Besuch herzlich eingeladen.

Michael Geßner  
für die OG Gera

### OG München

Ab März 2007 gab es einen Wechsel in der Vorstandschaft der OG München: 1. Vorsitzender: Josef Schütz, Penckstraße 14, 80995 München, Tel. 089/3135456; Stellvertreter: Martin Haberkorn, Hochlandstraße 7a, 80995 München, Tel. 089/3144373.

Josef Schütz  
OG München

DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG

## Ein gelungener Kakteenausflug!

Wie in jedem Jahr waren die Deggendorfer Kakteenfreunde unterwegs, Ziel war diesmal die Kakteengärtnerei Kießling in Pittenhart.

Gründe gibt es genug, um einen Ausflug durchzuführen, gilt es die Verluste des Winters auszugleichen oder einen Neuerwerb der besonderen Klasse zu tätigen, die „wirkliche Kakteenaison“ hatte ja erst begonnen. Viel zu früh standen wir vor verschlossenen Türen und so konnten wir die Schönheit und Pracht der vielen Kakteen nur durch die offenen Seitenteile der Gewächshäuser bestaunen. Nach kurzer Wartezeit öffneten sich die Türen und meine Mitstreiter eroberten die beiden Pflanzenhäuser. Ob Groß oder Klein, alle wurden sie fündig, so dass jeder voll des Lobes war über das schöne reichhaltige Angebot.

Eine Engelsgeduld hat Michael bewiesen – mit Fragen überhäuft um Ratschläge gebeten – jeder erfuhr aus erster Hand, welch Gutes oder Schlechtes unseren Lieblingen geschah. Auch für die Bewirtung war gesorgt und so



konnte man in Ruhe und ohne Hast die Kakteenanlagen durchstöbern oder bei einem kühlen Bier die Aussicht genießen. Nimmt man die Wartezeit vor der Kasse als Maß, so zeigte es, wie fündig meine Freunde geworden waren. Alles wurde in einem mittleren Bus verstaут, wobei so mancher Sitz zweckentfremdet war. Zum Ausklang des mühseligen Suchens, Fragens, Diskutierens und Feilschens suchten wir das örtliche Gasthaus heim um uns für die Rückfahrt zu stärken.

Fazit: Das nächste Mal geht's wieder zum Michl, denn dort sieht man allemal eine saubere gut sortierte Kakteenkultur. Vor allem: Man fühlt sich hier herzlich aufgenommen, wie bei einem guten Freund. Peter Lauster  
OG Deggendorf

## Adolf Aigner ist gestorben

Am 26. Februar 2007 verstarb nach langer schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren Herr Adolf Aigner. Die Ortsgruppe Oberhausen trauert um ihr langjähriges Mitglied, langjährigen Vorsitzenden und Ehrevorsitzenden.

Schon in jungen Jahren war das Kakteensammeln seine große Leidenschaft. Adolf Aigner war seit 1958 Mitglied der OG Oberhausen, erst 2. Vorsitzender, und von 1987 bis 1997 1. Vorsitzender. Schon zu Lebzeiten wurde er zu unserem Ehrevorsitzenden ernannt. Er war 48 Jahre Mitglied der DKG.

Seine ganze Liebe galt der Pflege von *Sulcorebutien*, *Rebutien* und



*Weingartien*. Er gründete mit weiteren Oberhausener Kakteenfreunden den Sulcorebutien- und Weingartien-Freundeskreis, wo noch heute namhafte Kakteenkenner aus dem In- und Ausland engagiert tätig sind.

Adolf Aigner hat sich durch sein Wesen, Handeln und sein Wissen über Kakteen bei uns und weit über die Grenzen von Oberhausen bei seinen Freunden unvergesslich gemacht. Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gilt aber auch seiner Gattin Henny und seinen Kindern, die mit ihm den Mittelpunkt ihres Lebens verloren haben.

für die Ortsgruppe Oberhausen  
Rudi Tanzer, 1. Vorsitzender

***Ferocactus falconeri* (ORCUTT) ORCUTT**

[benannt nach William Falconer (1850–1928), schottischer Gartenarchitekt, später in Pittsburgh (USA) tätig]

*Ferocactus falconeri* (Orcutt) Orcutt, *Cactography* **6**. 1926

**Erstbeschreibung**

*Echinocactus falconeri* Orcutt, *W. Amer. Sci.* **12**: 162. 1902

**Synonyme**

*Ferocactus herrerae* Ortega, *Mexico Forestal* **5**(5–6): 53–55. 1927

*Ferocactus wislizeni* var. *herrerae* (Ortega) N. P. Taylor, *Bradleya* **2**: 34. 1984

*Ferocactus wislizeni* subsp. *herrerae* (Ortega) Pilbeam & Bowdery, *Ferocactus*: 103. 2005

**Beschreibung**

Körper: einfach, kugelig bis säulig, bis 2 m hoch und 45 cm breit. Rippen: 13(–21), scharf, tief, häufig spiralig, bei jugendlichen Pflanzen stark höckerig, aber nicht bei erwachsenen Exemplaren. Areolen: elliptisch, 2 cm lang, mit weißem bis grauem Filz, auf den Rippen weit entfernt stehend. Dornen: mit dem Reifegrad der Pflanzen variierend; Jungpflanzen mit einem rötlich gehakten Mitteldorn und 8 geraden Randdornen, keine Borsten; später 6 graue, geringelte Mitteldornen, der wichtigste (abgeflacht) bis 10 cm lang und 5 mm breit mit einer winkligen oder gehakten Spitze und einer Serie von weißen, gedrehten, strahligen Borsten; im Alter (> 50 cm hoch) der wichtigste Mitteldorn gerade gerichtet und im Querschnitt halbmondförmig anstatt abgeflacht (im Querschnitt), Randborsten nur vereinzelt oder fehlend. Blüten: trichterförmig, 6 cm lang und breit, Perikarpell 15 mm lang und breit, Schuppen am Perikarpell herzförmig, 3 mm lang und 4 mm breit, rot an der Basis und mit gelben Rändern; äußere Perianthsegmente an der Basis eng, oben sich erweiternd, rot mit gelben Rändern; innere Perianthsegmente lanzettlich mit scharfer Spitze, 5 cm lang und 9 mm breit, mit rotem Mittelstreifen und hellgelben Rändern; Staubblätter zahlreich, 15–20 mm lang, Staubfäden gelb bis rot; Griffel 25 mm lang mit etwa 24 Narbenlappen. Frucht: länglich, 2,5–6,0 cm lang und 17–40 mm breit, grünlich gelb bis tieforange, fleischig, Fruchtwand ca. 4–5 mm dick, mit etwa 2,7–3,5 cm langem vertrocknetem

Perianthrest, durch eine große, 5–10 mm breite, kreisförmige oder ovale Basalpore öffnend; Schuppen 3–8 mm breit herzförmig, 3–5 mm lang, mit ca. 1 mm breitem, gelbem, häutigem Rand und bräunlicher Spitze, in Spiralzeilen von 5/8 oder 7/11. Samen: schwarz oder dunkelbraun, 1,5–2,5 mm (meist ca. 2 mm) lang, 1,5 mm breit, ziemlich kantig, manchmal etwas gekielt, mit flacher polygonaler Skulptur.

### **Vorkommen**

Mexiko: In den Staaten Sinaloa, Sonora und Durango. Besonders auf einem ca. 10 km breiten Küstenstreifen zwischen Mazatlan und Hermosillo. Hauptsächlich in den Küstenebenen und seltener auf Westhängen im Landesinneren, meist nur wenige Meter über dem Meer. Sehr häufig zwischen Ahome und Guaymas. Besonders langdornige Populationen finden sich in den Ebenen südlich von Bahia Kino. Der Typfundort Batamotal liegt in der Nähe von Empalme, im Staate Sonora.

### **Kultur**

Diese Art ist sehr wüchsig und robust, braucht daher entsprechende Topfgrößen und bildet bald bei regelmäßiger Düngung große Schaupflanzen. Um Blüten zu erzielen, scheint es vorteilhaft zu sein, ab etwa Anfang Juni eine 3- bis 4-wöchige Gießpause einzuschalten. Im Wurzelsystem kränkelnde Pflanzen zeigen bald eine eigenartige, runzelig schrumpfende Epidermis mit gelbgrünen Verfärbungen. Die Anzucht aus Samen bereitet kaum Schwierigkeiten.

### **Bemerkungen**

Der Artrang ist noch immer in Diskussion, doch sind nach HUNT (New cactus lexicon, 2006) offenbar keine Zwischenformen zu *Ferocactus wislizeni* bekannt.

Anfangs hat diese Art sehr stark gehakte, abgeflachte Zentraldornen, die sich im höheren Alter immer mehr gerade richten. Jungpflanzen sind zunächst oft längere Zeit an der Basis stark verjüngt, also keulenförmig. Sehr häufig ist die Wuchsform im Alter durch spiralig gedrehte Rippen bestimmt. Deshalb hat uns auch ORCUTT den einheimischen Namen „bisnaga caracola“ (= Schnecke) überliefert. Die Samen haben eine ganz ähnliche Skulpturierung wie bei *Ferocactus wislizeni*, sind aber wesentlich kleiner. Die weiblichen Randborsten sind hier nicht gerade wie bei *Ferocactus wislizeni*, sondern meistens wellig verdreht. Das ist neben der etwas bräunlich gelb wirkenden Blüte (echt rote Farbtöne wurden hier bisher noch nie beobachtet) ebenfalls ein sehr charakteristisches Unterscheidungsmerkmal.

Von dieser in den Kakteenkulturen weit verbreiteten Art gibt es auch eine sehr gesuchte Form, die extrem kurz- und dunkeldornig ist. In sehr vielen Sammlungen steht diese beliebte Pflanze noch immer unter dem früher weit verbreiteten, aber falsch angewendeten Namen „*Ferocactus horridus* hort.“, eine falsche Identifikation, die auf einen Artikel von W. E. LOWRY [in: Cact. Succ. J. (US) **8**: 189, 1936] zurückzuführen ist.

### **Notizen:**

**Text und Bild: Gottfried Unger**



# DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e. V.

## Anschriften der Vorstandsmitglieder, Leiter der Einrichtungen und Arbeitsgruppen sowie Ortsgruppenverzeichnis der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. (Stand: 29. 5. 2007)

### Vorstand:

Präsidentin: Dr. Barbara Ditsch, Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01307 Dresden,  
Tel. 03 51-4 59 31 85, Fax 03 51-4 40 37 98  
E-Mail: Praesident@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
Vizepräsident/Geschäftsf.: Andreas Lochner, Hanauer Landstr. 15, 63594 Hasselroth-Neuenhasslau,  
Tel. 0 60 55-15 22, Fax 0 60 55 - 91 41 51,  
E-Mail: Geschaeftsfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
Vizepräsident/Schriftführer: Jochen Krieger, Hindenburgstraße 128, 42853 Remscheid, Tel. 0 21 91-5 89 18 10,  
Fax 0 20 22-45 48 12, E-Mail: Schriftfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
Schatzmeister: Jan Sauer, Catholystr. 9, 15345 Eggersdorf, Tel. 0 33 41- 3 02 26 16, Fax - 42 06 79,  
E-Mail: Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
Beisitzer: Dr. Detlev Metzling, Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln,  
Tel.+Fax 0 42 30-15 71, E-Mail: Beisitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

### Ehrenmitglieder:

**Dieter Hönig**                      **Dr. Werner Röhre**                      **Diedrich Supthut**                      **Hermann Stützel**

### Beirat:

Sprecher des Beirats: Rudolf Wanjura, Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 0 53 41-3 51 20,  
E-Mail: Beirat1@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
Beiratsmitglieder: Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 0 72 43-3 04 86  
Wolfgang Borgmann, Hankepank 14, 52134 Herzogenrath, Tel. 0 24 07-5 64 56 91  
Dr. Herbert Kollaschinski, Scherdelstr. 1, 95615 Marktredwitz, Tel. 0 92 31-24 83  
Klaus-Dieter Lentzkow, Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91-5 61 28 19  
Hans-Jörg Voigt, Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt, Tel. 0 37 24-38 40

### Geschäftsstelle:

Geschäftsstelle der DKG, Martin Klingel, Oos-Str. 18, 75179 Pforzheim,  
Tel. 0 72 31-28 15 50, Fax 0 72 31-28 15 51  
E-Mail: Geschaeftsstelle@DeutscheKakteenGesellschaft.de

### Internet:

<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

### Einrichtungen:

Archiv: Hans-Jürgen Thorwarth, Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick, Tel. 03 43 45-2 19 19,  
E-Mail: Archiv@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
Archiv f. Erstbeschreibungen: Hans-Werner Lorenz, Sendelbacher Str. 7, 91099 Poxdorf, Tel.+Fax 0 91 33-76 83 23  
Artenschutzbeauftragte: Dr. Barbara Ditsch, Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01307 Dresden,  
Tel. 03 51-4 59 31 85, Fax 03 51-4 40 37 98  
Auskunftsstelle der DKG: Dieter Herbal, Elsastr. 18, 81925 München, Tel. 0 89-95 39 53  
Bibliothek: Norbert Kleinmichel, Am Schlosspark 4, 84109 Wörth, Tel.+Fax 0 87 02-86 37,  
E-Mail: Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
Konto-Nr. 233110, Sparkasse Landshut (BLZ 743 500 00)  
Diathek: Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel.+Fax 0 86 31-78 80,  
E-Mail: Erich.Haugg@t-online.de  
Konto-Nr. 155 51 851, Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)  
Landesredaktion: Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf, Tel. 0 91 95-92 55 20,  
Fax 0 91 95-92 55 22, E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51-6 78 94,  
Fax 06 51-9 96 18 17, E-Mail: Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41-7 55 07  
Stellvertreter: Jörg Banner, Wittelsbacherstraße 6, 84034 Landshut

**Arbeitsgruppen:**  
AG Astrophytum: Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 0 72 43-3 04 86,  
E-Mail: Heinrich.Borger@gmx.de, Internet: <http://www.ag-astrophytum.de/>  
AG Echinocereus: Ulrich Dosedal, 1. Südwieke 257, 26817 Rhaderfehn, Tel. 0 49 52-87 76,  
E-Mail: dosedal-kakteen@kundeninfo.net, Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de/>  
AG Echinopsis-Hybriden: Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau, Tel. 03 40-51 10 95,  
Internet: <http://www.echinopsis-hybriden-ag.de/>, E-Mail: Hart.Kellner@t-online.de  
AG „EPiG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“: Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl, Am Frohgraben 1, 97273 Kürnach,  
Tel. 0 93 67-98 20 278, E-Mail: Bockemuehl@gmx.de  
AG Europäische Länderkonferenz (ELK): Kamil J. Neirincq, Rietmeers 19, B-8210 Loppem, Belgien, Tel. +32 (0)50-84 01 69,  
E-Mail: kamil.neirincq@skynet.be, Internet: <http://www.elkcactus.be/>  
AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e.V.“: Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel. 0 30-6 50 42 35, Fax 030-65 26 26 04,  
E-Mail: Wagnerfgas@aol.com, Internet: <http://www.sukkulenten-fgas.de/>  
AG „Freundeskreis Echinopsees“: Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla, Tel. 03 69 29-8 71 00  
AG Gymnocalcium: Wolfgang Borgmann, Hankepank 14, 52134 Herzogenrath, Tel. 0 24 07-5 64 56 91  
AG Parodia: Iner Parodia Kette, Friedel Käisinger, Lohrwiese 3, 34277 Fuldaabrück, Tel. 05 61-4 29 88  
AG Philatelia: Horst Heinemann, Zeppelinstr. 8, 99867 Gotha, Tel. 0 36 21-75 84 73,  
E-Mail: h-heinemann@online.de, Internet: <http://www.succulentophila.de/>  
AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen: Geschäftsstelle der AG, Siegfried und Anke Fuchs, Fischbrunner Weg 28, 91247 Vorrä,  
Tel. 0 91 52-85 47, E-Mail: geschaeftsstelle@ig-ascleps.org oder info@ig-ascleps.org

### Bankverbindung

Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Konto-Nr. 589 600  
Bitte für Beitragszahlungen nur das oben genannte Konto verwenden!

### Spenden

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und andere Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die eine abzugfähige Zuwendungsbescheinigung ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG, Konto-Nr. 580180, BLZ 640 500 00, bei der KSK Reutlingen gutzuschreiben. Wichtig ist die deutliche Angabe (Name und Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung des Artenschutzes, der Pflanzenzucht, von Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis etc.).

**Ortsgruppen der DKG**

Das Verzeichnis ist nach Postleitzahlbereichen geordnet.

- 010 Dresden**  
Vorsitzender: Frank Wagner, Friebeistr. 19, 01219 Dresden, Tel. 03 51-4 70 67 48,  
E-Mail: Wagner-Frank.Dresden@t-online.de  
Stellvertreter: Gerd Faland, Haydnstr. 27, 01309 Dresden, Tel. 03 51-2 88 28 43  
Tagungsort: Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01309 Dresden  
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19,00 Uhr  
Homepage: <http://members.aol.com/hecktheuer/fachgr.htm>
- 015 Riesa**  
Vorsitzender: Herbert Thiele, Magdeburger Str. 1b, 01587 Riesa  
Stellvertreter: Dietmar Zimmermann, Rudolf-Harbig-Str. 28, 01591 Riesa, Tel. 0 35 25-89 33 45  
Tagungsort: Gaststätte „Schnitzelhaus Nr. 1“, Erfurter Str., 01587 Riesa-Weida  
Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 18,00 Uhr
- 026 Bautzen**  
Vorsitzender: Joachim Wulf, Röhrscheidstr. 8, 02625 Bautzen, Tel. 0 35 91-48 05 85;  
E-Mail: kontakt@kakteen-bautzen.de  
Stellvertreter: Gert Monska, Bahnhofstraße 26, 02694 Großdubrau, Tel. 035934-6616-6, Fax -8,  
E-Mail: Gert.Monska@t-online.de  
Tagungsort: Nadelwitzer Pils-Pub, Schafbergstr. 7, 02625 Bautzen  
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19,00 Uhr  
Homepage: <http://www.kakteen-bautzen.de/>
- 030 Cottbus**  
Vorsitzender: Wilfried Burwitz, Juri-Gagarin-Str. 14, 03046 Cottbus, Tel. 03 55-79 25 37,  
Fax 03 55 - 79 25 56, E-Mail: burwil@online.de  
Stellvertreter: Jens Straub, Tel. 03 56 98-8 07 50. E-Mail: Straub.J@gmx.de  
Tagungsort: „Restaurant zur Eisenbahn“, Güterzufuhrstr. 2, 03046 Cottbus  
Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19,00 Uhr  
Homepage: [http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg\\_site/OG\\_Cottbus.htm](http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Cottbus.htm)
- 031 Spremberg**  
Vorsitzender: Uwe Thürmer, Elsterweg 26, 03130 Spremberg, Tel. 0 35 63-9 75 49  
Stellvertreter: Erhard Lehmann, An der Dorfaue 18, 03130 Spremberg, Tel. 0 3 563-5 96 32,  
E-Mail: Lehmann-graustein@web.de  
Tagungsort: Spremberger Kulturbund e.V., Karl-Marx-Straße 60  
Zeit: 3. Dienstag im Monat, 19,00 Uhr, bei Sommerzeit 19,30 Uhr  
Homepage: [www.richtstatt.de/gymnos/g\\_ortsgruppe\\_spremberg\\_2001.htm](http://www.richtstatt.de/gymnos/g_ortsgruppe_spremberg_2001.htm)
- 040 Leipzig „Astrophytum“**  
Vorsitzender: Dr. Konrad Müller, Richard-Lehmann-Str. 33, 04275 Leipzig, Tel. 03 41-4 41 20 17  
E-Mail: konrad@tropos.de oder konrad.mueller.Leipzig@gmx.net  
Stellvertreter: Hans-Jürgen Thorwarth, Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick, Tel. 03 43 45-2 19 19,  
E-Mail: HJ.Thorwarth@t-online.de  
Tagungsort: 1.) Naturkundemuseum, Lortzingstr. 12, Leipzig; 2.) Rest. „Zunftkeller“, Dresdner Str.  
Zeit: 1.) 3. Freitag im Monat, 19,00 Uhr; 2.) 1. Dienstag im Monat, 19,00 Uhr  
Homepage: <http://www.astrophytum-leipzig.de/>
- 060 Halle/Saale**  
Vorsitzender: Gerhard Pötschke, Albert-Einstein-Str. 22, 06122 Halle, Tel. 03 45-8 05 97 75  
Stellvertreter: Ralf-N. Dehn, Finkenweg 18c, 06122 Halle, Tel. 03 45-1 22 42 23  
Tagungsort: Soziokulturelles Zentrum „Pustelblume“ in Halle-Neustadt, Zur Saaleue 51a, 06122 Halle  
Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19,30 Uhr  
Homepage: <http://www.kaktus-halle.de>
- 062 Merseburg**  
Vorsitzender: Dr. Lothar Ratz, Falkenstieg 11, 07749 Jena, Tel. 0 36 41-44 62 89,  
E-Mail: Lothar.Ratz@t-online.de  
Stellvertreter: Peter Dennerle, Kraßlau Nr. 8, 06688 Wengelsdorf, Tel. 03 44 46-2 17 14, E-Mail: Peter\_Dennerle@web.de  
Tagungsort: Gasthaus Zur Linde, Spergau – Zeit: 2. Freitag im Monat, 18,00 Uhr
- 065 Bad Frankenhausen**  
Vorsitzender: Ralf Tolle, Frahmstr. 6, 06567 Bad Frankenhausen, Tel. 03 46 71-7 79 73,  
Stellvertreter: Mario Most, Am Schackenfeld 7, 06567 Bad Frankenhausen  
Tagungsort: Hotel Reichental, Rottlebenser Str. 4, 06567 Bad Frankenhausen – Zeit: 2. Freitag im Monat, 18,00 Uhr
- 067 Bitterfeld**  
Vorsitzender: Frank Reimers, Dessauer Str. 40, 06785 Oranienbaum, Tel. 03 49 04 - 2 80 30, Fax 03 49 04 - 2 80 31  
E-Mail: FKReimers@t-online.de  
Stellvertreter: Ralf Tauchmann, Querstr. 7, 06766 Bobbau, Tel. 0 34 94 - 3 09 22,  
E-Mail: ralf-marlies.tauchmann@teleson-net.de  
Tagungsort: Gasthof „Zur Linde“, Dorfplatz 6, 06749 Friedersdorf – Zeit: 2. Donnerstag im Monat, 19,00 Uhr
- 067 Sachsen-Anhalt-Süd**  
Vorsitzender: Dr. Reiner Pütschel, Stössener Weg 47, 06721 Osterfeld, Tel. 03 44 22-2 12 60,  
Stellvertreter: Hans Joachim, Auf den Gebinden 38, 06712 Zeitz, Tel. 0 34 41-21 44 86  
Tagungsort: Hotel „Amadeus“, Pretzscher Str. 20, 06721 Osterfeld  
Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19,00 Uhr  
Homepage: <http://www.kakteensachsenanhaltsued.keepfree.de/>
- 068 Dessau**  
Vorsitzender: Hartmut Kellner, Meister Knick-Weg 21, 06847 Dessau, E-Mail: Hart.Kellner@t-online.de  
Stellvertreter: Joachim Wille, Hermann-Löns-Str. 10, 06846 Dessau  
Tagungsort: Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, Askanische Str. 32, Dessau – Zeit: 4. Montag im Monat  
Homepage: <http://dessauerkakteen.here.de/>
- 068 Lutherstadt Wittenberg**  
Vorsitzender: Norbert Grosche, 06888 Pratau, Kienbergstraße 10, Tel. 0 34 91 - 45 02 91  
E-Mail: norbert\_grosche@gmx.de  
Stellvertreter: Peter Hoffrichter, Linden 1, 06888 Mühlanger, Tel. 01 62 - 69 74 317  
Tagungsort: Gasthaus „Zum Löwen“ in der Stadtrandsiedlung, Lutherstadt Wittenberg – Zeit: 2. Montag im Monat  
Homepage: <http://www.kakteenfreunde-wittenberg.de/>
- 075 Gera**  
Vorsitzender: Klaus Peter Creter, Ebertstr. 31, 07548 Gera, Tel. 03 65-7 30 15 96, E-Mail: Creter@hwk-gera.de  
Stellvertreter: Dr. Bernd Geßner, Ebertstr. 21, 07548 Gera, Tel. 03 65-3 12 17  
Tagungsort: Museum für Naturkunde, Nikolaiberg 3 – Zeit: 1. Freitag im Monat, 19,30 Uhr (nicht im Juli und August)
- 077 Jena**  
Vorsitzender: Hubert Müller, Bremer Str. 4, 99510 Apolda, Tel. 0 36 44-55 15 26,  
E-Mail: hubi.fam@freenet.de  
Stellvertreter: Werner Marquardt, Franz-Mehring-Str. 19, 99427 Weimar, Tel. 0 36 43-42 37 50  
Tagungsort: Gasthaus „Zur Noll“, Oberlauengasse 19, 07743 Jena  
Zeit: 3. Freitag im Monat (außer Juli/August), 19,00 Uhr  
Homepage: [http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg\\_site/OG\\_Jena.htm](http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Jena.htm)
- 080 Zwickau**  
Vorsitzender: Ralf Dümmler, Sophienstr. 33, 08451 Crimmitschau, Tel. 0 37 62-24 86,  
E-Mail: Ralf.Duemmler@t-online.de  
Stellvertreter: Günter Steinert, Ortmandorfer Steg 2, 08146 Mülsen St. Niclas, Tel. 037601-58059,  
E-Mail: guenter.steinert@t-online.de  
Tagungsort: Gasthaus „Zum Siedlerheim“, Waldstr. 44, 08060 Zwickau  
Zeit: 3. Mittwoch im Monat, 19,00 Uhr

084 Werdau	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort:	Heidrun Netsch, Ronneburger Str. 14, 07989 Teichwolframsdorf, Tel. 0 36 624-2 06 43 Holger Scholz, Grüner Weg 20, 08451 Crimmitschau, Tel. 0 37 62-4 87 80 Gaststätte „Waldesruh“, Holzstr. 51, 08412 Werdau – Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
090 Chemnitz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Homepage:	Günter Eckardt, Damaschkestr. 20, 09217 Burgstädt, Tel. 0 37 24-1 51 09, E-Mail: guenter.eckardt@planet-interkom.de Dieter Wagner, R.-Siewert-Str. 20, 09122 Chemnitz, E-Mail: Wagner-Dieter@t-online.de Gaststätte „Zur Aue“, Aue 23-27, 09112 Chemnitz – Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr http://www.deutscheckakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Chemnitz.htm
092 Kakteenverein Burgstädt e.V.	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Homepage:	Hans-Jörg Voigt, Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt, Tel. 03 72 4-3840, Fax 03724-856626 E-Mail: info@voigt-burgstaedt.de oder Hans-Joerg@-Voigt-burgstaedt.de Thomas Steiner, Kantstr. 5, 09217 Burgstädt, Tel. 0 37 24-1 41 73 Gaststätte „Poldi“, Schreiberstr., 09217 Burgstädt – Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr www.kakteenverein.de
100 Kakteenfreunde Berlin e.V.	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Homepage:	Dr. Gottfried Gutte, Berliner Str. 37a, 13127 Berlin, Tel. 0 30-47 47 21 00, Fax -47 47 20 99, E-Mail: dr.g.gutte@cactusbooks.com Wolfgang Rau, Mausestr. 13a, 12277 Berlin, Tel. 0 30-7 41 36 37 (p), 0 30-45 04 26 15 (d), E-Mail: rau@tfh-berlin.de Gaststätte „Lindengarten“, Nordufer 15, 13353 Berlin – Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr http://www.kakteenfreunde-berlin.de
144 Potsdam	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Thomas Lederer, Beelitzer Str. 84a, 14552 Michendorf, OT Stücken, Tel. 03 32 04 – 3 53 02 Ekkehard Seifert, Humboldtring 61, 14473 Potsdam, Tel. 03 31 – 71 24 96 Malteser Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam erster Freitag im Monat, 19.30 Uhr
145 Teltow	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort:	Georg Graumann, Friedenstr. 4, 14513 Teltow, Tel. 0 33 28-47 02 49 Wolfgang Diwiszek, Hildegardstr. 41a, 14532 Stahndorf, Tel. 0 33 29-61 32 14 bei Hr. Graumann (Adr. s.o.) – Zeit: letzter Montag im Monat, 19.00 Uhr
158 Eisenhüttenstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort:	Hans-Peter Mikloweit, Wallstraße 21, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel. 0 33 64-76 91 24 Klaus-Dieter Sonnenberg, Str. der Republik 48, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel. 03364-75 16 94 Gaststätte „Klub am Anger“, Eisenhüttenstadt – Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
162 Eberswalde „Barnimer Kakteenclub“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort:	Ulf-Jürgen Möller, Talweg 19, 16225 Eberswalde, Tel. 0 33 34 - 21 27 61, E-Mail: moeller-eberswalde@t-online.de Andreas Schmidt, Cöthen 63, 16259, Falkenberg, Tel. 03 34 58 - 6 47 74, E-Mail: aschmidt@fh-eberswalde.de wechselnd – Zeit: 3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
180 Rostock „Hugo Baum“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Homepage:	Walter Bernhardt, Anne-Frank-Weg 28, 18069 Rostock, Tel./Fax 0381-120 32 82, E-Mail: kakteen_walter@yahoo.de Ernst Puchmüller, Fliederweg 14, 18057 Rostock, Tel. 03 81-2 11 46, E-Mail: cpuchmueller@aol.com Jugendschiff „Likedeeler“, Anleger Rostock-Schmarl – Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr http://www.rostocker-kakteenfreunde.de/
184 Stralsund	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Homepage:	Wolfgang Ruschewski, Am Steinort 28, 18439 Stralsund, Tel. 0 38 31-49 55 52, E-Mail: wolfgang@ruschewski.de Erhard Thomas, Martin-A.-Nexö-Str. 21, 18435 Stralsund, Tel. 0 38 31-39 02 48, E-Mail: etho@tskali.de wird jeweils bekannt gegeben – Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr http://www.kakteen-stralsund.de/
190 Schwerin	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Michael Holst, Schmiedekoppel 29, 19071 Grambow, Tel. 03 85-4 86 36 35, E-Mail: sabine.holst1@freenet.de Andrea Glaser, Lischstr. 16, 19053 Schwerin von September bis April: Gaststätte „Zur Eiche“, Bosselmannstr. 11, 19063 Schwerin-Zippendorf, Tel. 03 85-2 01 50 85, übrige Monate in den Gärten von Kakteenfreunden 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr http://www.graptemys.info
200 Hamburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Seyer, Schafgarbenweg 81, 22549 Hamburg, Tel. 0 40-83 41 81, Fax -84 90 76 66, E-Mail: Kakteenfreunde-Hamburg@web.de oder KAKTUS.Seyer@NMW.de Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 63f, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01-20 87 76, E-Mail: Klaus.Breckwoldt@t-online.de Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg-Eimsbüttel 1. Montag im Monat von 19.00-22.00 Uhr
235 Lübeck	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Manfred Ecke, Friedhofsallee 61a, 23554 Lübeck, Tel. 0451-494 66 75 Siegfried Martin, Ahrensböcker Str. 4, 23554 Lübeck, Tel. 0451-499 39 78 „Zum Landgraben“, Krempelsdorfer Allee 84, 23556 Lübeck 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr (Oktober-April), 19.30 Uhr (Mai-September)
239 Wismar	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort:	Olaf Schwarz, Kickelbergstr. 5, 23999 Kirchdorf, Tel. 03 84 25-2 05 36 Klaus-Peter Brandt, R.-Breitscheid-Str. 112, 23968 Wismar, Tel. 0 38 41-64 10 83 Restaurant „Seestern“, Am Markt, Wismar – Zeit: 2. Montag im Monat, 19.00 Uhr
241 Kiel	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Homepage:	Bernhard Wolf, Dörpstraß 12a, 24816 Luhnstedt, Tel. 0 48 75-9 02 60 78, E-Mail: bernhard.wolf@worldonline.de Jürgen Bremer, Unterstkoppel 3, 24147 Klausdorf, Tel. 04 31-72 41 05 bei den Vorsitzenden zu erfragen – Zeit: 2. Montag im Monat, 19.00 Uhr http://www.kakteen-kiel.de/
249 Flensburg	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rita Großmann, Westerstr. 12, 24955 Harrislee, Tel. 0 461-7 46 28 Hugo Binder, Engelsbyer Str. 21A, 24943 Flensburg, E-Mail: hubinder@foni.net Wahlweise bei den Mitgliedern nach Absprache Samstags, aus dem Programm ersichtlich, 15.00 Uhr
253 Elmshorn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort:	Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 63f, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01-20 87 76, E-Mail: Klaus.Breckwoldt@t-online.de Egon Klein, Christiansweg 38 a, 24536 Neumünster, Tel. 0 43 21-52 88 30 Gaststätte „Sibirien“, 25335 Elmshorn-Sibirien an der B5 – Zeit: 3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
260 Oldenburger Kakteenfreunde	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Siegfried Janssen, Sudetenstr. 12 B, Postf. 3045, 26020 Oldenburg, Tel. 04 41-66 46 63, E-Mail: siegfried.janssen7@ewetel.net Dr. Thomas Brand, Ernst-Klische-Str. 7, 26180 Rastede, E-Mail: th.brand@onlinehome.de Hotel Heinemann, Klingenbergstr. 51, 26133 Oldenburg 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr http://www.oldenburger-kakteenfreunde.de

263 Whv-Friesland	Vorsitzender:	Egon Mammen, Auf der Warf 5, 26434 Wiefels Wangerland, Tel. 0 44 61-50 58 E-Mail: egon.mammen@web.de
	Stellvertreter:	Bernhard Knak, Banter Weg 132, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 0 44 21-74094
	Tagungsort:	Friesische Oase, Danziger Str. 17, 26441 Jever – Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
280 Bremen	Vorsitzender:	Ingo Kasten, Bozener Str. 28, 28215 Bremen, Tel. 04 21-37 37 77, E-Mail: ingo.kasten@nwn.de
	Stellvertreterin:	Roswitha Runge, Osterweder Str. 53, 27726 Worpswede, Tel. 0 47 92-17 82, E-Mail: Kaktusrunge@gmx.de
	Tagungsort:	Landhaus Tulpe, Hemmstr. 402, 28219 Bremen – Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.kakteengruppe-bremen.de/">http://www.kakteengruppe-bremen.de/</a>
300 Hannover	Vorsitzender:	Hans Wurzbacher, Ehlvershof 27, 30419 Hannover, Tel. 05 11-63 27 94
	Stellvertreter:	Prof. Dr. Michael Wendt, Läuferweg 10, 30655 Hannover, Tel. 05 11-5 41 22 09, E-Mail: Michael.Wendt@tiho-hannover.de
	Tagungsort:	Berggarten Herrenhausen, Werkhof, Burgweg, 30455 Hannover – Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Hannover.htm">http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Hannover.htm</a>
321 Ostwestfalen- Lippe	Vorsitzender:	Herbert Friedel, Kattenbrink 59, 32108 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 22-2 24 03, E-Mail: Herbert.Friedel@gmx.ne
	Stellvertreter:	Georg Labitzke, Donauallee 63, 33689 Bielefeld, Tel. 0 52 05-62 61
	Tagungsort:	Gaststätte „Festhalle Schötmar“, Uferstr. 48, 32108 Bad Salzuflen-Schötmar
	Zeit:	3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
337 Bielefeld	Vorsitzender:	Klaus-Dieter Grätz, Nesselstraße 12, 33699 Bielefeld, Tel. 05 21-2 70 18 12
	Stellvertreter:	Günter Stolpe, Hillegosserstr. 58, 33719 Bielefeld, Tel. 05 21-87 48 84
	Tagungsort:	Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 2, 33605 Bielefeld – Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
340 Kakteenfreunde „Friedrich Ritter“ Nordhessen/ Kassel	Vorsitzender:	Wilfried Müller, Strindbergstr. 36, 34121 Kassel, Tel. 05 61-2 86 04 20, Fax 0561-2 86 04 19, E-Mail: wilfried.mueller@mco24.de
	Stellvertreter:	Friedel Käisinger, Lohrwiese 3, 34277 Fuldaabrück, Tel. 05 61-4 26 11
	Tagungsort:	Botanischer Garten Kassel (im Umwelt-u. Gartenamt Kassel), Boestr. 15, 34121 Kassel.
	Zeit:	3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
353 Gießen-Wetzlar	Vorsitzender:	Konrad Schuppe, Vor der Hardt 14, 35764 Sinn, Tel. 0 27 72-5 33 09, E-Mail: Schuppe01@freenet.de
	Stellvertreter:	Rosemarie Götzl, Johann-Sebastian-Bach-Str. 21, 35321 Laubach/Hessen, Tel. 0 64 05- 7991
	Tagungsort:	Bürgerhaus Klein Linden, Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden
	Zeit:	2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.kaktus.de.vu">http://www.kaktus.de.vu</a>
360 Osthessen- Fulda	Vorsitzender:	Hans Jürgen Stidronska, Ulmenstraße 11, 36124 Eichenzell, Tel. 0 66 59-31 22, E-Mail: stidronska@online.de
	Stellvertreter:	Eckhard Vedder, Struthstraße 36, 37269 Eschwege, Tel. 0 56 51-3 16 83
	Tagungsort:	Gasthof „Zur Linde“, Wernastr. 7, 36093 Künzell – Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
370 Göttingen	Vorsitzende:	Ursula Leonhardt, Am Sande 20, 37139 Adelebsen, Tel. 0 55 06-84 07, E-Mail: uleonhardt@online.de
	Stellvertreter:	Udo Helmker, Akazienstr. 2, 37154 Northeim, Tel. 0 55 51-6 58 01, E-Mail: UdoHelmker@t-online.de
	Tagungsort:	Uhlendorff's Mühle, Rauschenwasser 21, 37120 Bovenden – Zeit: 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Goettingen.htm">http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Goettingen.htm</a>
380 Braunschweig „Kralenrieder Kakteenfreunde“	Vorsitzender:	Achim Zipprich, 38106 Braunschweig, Siegfriedstr. 73 Tel. 0531/325314, E-Mail: Achim.Zipprich@arcor.de
	Stellvertreter:	Wolfgang Veit, 38118 Braunschweig, Rudolfplatz 8, Tel. 0531/502349 , E-Mail: Wugweit@aol.com
	Tagungsort:	Sportheim des SV Kralenriede, Fridtjof-Nansen-Str., 38108 Braunschweig
	Zeit:	2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
382 Salzgitter	Vorsitzender:	Rudolf Wanjura, Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 0 53 41-3 51 20 E-Mail: Rudolf.Wanjura@t-online.de
	Stellvertreter:	Helmuth Böhm, Schlesierweg 8, 38315 Gielde, Tel. 0 53 39-4 70, E-Mail: boehm.gielde@t-online.de
	Tagungsort:	„Altstadtschänke“, Vorsalzer Str., 38259 Salzgitter (Bad) – Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Salzgitter.htm">http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Salzgitter.htm</a>
390 Magdeburg	Vorsitzender:	Dr. Hartmut Dörsing, Olvenstedter Chaussee 34, 39130 Magdeburg Tel. 03 91-2 58 02 71, E-Mail: hartmut.dorsing@t-online.de
	Stellvertreter:	Axel Neumann, Erlenweg 16, 39167 Irlxleben, Tel. 03 92 04-82 91 70, E-Mail: neumann.axel@online.de
	Tagungsort:	Umwelthaus, Steubenallee 2, 39104 Magdeburg – Zeit: 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.khv-magdeburg.de/agfgjg/01.htm">http://www.khv-magdeburg.de/agfgjg/01.htm</a>
440 Dortmund	Vorsitzender:	Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 44532 Lünen, Tel. 0 23 06-4 43 42
	Stellvertreter:	Norbert Wels, Mohnweg 5, 44289 Dortmund, Tel. 02 31-40 91 46
	Tagungsort:	Verwaltungsgebäude d. Bot. Gartens Dortmund, Am Rombergpark 49b, 44225 Dortmund
	Zeit:	3. Freitag im Monat (bei Feiertagen am Donnerstag davor), 19.00 Uhr
447 Bochum	Vorsitzender:	Reinhard Rudolph, Wittener Str. 242, 44803 Bochum, Tel. 02 34-70 31 56, E-Mail: reinhard.rudolph@rub.de
	Stellvertreter:	Klaus Sasse, Askulapweg 26, 44801 Bochum, Tel. 02 34-70 11 47, E-Mail: lithops@t-online.de
	Tagungsort:	Gaststätte „Zum Lindenhof“, Kennader Str. 76, 44797 Bochum-Stiepel
	Zeit:	2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
450 Essen	Vorsitzender:	Günter Vogel, Haus-Horl-Str. 15, 45357 Essen, Tel. 02 01-66 61 15
	Stellvertreter:	Werner Bross, Hagenaustr. 12-14, 45138 Essen, Tel. 02 01-27 04 86
	Tagungsort:	Michels Hof, Steubenstr. 41, 45138 Essen-Huttrop – Zeit: 2. oder 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
457 Marl	Vorsitzender:	Dr. med. Klaus Beckmann, Pommernstr. 48, 45770 Marl, Tel. 0 23 65-5 60 41 Fax 0 23 65-93 35 05, E-Mail: kb.marl@gmx.de
	Stellvertreter:	Hans-H. Behrens, Im Hundel 9, 45721 Haltern, Tel. 0 23 60-9 60 03
	Tagungsort:	Kolpinghaus Marl-Drewer, Karl-Liebknicht-Str. 10, 45770 Marl, von Mai bis Sept. bei Vors. erfragen.
	Zeit:	1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
460 Oberhausen	Vorsitzender:	Rudi Tanzer, Schlosserweg 1, 46562 Voerde, Tel. 0 28 55-8 10 71, E-Mail: rudi@tanzer.de
	Stellvertreter:	Peter Alshut, Herbertstr. 25, 46117 Oberhausen, Tel. 02 08-66 40 38, E-Mail: p.b.alshut@t-online.de
	Tagungsort:	Restaurant „Haus Teifen“, Akazienstr. 119, 46049 Oberhausen – Zeit: 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.kaktus-tanzer.de/">http://www.kaktus-tanzer.de/</a>
477 Krefeld	Vorsitzender:	Helmut Schwab, Franz-Stollwerck-Str. 1, 47829 Krefeld, Tel. 0 21 51-4 60 75, E-Mail: zweischwabens@tiscali.de
	Stellvertreter:	Walter Zenkner, Wolfshag 8, 47809 Krefeld, Tel. 0 21 51-54 38 59, E-Mail: iwzenkner@tiscali.de
	Tagungsort:	Pfarrzentrum St. Peter, Oberstr. 40, 47829 Krefeld-Uerdingen – Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Krefeld.htm">http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Krefeld.htm</a>

480 Münster- Münsterland	Vorsitzender: Stellvertreter:	Franz Spreckelmeyer, Geibelstr. 10, 48161 Münster (Roxel), Tel. 0 25 34-72 67, Mobil: 01 79-5 51 41 80, E-Mail: kakteen@f-spreckel.de Dr. Klaus Beckmann, Pommernstr. 48, 45770 Marl, Tel. 0 23 65-5 60 41 E-Mail: kb.derm.mar1@onlinemed.de
	Tagungsort: Homepage:	„Altes Gasthaus Homann“, Wolbecker-Str. 154, 48155 Münster – Zeit: 2. Freitag im Monat, 20,00 Uhr <a href="http://www.kakteenfreunde-muenster.de/">http://www.kakteenfreunde-muenster.de/</a>
490 Osnabrück	Vorsitzender: Stellvertreter:	Rudi Bolduan, Kreuzbrink 8, 49205 Hasbergen, Tel. 0 54 05-29 78 Frank Winkler, Auf der Heide 5, 49084 Osnabrück, Tel. 05 41-7 67 31, E-Mail: Winkler-Kakteen-OS@web.de
	Tagungsort: Zeit: Homepage:	Schützenhaus „Beim Schützenverein e.V.“, Zum Sportpl. 3, 49191 Belm, Tel. 0 54 06-13 06 2. Freitag im Monat, 20,00 Uhr <a href="http://www.kakteen-osnabrueck.de/">http://www.kakteen-osnabrueck.de/</a>
504 Köln	Vorsitzender: Stellvertreter:	Stefan Linke, Siefen 6 a, 51491 Overath, Tel. 02206/865552, E-Mail: s.a.linke@netcologne.de Michael Heidtfeld, Lüppenauer Auel 33, 52385 Nideggen-Abenden, E-Mail: michael.heidtfeld@yahoo.de
	Tagungsort: Zeit:	Grüne Schule (Haus Frauen-Rosenhof) im Bot. Garten, 50735 Köln-Riehl 2. Freitag im Monat, 19,00 Uhr
520 Aachen	Vorsitzender: Stellvertreter:	Wolfgang Borgmann, Hankepank 14, 52134 Herzogenrath, Tel. 0 24 07 - 5 64 56 91 Heinz-Georg Görtzen, Auf der Gallich 21, 52076 Aachen-Kornelimünster, Tel. 0 24 08-34 32
	Tagungsort: Zeit: Homepage:	Gaststätte G. Bindels, Rumpenerstr. 115, 52134 Herzogenrath Kohlscheid 2. Mittwoch im Monat, 19,30 Uhr <a href="http://www.kakteenfreunde-aachen.de/">http://www.kakteenfreunde-aachen.de/</a>
523 Düren	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort:	Rolf Franke, Am Haller 9, 41836 Hückelhoven, Tel. 0 24 33-68 83 Christa Brinckman, Auf dem Feldchen 13, 52379 Langerwehe, Tel. 0 24 23-3 90 3 Hotel Mariaweiler Hof, An Gut Nazareth 45, 52353 Düren – Zeit: 2. Montag im Monat, 19,30 Uhr
530 Bonn	Vorsitzende: Stellvertreterin: Tagungsort:	Karin Bingel, Wurzerstr. 136, 53175 Bonn, Tel. 02 28 - 629 37 12, E-Mail: kbingel-bonn@t-online.de Frau Mandy Grätz, Giselherstr. 8, 53179 Bonn, 0228 207 6605 Haus am Rhein, Elsa-Brandström-Str. 74, 53227 Bonn-Beuel-Süd – Zeit: 4. Dienstag im Monat, 19,00 Uhr
542 Trier	Vorsitzender: Stellvertreter:	Bernd Schneekloth, Niederstraße 33, 54293 Trier, Tel 06 51-6 78 94 E-Mail: bernd.schneekloth@gmx.de Marc Espen, 120, Rue de Mondercange, L-4247 Esch s. Alzette, Tel. 0 03 52-55 77 85 E-Mail: esmarc@gmx.net
	Tagungsort: Homepage:	Gaststätte „Schützenhof“ in Trier-Ehrang, Kyllstr. 55 – Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 19,30 Uhr <a href="http://www.deutschkakteenengesellschaft.de/dkg_site/OG_Trier.htm">http://www.deutschkakteenengesellschaft.de/dkg_site/OG_Trier.htm</a>
555 Nahe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Irmfried Buchmann, Burgenblick 9, 55595 Traisen, Tel. 06 71-2 89 78 Karl Beyer, Wilhelmstr. 3, 55566 Bad Sobernheim, Tel. 0 67 51-31 14 Gaststätte „Zur Linde“, Kreuznacher Str. 11, 55596 Waldböckelheim 3. Freitag im Monat, 19,30 Uhr
570 Siegen	Vorsitzende: Stellvertreter: Tagungsort:	Katharina Schäfer, Auf dem Boden 13, 57250 Netphen Erwin Jakob, Trupbacherstr. 122, 57072 Seifen nach Absprache – Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19,30 Uhr
590 Hamm	Vorsitzender: Stellvertreter:	Gerhard Christoph, Rubensstr. 24, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81-5 14 53, E-Mail: G.u.A.Christoph@t-online.de Günther Lichtblau, Kentroper Weg 22, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81-1 34 07, E-Mail: guentlicht@web.de
	Tagungsort:	Gasthof Hagedorn, Bockumer Weg 280, 59065 Hamm – Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20,00 Uhr
594 Soest	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Homepage:	Bernhard Bohle, Bürener Weg 15, 59602 Rütten-Meiste, Tel. 0 29 52-29 23, E-Mail: BernhardBohle@web.de Manfred Reinhardt, Haspeler Ring 17, 59581 Warstein, Tel. 0 29 02-34 45 Gasthof Hoppe, Lanfer 62 (B55), 59581 Warstein-Belecke – Zeit: 3. Dienstag im Monat, 19,30 Uhr <a href="http://home.versanet.de/~ferdi-fischer/">http://home.versanet.de/~ferdi-fischer/</a>
600 Frankfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Polka, Galgenstr. 10, 60437 Frankfurt, Tel. 0 69-50 24 43, E-Mail: w.polka@t-online.de Sören Hommel, Lilienthalstr. 4, 65760 Eschborn, Tel. 0 61 96-99 86 72 Bürgerhaus Ronneburg, Clubraum 2, Gelnhäuserstr. 2, 60435 Frankfurt 1. Freitag im Monat, 19,30 Uhr
634 Hanau	Vorsitzender: Stellvertreter:	Andreas Lochner, Hanauer Landstraße 15, D-63594 Hasselroth-Neuenhasslau, Tel: 0 60 55-15 22, E-Mail: andreas@kaktus-und-kuebel.de Herbert Schindler, Neuhoferstraße 7, D-63452 Hanau, Tel: 0 61 81-1 26 99, E-Mail: hschindler207@aol.com
	Tagungsort: Zeit:	Bürgerhaus Wolfgang, Schanzenstr. 8, 63457 Hanau-Wolfgang In der Regel letzter Freitag im Monat, 19,30 Uhr, Änderungen werden den Mitgliedern mitgeteilt.
637 Aschaffenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Homepage:	Heinz Fürst, Milanstr. 21, 63814 Mainaschaff, Tel. 0 60 21-7 46 10, E-Mail: vdkfab@ti-net.de Günther Künkel, Schergstr. 12, 63743 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21- 9 41 21 Gaststätte „Am Kügelberg“, Karl-Matti-Str. 7, 63773 Goldbach – Zeit: 2. Freitag im Monat, 20,00 Uhr <a href="http://home.arcor.de/vdkfab/">http://home.arcor.de/vdkfab/</a>
642 Darmstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Homepage:	Karlheinz Werner, Weimarer Str. 56, 64372 Ober-Ramstadt, Tel. 0 61 54-5 34 07 Ludwig Daum, Nahestr. 2, 64319 Pfungstadt, Tel. 0 61 57-52 66 Stadtheim der Naturfreunde, Darmstr. 4a, 64287 Darmstadt – Zeit: 3. Freitag im Monat, 20,00 Uhr <a href="http://www.kakteenfreunde-darmstadt.de/">http://www.kakteenfreunde-darmstadt.de/</a>
647 Michelstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit: Homepage:	Eberhard Grasmück, Weyprechtstr. 6, 64720 Michelstadt, Tel. 0 60 61-21 84 Michael Januschkowetz, Höhenring 6, 97896 Freudenberg, Tel. 0 93 78-13 29 E-Mail: kaktusmichel@aol.com Hotel „Michelstädter Hof“, Rudolf-Marburg-Str., 64720 Michelstadt Letzter Donnerstag im Monat, 20,00 Uhr <a href="http://www.Kakteenfreunde-Michelstadt.de">http://www.Kakteenfreunde-Michelstadt.de</a>
650 Rhein-Main- Taunus	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Homepage:	Klaus Neumann, Germanenstraße 37, 65205 Wiesbaden, Tel. 0 61 22-5 16 13, E-Mail: echinocereus@n-design-wi.de Klaus-Peter Kleszewski, Im Brückfeld 4, 65207 Wiesbaden, Tel. 0 61 22-1 42 76, E-Mail: klaus@kleszewski.de Restaurant Straßenmühle, Straßenmühlweg 4, 65199 Wiesbaden – Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 19,30 Uhr <a href="http://www.kakteenfreundemainwiesbaden.de/">http://www.kakteenfreundemainwiesbaden.de/</a>

653 Rheingau	Vorsitzender:	Stefan Domes, Freybergstr. 1, 65366 Geisenheim E-Mail: SDomes@t-online.de
	Stellvertreterin:	Heide Osterloh, Zugspitzstr. 19, 65199 Wiesbaden, Tel. 06 11-46 18 81
	Tagungsort:	Gasthaus „Henn“, 65366 Geisenheim
	Zeit:	1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
655 Limburg	Vorsitzender:	Rainer Wahl, Heinrich-von-Kleist-Str. 8b, 65549 Limburg, Tel. 0 64 31-4 33 29, E-Mail: Wahlrainer@aol.com
	Stellvertreterin:	Erika Melsheimer, Auf dem Rödchen 28, 65582 Diez, Tel. 0 64 32-8 19 80
	Tagungsort:	Gaststätte „Staffeler Stuben“ in Limburg/Staffel, Koblenzer Str. 3
	Zeit:	1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
668 Pfalz	Vorsitzender:	Hans Brenk, Blumenstr. 7, 66851 Queidersbach, Tel. 0 63 71-1 28 60, Karl-Heinz Wittmer, In den Langwiesen, 66849 Landsstuhl
	Stellvertreter:	Gaststätte „Zum Kuckuck“, Waldstr. 13, 67659 Kaiserslautern, Tel. 06 31-7 81 24
	Tagungsort:	3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
675 Worms- Frankenthal	Vorsitzender:	Rudolf Horn, Monsheimer Str. 21, 67549 Worms, Tel. 0 62 41-59 11 60, E-Mail: rudolf.horn@arcor.de
	Stellvertreter:	Hans-Joachim Scupin, Brüssler Ring 30, 67069 Ludwigshafen, Tel: 0621-66 66 51
	Tagungsort:	Restaurant „Keller Anna“, Landgrafenstr. 53, 67549 Worms
	Zeit:	Letzter Montag im Monat, 20.00 Uhr
680 Mannheim- Ludwigshafen	Vorsitzender:	Wolfgang Metorn, Am Weberplatz 9, 67354 Römerberg, Tel. 0 62 32-8 25 16 E-Mail: metorn@t-online.de
	Stellvertreter:	Michael Bechtold, Am Waldrand 24, 68219 Mannheim, Tel. 06 21-87 43 96
	Tagungsort:	„Gärtnertreff“, Wachenburgstr., 68219 Mannheim-Pfingstberg
	Zeit:	3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.kakteengesellschaft-MALU.de/">http://www.kakteengesellschaft-MALU.de/</a>
690 Heidelberg	Vorsitzender:	Paul Enders, Mozartstr. 3, 74909 Meckesheim, Tel. 0 62 26-83 58, E-Mail: kakteenfreunde.heidelberg@freenet.de
	Stellvertreterin:	Edwina Pfendbach, Im Sattel 1, 69181 Leimen, Tel. 0 62 24-5 25 62, E-Mail: Pfendbach@t-online.de
	Tagungsort:	„Capri“, Leimen-St. Ilgen
	Zeit:	4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	<a href="http://freenet-homepage/kakteenhdl/">http://freenet-homepage/kakteenhdl/</a>
695 Bergstraße	Vorsitzender:	Helmut Schuhmann, Am Leimenberg 11, 64625 Bensheim, Tel. 0 62 51-25 37
	Stellvertreter:	Günter Schimitschek, Am Feldrain 15, 69469 Weinheim-Ritschweier, Tel. 0 62 01-5 59 35
	Tagungsort:	„Hermannshof“, Hüttenfelderstr. 4, 69502 Hemsbach, Tel. 0 62 01-7 23 28
	Zeit:	1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
721 Freudenstadt- Horb	Vorsitzender:	Holger Dopp, Weillinde 8, 72186 Empfingen, Tel. 0 74 85-17 79, Fax -72 50 13, E-Mail: dopp-institut@t-online.de
	Stellvertreter:	Jörg Kretz, Wiesenweg 6, 72184 Göttelfingen, Tel. 0 74 59-26 14
	Tagungsort:	Höhengaststätte Steiglehof, 72160 Horb-Hohenberg
	Zeit:	Letzter Freitag im Monat, 20.00 Uhr
722 Nordschwarz- wald	Vorsitzender:	Manfred Salcher, Brünnesäcker 8, 72270 Baiersbrunn, Tel. 0 74 42-38 01
	Stellvertreter:	Gerno Hartwig, Rimbachweg 27, 72250 Freudenstadt, Tel. 0 74 42-65 92
	Tagungsort:	Gasthaus Engel, Hauptstr. 9, 72280 Dornstetten
	Zeit:	3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
728 Neckar-Alb	Vorsitzender:	Martin Rothe, Wörnsbergweg 8/1, 72766 Reutlingen, Tel. 0 71 21-49 18 19
	Stellvertreter:	Wolfgang Krieger, Kurt-Schumacherstraße 10, 72762 Reutlingen, Tel. 0 71 21-23 01 40
	Tagungsort:	Gaststätte „Südbahnhof“, Marktstr. 176, 72793 Pfullingen
	Zeit:	3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.dkg-ortsgruppe-neckar-alb.de">www.dkg-ortsgruppe-neckar-alb.de</a>
734 Ellwangen/Jagst	Vorsitzender:	Helmuth Müller, Schafgasse 15, 73433 Aalen, Tel. 0 73 61 – 97 19 84, E-Mail: fam-helmut-mueller@t-online.de
	Stellvertreter:	Horst Henßen, Wilhelm von Kettelerstr. 28, 74564 Crailsheim, Tel. 0 79 51 -27 00 4, E-Mail: g-h.henssen@t-online.de
	Tagungsort:	Gasthof „Kronprinz“, Sebastiangraben 2, 73479 Ellwangen
	Zeit:	3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
740 Heilbronn	Vorsitzender:	Dr. Michael Schroeder, Benzstr. 1, 74189 Weinsberg, Tel. 0 71 34-80 01 E-Mail: verein@kakteenfreunde-heilbronn.de
	Stellvertreter:	Rudolf Weiß, Hafenweiler 20, 74235 Erlenbach, Tel. 0 71 32-73 02
	Tagungsort:	„ESV-Gaststätte“, Viehweide 20, 74080 Heilbronn-Böckingen
	Zeit:	1. Dienstag im Monat außer Januar und August, 19.30 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.kakteenfreunde-heilbronn.de">www.kakteenfreunde-heilbronn.de</a>
746 Waldenburg	Vorsitzender:	Bernhard Horstmann, Heinrich Schütz Weg 4, 74523 Schwäbisch Hall, Tel 07 91-9 46 59-94, Fax -91, E-Mail : info@kakteen-hohenlohe.de
	Stellvertreterin:	Sieglinde Gerner, Alte Schloßgasse 8, 74653 Ingelfingen, Tel. 0 79 40-49 01
	Tagungsort:	Weinstube Popp, 74653 Ingelfingen
	Zeit:	2. Dienstag im Monat, 18.30 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.kakteen-hohenlohe.de/">http://www.kakteen-hohenlohe.de/</a>
748 Sinsheim	Vorsitzender:	Klaus Kühn, Berliner Ring 49/1, 75031 Eppingen, Tel. 0 72 62-30 29
	Stellvertreterin:	Waltraud Strietzel, Im Stäubühl 12, 74889 Sinsheim
	Tagungsort:	Gasthaus „Am Weinberg“, 74889 Sinsheim-Weiler
	Zeit:	3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
751 Pforzheim	Vorsitzender:	Alfred Meininger, Hohlstr. 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31-2 71 23
	Stellvertreter:	Gerhard Bastian, Hauptstr. 66, 75245 Neulingen-Göbriichen, Tel. 0 72 37-10 10
	Tagungsort:	Gaststätte „Gasthof Sonnenberg“, Julius-Naeher-Str. 41, 75180 Pforzheim
	Zeit:	Letzter Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.deutschkakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Pforzheim.htm">http://www.deutschkakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Pforzheim.htm</a>
760 Karlsruhe	Vorsitzender:	Volker Runck, Sicherstr. 37, 76297 Stutensee, Tel. 0 72 49-95 27 80, Fax -95 27 79, E-Mail: kakteen@kakteenfreunde.de
	Stellvertreterin:	Irene Gerner-Haug, Rappenbergstr. 16a, 76327 Pfinztal, Tel. 0 72 1-46 81 74, E-Mail: irenegh@web.de
	Tagungsort:	Sportgaststätte „Zur Südstadt“, Ettlinger Allee 3, 76199 Karlsruhe
	Zeit:	4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.kakteenfreunde.de/">http://www.kakteenfreunde.de/</a>

764 Muggensturm und Umgebung	Vorsitzender:	Alfons Stolz, Goethestr. 21, 76474 Au, Tel.+Fax 0 72 45-8 95 23, E-Mail: Alfons.Stolz@t-online.de
	Stellvertreter:	Heinrich Borger, Langewingertstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 0 72 43-3 04 86, E-Mail: Heinrich.Borger@gmx.de
	Tagungsort:	Hotel Bürgerstube, Friedrich-Ebert-Str., 76461 Muggensturm
	Zeit:	1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.kakteenfreundemuggensturm.de/">http://www.kakteenfreundemuggensturm.de/</a>
766 Bruchsal	Vorsitzender:	Gunther Kinsch, Narzissenstr. 6, 68753 Waghäusel I, Tel. 0 72 54-7 19 19, E-Mail: badmoon66@t-online.de
	Stellvertreter:	Hartmut Banholzer, Kapellenstr. 58, 76676 Graben-Neudorf, Tel. 0 72 55-72255
	Tagungsort:	Andreas-Klaue, Obere Straße 7, 76698 Ubstadt-Weiher
	Zeit:	2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
768 Südliche Weinstraße	Vorsitzender:	Rudi Ziegler, Rudolf-v.-Habsburg-Str. 56, 76829 Landau, Tel. 0 63 41-3 12 82
	Stellvertreter:	Peter Ziegler, Berwartsteinstr. 3, 76857 Münchweiler, E-Mail: Kakteen-peter1@gmx.de
	Tagungsort:	„Freizeitzentrum Bornheim“, Hornbachstr. 19, 76879 Bornheim, Tel. 0 63 48-71 17
	Zeit:	2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
776 Offenburg	Vorsitzender:	Manfred Bohnert, Paul-Volz-Weg 17, 77656 Offenburg, Tel. 0781-65262, E-Mail: manfred.bohnert@arcor.de
	Stellvertreter:	Dieter Kloss, In der Bündt 7, 77656 Offenburg-Weier, Tel. 0781-56008, E-Mail: D.U.Kloss@web.de
	Tagungsort:	Gasthaus Linde, Winzerstr. 44, 77654 Offenburg
	Zeit:	1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.deutschkakteenengesellschaft.de/dkg_site/OG_Offenburg.htm">http://www.deutschkakteenengesellschaft.de/dkg_site/OG_Offenburg.htm</a>
782 Hegau	Vorsitzender:	Ewald Kleiner, Feldstr. 1, 78315 Radolfzell, Tel. 0 77 32-1 21 52
	Stellvertreter:	Birgit Urban, Rossittenstr. 9, 78315 Radolfzell, Tel. 0 77 32-17 20
	Tagungsort:	Hotel „Widerhold“, Schaffhauserstr. 58, 78224 Singen
	Zeit:	3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
785 Oberer Neckar	Vorsitzender:	Paul Grimm, Teufenstr. 17/1, 78667 Villingendorf, Tel. 07 41-3 21 01
	Stellvertreter:	Kurt Bürk, Schmittentäcker 2, 78073 Hochemmingen, Tel. 0 77 26-83 55
	Tagungsort:	Gasthaus Sportheim Zimmern o. R., Flözingerstr. 43, 78658 Zimmern ob Rottweil
	Zeit:	2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
790 Freiburg Freiburger Kakteenfreunde	Vorsitzender:	Stefan Wießner, Schlossberg 1, 79312 Landeck, Tel. 0 76 41-91 31 83, E-Mail: stefan.wiessner@freiburger-kakteenfreunde.de
	Stellvertreter:	Dr. Jürgen Beck, Karl-Friedrich-Straße 59, 79312 Emmendingen, Tel. 0 76 41-57 24 65 , E-Mail: juergen.beck@freiburger-kakteenfreunde.de
	Tagungsort:	Schäferhundeverein Freiburg-Lehen, Am Silberhof 4
	Zeit:	3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.freiburger-kakteenfreunde.de/">http://www.freiburger-kakteenfreunde.de/</a>
800 München „Münchner Kakteenfreunde“	Vorsitzender:	Josef Schütz, Penckstr. 14, 80995 München, Tel. 0 89-3 13 54 56, E-Mail: Schuetz.josef@web.de
	Stellvertreter:	Martin Haberkorn, Hochlandstraße 7a, 80995 München, Tel. 0 89 -3 14 43 73
	Tagungsort:	Gasthaus Weyprechtshof, Max-Liebermann-Str. 6, 80937 München
	Zeit:	4. Freitag im Monat, 18.30 Uhr
823 Oberland	Vorsitzender:	Franz Becherer, Osterseenstr. 3, 82402 Seeshaupt, Tel. 0 88 01-3 40, Fax -9 51 20, E-Mail: Franz.Becherer@t-online.de
	Stellvertreter:	Wolfgang Treiber, Andreas-Schmidner-Str. 20a, 82362 Weilheim, Tel. 08 81-4 16 18, E-Mail: Treiber-Weilheim@t-online.de
	Tagungsort:	Gasthaus Neuwirt, Weilheimer Str. 42, 82398 Polling
	Zeit:	1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	<a href="http://www.kakteenfreunde-oberland.de/">http://www.kakteenfreunde-oberland.de/</a>
830 Rosenheim	Vorsitzender:	Hans Stocker, Frühlingstr. 3, 83209 Prien, Tel. 0 80 51-41 26, E-Mail: hgstocker@aol.com
	Stellvertreter:	Konrad Daschner, Wallbergstr. 3, 83026 Rosenheim, Tel. 0 80 31-6 24 22
	Tagungsort:	„Happinger Hof“, Rosenheim-Happing, in der Nähe der BAB-Ausfahrt Rosenheim letzter Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
	Zeit:	
840 Landshut	Vorsitzender:	Olaf Wenholt, Oberdönbacherstr. 3, 84061 Ergoldsbach, Tel. 0 87 71-2794, E-Mail: Olaf.Wenholt@t-online.de
	Stellvertreter:	Heinz Hort, Sackgasse 16, 84066 Pfaffenberg, Tel. 0 87 72-14 92
	Tagungsort:	Gasthaus Proske, 84030 Landshut-Ergolding, Weidenstr. 2, Tel. 08 71-7 18 22
	Zeit:	4. Montag im Monat, 19.30 Uhr
844 Mühldorf	Vorsitzender:	Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel.+Fax 0 86 31-78 80, E-Mail: Erich.Haugg@t-online.de
	Stellvertreter:	Norbert Kleinmichel, Am Schloßpark 4, 84109 Wörth, Tel. 0 87 02-86 37 E-Mail: n.kleinmichel@atomic-plant.de
	Tagungsort:	Gasthaus „Turmbräuergarten“, 84453 Mühldorf/Inn
	Zeit:	1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
860 Augsburg	Vorsitzender:	Albert Müller, Singoldanger 3, 86399 Bobingen, Tel. 0 82 34-63 14, Fax - 90 45 90, E-Mail: a.mueller.bobingen@web.de
	Stellvertreter:	Otto Lehr, Herbststr. 80, 86399 Bobingen, Tel. 0 82 34-15 53 E-Mail: ottolehr@t-online.de
	Tagungsort:	„Eisernes Kreuz“, Bürgermeister-Aurnhammer-Str. 37, Augsburg-Göggingen
	Zeit:	2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
863 Kakteenfreunde Attenhausen	Vorsitzender:	Rosmarie Deißler, Sommerseite 5, 86381 Krumbach/Attenhausen, Tel 0 82 82-38 88 E-Mail: JosephineD@t-online.de
	Stellvertreter:	Elisabeth Fuchs, Ursbergerstr. 8, 86381 Krumbach/Edenhausen, Tel 0 82 82-53 43
	Tagungsort:	Schützenheim im Bürgerhaus Attenhausen
	Zeit:	2. Freitag im Monat (außer Juni, Juli und August)
876 Allgäu	Vorsitzende:	Maria T. Maurer, Kemptener-Wald-Str. 8a, 87647 Unterthingau, Tel. 0 83 77 - 9 73 20, E-Mail: maurer-unterthingau@online.de
	Stellvertreter:	Ulrike Springmeyer-Weigler, Weißen 3, 87487 Wiggensbach, Tel. 0 83 70-12 88
	Tagungsort:	bei Maurer, Kemptener-Wald-Str. 8a, 87647 Unterthingau
	Zeit:	3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
890 Ulm-Neu Ulm	Vorsitzender:	Volkmar Krasser, Erlenweg 4, 88481 Balzheim, Tel. 0 73 47-25 41, E-Mail: Vkrasser@aol.com
	Stellvertreter:	Günter Braun, Sägemühweg 8, 89284 Pfaffenhofen-Beuren, Tel. 0 73 02-45 63
	Tagungsort:	Gaststätte „Panorama“, Braunlandweg 5, 89075 Ulm
	Zeit:	3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

894 Gundelfingen/ Schwaben	Vorsitzender: Stellvertreter:	Achim Oehrlé, Rosenweg 2, 89431 Bächingen, Tel. 0 73 25-65 65, E-Mail: achim@oehrlé-web.de Manfred Weisbarth, Hohe Str. 29, 89168 Niederstotzingen, Tel. 0 73 25-52 08, E-Mail: kaktusfred@gmx.de
	Tagungsort: Zeit:	„Piroschka“, Untere Vorstadt 13, 89423 Gundelfingen, Tel. 0 90 73-5 24 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
900 Nürnberg	Vorsitzender: Stellvertreter:	Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, 90765 Fürth, Tel. 09 11-9 79 87 84, E-Mail: w.gietl@odn.de Gerrit Schleissing, Klosterfeld 14, 92348 Berg-Gnadenberg, Tel. 0 91 87-87 86
	Tagungsort: Zeit: Homepage:	„Jägerzimmer“, Genossenschaftssaalbau, Matth.-Hermann-Pl. 2, 90471 Nürnberg 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr <a href="http://www.cactimania.de/Frankische_Kakteenfreunde/frankische_kakteenfreunde.html">http://www.cactimania.de/Frankische_Kakteenfreunde/frankische_kakteenfreunde.html</a>
910 Erlangen- Bamberg	Vorsitzender: Stellvertreter:	Josef Gößwein, Burker Str. 58, 91301 Forchheim, Tel. 0 91 91-3 11 58, E-Mail: JGoesweinKaktus@t-online.de Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf, Tel. 0 91 95-92 55 20, Fax -92 55 22, E-Mail: schmid.ralf@lycos.de
	Tagungsort: Zeit: Homepage:	Gasthaus „WeiBes Lamm“, Hauptstr. 29, 91083 Baiersdorf 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr <a href="http://www.deutskekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Erlangen_Bamberg.html">http://www.deutskekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Erlangen_Bamberg.html</a>
922 Amberg	Vorsitzender: Stellvertreter:	Alfons Laußer, Tulpenweg 7, 92284 Poppenricht, Tel. 0 96 21-6 26 68, E-Mail: A.Lausser@gmx.de Helmut Hertel, Gerhard-Wollnikstr. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Tel. 0 96 61-5 32 24
	Tagungsort: Zeit:	Gasthof „Kopf“, 92284 Altmannshof 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
923 Neumarkt	Vorsitzender: Stellvertreter:	Siegfried Fuchs, Fischbrunner Weg 28, 91247 Vorra, Tel. 0 91 52-85 47, E-Mail: as.fuchs@vr-web.de Gerhard Scheibl, Richtheim, Siedlung 23, 92348 Berg, Tel. 0 91 81-38 98, E-Mail: gerhard.scheibl@t-online.de
	Tagungsort: Zeit:	Gaststätte im Pfarrheim, Saarlandstr. 13, 92318 Neumarkt/Opf. 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
930 Regensburg	Vorsitzender: Stellvertreter:	Rüdiger Baumgärtner, Karl-Anselm-Str. 1a, 93051 Regensburg, Tel. 09 41-8 87 71 E-Mail: ruediger.baumgaertner@gmx.de Dieter Großkopf, Agnesstraße 19, 93049 Regensburg, Tel. 09 41-2 16 57
	Tagungsort: Zeit:	Gaststätte „Antoniushaus“, Mühlweg 13, 93053 Regensburg Letzter Freitag im Monat, Okt.-März 19.30 Uhr, Apr.-Sept. 20.00 Uhr
940 Passau	Vorsitzender: Stellvertreter:	Max König, Lindenstr. 12, 94136 Thyrnau-Kellberg, Tel. 0 85 01-93 99 41, E-Mail: kuas.passau@freenet.de Richard Bauer, Innstr. 68, 94032 Passau, Tel. 08 51-75 28 58, E-Mail: Pflanzen.Bauer@t-online.de
	Tagungsort: Zeit:	Information auf Anfrage 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
942 Bayerwald	Vorsitzender: Stellvertreter:	Joachim Bauer, Holzäckerstr. 1, 94262 Kollnburg, Tel. 0 99 42-17 28, E-Mail: bauer.kollnburg@t-online.de Heinrich Blüml, Nußdorfer Str. 54, 94234 Viechtach, Tel. 0 99 42-83 46
	Tagungsort: Zeit:	„Zum Peter“, Bahnhofplatz 2, 94234 Viechtach 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
944 Deggendorf	Vorsitzender: Stellvertreter:	Alfred Oppitz, Deggendorfer Str. 23, 94469 Deggendorf, Tel. 09 91 - 3 31 22 E-Mail: alfred.oppitz@gmx.net Adolf Söldenwagner, Ledersberg 39, 94469 Deggendorf, Tel. 0 99 01 - 12 40
	Tagungsort: Zeit:	Pizzeria-Ristorante „Daniele“, Land Au 6, 94469 Deggendorf, Tel. 09 91-2 62 26 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
956 Marktredwitz	Vorsitzender: Stellvertreter:	Dr. Herbert Kollaschinski, Scherdelstr. 1, 95615 Marktredwitz, Tel. 0 92 31-24 83, Fax -24 84 Hans Spinnler, Erlenstr. 4, 92712 Pirk, Tel. 09 61-4 23 49
	Tagungsort: Zeit:	Goldener Löwe, Zipprothplatz 7, 95615 Marktredwitz Letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
963 Frankenwald	Vorsitzender: Stellvertreter:	Gerd Schramm, Selzachtal 35, 96346 Wallenfels, Tel. 0 92 62-13 21, E-Mail: gerd.schramm@tiscali.de Manfred Kretz, Äußerer Ring 73, 96317 Kronach, Tel. 0 92 61-6 38 47
	Tagungsort: Zeit:	Gasthaus „Sommerkeller“, 96346 Wallenfels 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
964 Coburg	Vorsitzender: Stellvertreter:	Günther Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17, 96274 Itzgrund, Tel. 0 95 33-13 45, E-Mail: Guenther.Stubenrauch@t-online.de Dieter Schaumburg, Coburger Str. 16, 96237 Ebersdorf, Tel. 0 95 62-22 68
	Tagungsort: Zeit:	Sportheim „Coburger Turnerschaft“, Karchestr. 2, 96450 Coburg 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
970 Würzburg	Vorsitzender: Stellvertreter:	Hermann Stützel, Hauptstr. 76, 97299 Zell, Tel. u. Fax 09 31-46 36 27 Hermann Höfelein, Mühlberggring 18, 97280 Remlingen, Tel. 0 93 69-29 42
	Tagungsort: Zeit: Homepage:	„Zum Hirschen“, Laurentiusstr. 5, 97076 Würzburg-Lengfeld 3. Samstag im Monat, 19.00 Uhr <a href="http://www.kakteenfreunde-wuerzburg.de/">http://www.kakteenfreunde-wuerzburg.de/</a>
974 Schweinfurt	Vorsitzender: Stellvertreter:	Reiner Iberl, Nordring 62, 97464 Niederwerrn, Tel. 0 97 21-49 85 32, E-Mail: iberreiner@web.de Rüdiger Orschel, Sonnenstr. 12, 97453 Schonungen, Tel. 0 97 21-5 92 22
	Tagungsort: Zeit:	Turgemeinde Schweinfurt 1848 e.V., Nebenbl., Lindenbrunnenweg 51, 97422 Schweinfurt 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
986 Waldau	Vorsitzender: Stellvertreter:	Clemens Deckert, Kurzer Grund 8, 98667 Waldau, E-Mail: cl-deckert@freenet.de Detlef Hildebrand, Birkenfeld 92, 98646 Hildburghausen
	Tagungsort: Zeit:	Gaststätte „Weidmannsruh“, 98667 Waldau 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
990 Erfurt	Vorsitzender: Stellvertreter:	Rudolf Zacher, Hinter d. Gärten 26, 99195 Schloßvippach, Tel. 03 63 71-5 08 88 Dieter Lux, Cosmarstr. 19, 99867 Gotha, Tel. 0 36 21-2 59 43
	Tagungsort: Zeit: Homepage:	Gartengaststätte „Dahlia“, Rosslauer Str. 1, 99086 Erfurt 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr <a href="http://www.geocities.com/RainForest/Vines/4486/">http://www.geocities.com/RainForest/Vines/4486/</a>



***Mammillaria luethyi* G. S. HINTON**

(benannt nach Dr. Jonas Lüthy, einem der Wiederentdecker dieser Art)

**Erstbeschreibung***Mammillaria luethyi* G. S. HINTON, *Phytologia* **80**(1): 58–61. 1996**Beschreibung**

**Körper:** einzeln oder sprossend, Scheitel gerundet bis abgeflacht, ca. 1,5 cm im Durchmesser, nur ein bisschen aus dem Boden herausragend; unterirdischer Teil des Körpers nackt, rübenartig, konisch mit mehreren stark sukkulenten, spitz zulaufenden Wurzeln, ca. 6 mm im Durchmesser an der Basis. **Warzen:** aufgerichtet, dicht angeordnet, sehr schlank, zylindrisch, bis 5,5 mm lang und 1,3 mm im Durchmesser, dunkelgrün mit rötlicher oder weißlicher Basis, später am unterirdischen Teil des Körpers eintrocknend und dann abfallend. **Axillen:** ohne Haare oder Borsten. **Areolen:** mit einigen hyalinen Haaren und bis zu 80 weißen Dornen, sehr dicht in mehreren Reihen stehend, aufrecht bis strahlend, ein dichtes flaches Polster bildend, 1,3–1,8 mm im Durchmesser, leicht rhombenförmig im Umriss, vollständig den Scheitel der Warze überdeckend. **Dornen:** 0,4–0,6 mm lang, die oberen etwas länger, weißlich transparent mit hyalinen Haaren im oberen Teil, diese strahlenartig einen kleinen Schirm an der Dornenspitze bildend. **Blüten:** selbststeril, bis 2 cm lang und breit, in der Kultur deutlich größer, bis 3,5 cm im Durchmesser, hell magenta; Blütenblätter breitlanzettlich bis spatelig, leicht gespitzt bis gerundet, im oberen Drittel magentafarben, zum Schlund weiß; Narbe köpfchenförmig zusammengeneigt, hellgrün; Staubfäden unterschiedlich lang, weiß; Staubbeutel dottergelb. **Früchte:** fast vollständig im Körper eingesunken, kugelig, 4,5 mm im Durchmesser, gelblich grün bis rötlich grün, mit bis zu 15 Samenkörnern, später eintrocknend und eine mit Samen gefüllte Höhle im Körper bildend. **Samen:** schwarz, kugelig, ca. 1 mm lang und breit, mit basalem Hilum, etwas abgetrennt durch eine leichte Einschnürung, unregelmäßig oval, 0,8 mm lang und 0,4 mm breit; Testa fein gerugbt. (Beschreibung nach HINTON 1996, verändert).

### Vorkommen

Mexiko: im Norden von Coahuila. In flachen Erdansammlungen auf Kalksteinplatten in typischer Chihuahua-Wüsten-Vegetation. Begleitpflanzen sind u. a. *Neolloydia conoidea*, *Eschscholzia tuberosa*, *Glandulicactus uncinatus* und *Selaginella wrightii*. *Mammillaria luethyi* ist nur vom Typfundort bekannt.



### Kultur

Bislang wird diese Art hauptsächlich im gepfropften Zustand kultiviert. So werden sie zwar etwas größer, als in der Erstbeschreibung angegeben, neigen trotzdem dadurch aber nicht zu einem mastigen Wuchs. Ein Platz auf den oberen Stellagen des Gewächshauses ist für einen reichlichen Blütenflor sehr entscheidend, wobei man dabei keine Angst vor Verbrennungen haben muss. Die Kultur von wurzelechten Exemplaren ist ein wenig heikel, da die Wurzeln gegen stauende Nässe sehr empfindlich sind. Das Substrat sollte daher sehr locker sein und nach dem Gießen schnell wieder austrocknen. Entsprechend ihrem natürlichen Vorkommen, kann oder sollte man dem Substrat etwas Kalk beifügen.

Die Vermehrung erfolgt zur Zeit noch hauptsächlich durch Pfropfung einzelner Sprosse bzw. einzelner Warzen, da Samen der *Mammillaria luethyi* noch verhältnismäßig selten angeboten werden. Die Aussaat ist aber nicht problematischer als bei vergleichbaren Arten wie *Mammillaria theresae*, *Mammillaria haudeana* und anderen. Allerdings gilt auch hier zu beachten, dass das Substrat schnell wieder austrocknet und nicht verklumpt, das würde den schnellen Tod der Sämlinge bedeuten. Auf die ersten Blüten wird man aber eine zeitlang warten müssen.

### Bemerkungen

Die hier behandelte Art wurde das erste Mal von einem mexikanischen Geologen irgendwo in Coahuila gefunden und der Besitzerin eines Motels in Ciudad Acuna gegeben. Dort entdeckte sie 1952 Norman Boke (in einer Kaffeebüchse), der davon einige Fotos machte und diese an L. Cutak zur genaueren Bestimmung sandte. Cutak ließ sich von der Motelbesitzerin einige Pflanzen zusenden, die später leider eingingen, von denen er aber weitere Fotos machen konnte. Die Fotos von Boke und Cutak gaben bis zur Wiederentdeckung dieser Pflanzen in 1996 im Habitat Anlass für die verschiedensten Spekulationen welcher Gattung sie zugeschrieben werden sollten (die Zugehörigkeit zu *Turbinicarpus*, *Neogomesia*, *Mammillaria* und *Normanbokea* wurde diskutiert).

1996 gelang es J. Lüthy und G. S. Hinton die Art wieder zu entdecken. Nach HINTON (1996) gehört sie innerhalb der Gattung *Mammillaria* in die Reihe *Herrerae* und hier in die Nähe von *Mammillaria humboldtii*, *M. herrerae*, *M. albiflora* und *M. sanchez-mejoradae*. Es gibt aber auch mehrere Merkmale, die auf eine Verwandtschaft zu *Mammillaria theresae* deuten und sie damit als einen Vertreter der Reihe *Longiflorae* ausweisen würden.

### Notizen:

**Text: Holger Rudzinski, Bild: Jasmin Rudzinski**



Bitte senden Sie Ihre  
**Veranstaltungsdaten** schriftlich  
 und möglichst frühzeitig  
 mit dem Vermerk  
**„Veranstaltungskalender“**  
 ausschließlich an die  
**Landesredaktion der DKG:**

**Ralf Schmid**

**Bachstelzenweg 9  
 D-91325 Adelsdorf**

**Tel. 0 91 95 / 92 55 20**

**Fax 0 91 95 / 92 55 22**

**E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de**

## VERANSTALTUNGSKALENDER

**DKG, SKG, GÖK**

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Mühdorfer Tauschbörse 7. Juli 2007, ab 8 Uhr	Gasthaus Turmbräugarten (an der Innbrücke) D-84453 Mühdorf/Inn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mühdorf
Essener Kakteen- und Sukkulentenmarkt 7. und 8. Juli 2007, 10 bis 18 Uhr	Grugapark Essen, Orangerie D-45149 Essen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Essen und Gruga-Park Essen
Kakteen- und Sukkulentenbörse 14. Juli 2007, 9 bis 15 Uhr	Parkplatz an der Bierfeldstraße (neben Edeka-Großmarkt), D-94234 Viechtach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bayerwald
Gartenzauber mit Liebhaberpflanzenbörse 28. und 29. Juli 2007, 10 bis 18 Uhr	Botanischer Garten der Stadt Gera Nicolaistraße, D-07545 Gera	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gera
Grenzlandtreffen 2007 2. September 2007, 9 bis 15 Uhr	Happinger Hof, Happinger Str. 23 D-85026 Rosenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rosenheim
42. Europäische Länderkonferenz (ELK) 7. bis 9. September 2007	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8570 Blankenberge, Belgien	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Europäische Länderkonferenz (ELK)
Kakteenverkaufsschau 8. und 9. September 2007, 9 bis 18 Uhr	Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle Fritz-Heckert-Str. 8a, D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Werdau
9. JHV der IG Ascleps und Gebietstreffen Süd der FGaS - 15. September 2007, ab 14 Uhr	Hotel Lindenhof D-92348 Berg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Ascleps/AG FGaS
8. Bayernbörse 16. September 2007, 9 bis 16 Uhr	Gartenbau Fürst D-92348 Berg-Stöckelsberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Neumarkt und OG Nürnberg
29. Kakteen- und Sukkulentenbörse 29. und 30. Sept. 2007, Sa. 12-8 Uhr, So. 10-16 Uhr	Berufsschulzentrum, Natrufer Str. 50 (Eingang Stüvestr.), D-49076 Osnabrück	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Osnabrück
Herbsttreffen der AG Echinopseen 13. und 14. Oktober 2007	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopseen
Jahreshauptversammlung der DKG und Kakteenschau 31. Mai bis 1. Juni 2008	Stadthalle und kleine Hochlandhalle D-82362 Weilheim/Obb.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Anzeigen

**Anzeigenschluss für KuaS 9 / 2007:  
 spätestens am 15. Juli 2007**

(Manuskripte bis spätestens 31. Juli) hier eintreffend.

**Wir übernehmen  
 ihre Sammlung!**

Telefon 03 63 73/9 29 52, Uwe nach 22.00 Uhr



**Schweizerische  
Kakteen-  
Gesellschaft  
gegr. 1930**

**Association  
Suisse des  
Cactophiles**

Postanschrift:  
Schweizerische  
Kakteen-Gesellschaft  
Sekretariat  
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>  
E-Mail: [skg@kakteen.org](mailto:skg@kakteen.org)

SKG SKG SKG SKG

## Aarau

Juli. Ferien

## Baden

Juli. Ferien

## beider Basel

Montag, 2. Juli ab 20.00. Hock im Restaurant Seegarten (Gartenwirtschaft) Münchenstein  
Sonntag, 5. August. Sammlungsbesichtigung bei Zieglers und Stürzels mit Überraschung

## Bern

Juli. Ferien

## Biel-Seeland

Dienstag, 10. Juli. Sammlungsbesichtigung bei R. Widmer und S. Rickli

## Bündner Kakteenfreunde

Donnerstag, 12. Juli. Ferien-Hock

## Genève

Juillet. Vacances

## Kakteenfreunde Gonzen

Juli. Ferien

## Lausanne

Juillet. Vacances

## Oberthurgau

Samstag, 14. Juli. Gartenparty bei Erika und Ernst Sonderegger ab 15.00

## Olten

Juli. Ferien

## Schaffhausen

Samstag, 7. Juli. Einladung bei Andy Scholz. Sammlungsbesichtigung mit Imbiss. Anmelden bis 1. Juli!

## Solothurn

Sonntag, 15. Juli. Erde mischen

## St. Gallen

Samstag, 14. Juli ab 17.00.  
Grillfest im botanischen Garten

## Thun

Samstag, 7. Juli. Sammlungsbesichtigung bei P. Hulliger

## Winterthur

Juli. Sommerferienprogramm

## Zentralschweiz

Samstag, 21. Juli nachmittags. Führung durchs Tropenhaus Ruswil. Programm folgt

## Zürcher Unterland

Sonntag, 15. Juli. Grillparty bei M. Hippin

## Zürich

Sonntag, 15. Juli. Tag der offenen Tür bei T. Wegelin, Hinwil. Einladung siehe ZKG-Mitteilungen

## Zurzach

Samstag, 14. Juli 17.00. Monatsversammlung. Waldfest + Grillplausch „Chrüzli“ Reuenthal mit anderen Ortsgruppen

## IG Ticino

Samstag, 14. Juli. Ausflug nach Verbania (I)

## Sukkulenten-Sammlung Zürich – Sonderausstellung „Biodiversität auf Schritt und Tritt“

Die 1931 gegründete und damit eben gerade 75 Jahre alt gewordene Sukkulenten-Sammlung Zürich widmet sich seit jeher der Biodiversität, auch wenn dieser Begriff bisher nicht direkt in Verbindung mit der Sammlung genannt wurde.

Mit ihren fast 7000 kultivierten Arten sukkulenter Pflanzen aus aller Welt stellt die Sukkulenten-Sammlung auf ihren lediglich knapp 0,5 Hektar Fläche nämlich einen bemerkenswerten „hot spot“ der Biodiversität dar. Diese entsprechen gut der Hälfte aller überhaupt bekannten, etwa 12.000 Sukkulentenarten, oder der doppelten Artenvielfalt (gut 3000 Arten) der einheimischen Schweizer Flora.

Die Biodiversität ist also das eigentliche

Kerngeschäft der Sukkulenten-Sammlung, und die grosse Mehrheit der kultivierten Pflanzen kann in den öffentlich zugänglichen Gewächshäusern sowie in der Frühbeetkastenanlage auch vom Publikum bewundert werden. Was liegt da näher, als mit einer Ausstellung die Vielfalt der sukkulenten Pflanzen eben diesem Publikum näher zu bringen?

Dabei geht es nicht nur um die schiere Artenvielfalt, sondern auch darum, die Vielfalt der Individuen einer Art in der Natur sichtbar zu machen. Genetische Vielfalt gibt es aber nicht nur in der Natur, sondern in Form von Zuchtformen auch in der Kultur. Einige ausgewählte Beispiele gärtnerisch wichtiger Sukkulenten werden in der Ausstellung deshalb auch vorgestellt. Darüber hinaus ist Biodiversität aber auch die Vielfalt der Beziehungen zwischen den Lebewesen untereinander und mit der umgebenden Natur. Anhand von Beispielen aus der Bestäubungsbiologie werden



## Clubabende im Juli 2007

### Wien

Klubabend **Juli**, wir erholen uns,  
im Juli kein Klubabend

### NÖ/Burgenland

Interessentenabend Freitag, **6. Juli**,  
Eduard PÜRZL: „Als Aquarianer  
durch Guatemala“

### NÖ/Burgenland

Vereinstreffen Freitag, **13. Juli**,  
Mitglieder zeigen Dias

### NÖ/St. Pölten

Klubabend Freitag, **6. Juli**,  
JAKUM/WÖBER: „Zur Rhododendron-  
blüte ins Ammerland“

### Oberösterreich

Klubabend Freitag, **13. Juli** (Botanischer  
Garten Linz), Alfred DRAXLER:  
„Bolivien“

### Salzkammergut

Klubabend Freitag, **27. Juli**,  
Erhard TIEFENBACHER: „Mexiko“

### Salzburg

Klubabend Freitag, **13. Juli**, Pr. Wolfgang  
PAPSCH: „Der Norden Argentiniens“

### Tirol

Klubabend Freitag, **13. Juli**,  
Helmut PAPSCH: „Mammillarien“

### Vorarlberg

**Juli, Sommerpause**

### Steiermark

Klubabend Mittwoch, **11. Juli**,  
Erich OBERMAIR:  
„Naturwunder im Süd-Westen der USA“

### Kärnten

Klubabend **Juli**, Sommerpause

### Oberkärnten

Klubabend **Juli**, Sommerpause

## Gartenreise nach Thüringen

Ein Meer aus bunten Dahlien, floraler  
Herbstzauber und goldene Laubfärbung -  
Thüringen erwartet uns von 21.-24. Septem-  
ber 2007 mit einem prächtigen Farbspekta-  
kel.

Die Gartenreise führt in die Region rund  
um Erfurt, Weimar und Gera - wo herrliche

Garten- und Landschaftsparadiese sich in far-  
benfroher Pracht präsentieren. Einer der  
Höhepunkte der Reise ist der Besuch der  
deutschen Bundesgartenschau in Ronneburg  
und Gera, bei der unter anderem auf dem  
Areal 100.000 Stauden gepflanzt wurden und  
die längste Holzbrücke Europas aufgestellt  
wurde. In der Blumenstadt Erfurt wird nicht  
nur der mittelalterliche Stadtkern bei einer  
Stadtführung besichtigt sondern auch der be-  
kannte egapark mit seinen zahlreichen The-  
mengärten. Ebenfalls sehr interessant ist die  
Besichtigung des traditionsreichen Samen-  
zuchtbetriebes N.L. Chrestensen, sowie die  
fachlichen Führungen in der ältesten Kakte-  
engärtnerei Europas und in einer Orchi-  
deen-Spezialgärtnerei. Stadtrundgänge in  
Weimar und bei einem Zwischenstopp in der  
Festspielstadt Bayreuth stehen ebenfalls am  
Programm.

Reisearrangement inkl. Übernachtungen  
mit Halbpension im 4-Sterne-Hotel, umfang-  
reiches Besichtigungsprogramm mit exklusiven  
Führungen, Anreise im modernen Kom-  
fortbus ab Wien (weitere Zustiegmöglichkeiten:  
St. Pölten, St. Valentin, Aistersheim).  
Reisebegleitung: GARTEN+HAUS Redakteu-  
rin Andrea Thek.

Spezialpreis für Abonnenten! Limitierte  
Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss: 31. Juli  
2007 Reiseveranstalter: Blaguss Reisen

Information: av-event, Tel. 02235/404-271 •  
[av-event@agrarverlag.at](mailto:av-event@agrarverlag.at) • [www.garten-haus.at](http://www.garten-haus.at)

**Präsident:** Wolfgang Papsch  
Wiener Straße 28,  
A 8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0)3512-42113  
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86  
E-Mail: [wolfgang.papsch@cactus.at](mailto:wolfgang.papsch@cactus.at)

**Vizepräsident:** Erich Obermair  
Lieferinger Hauptstraße 22,  
A 5020 Salzburg,  
Telefon, Fax +43(0)662-431897  
E-Mail: [erich.obermair@cactus.at](mailto:erich.obermair@cactus.at)

**Schriftführer:** Thomas Hüttner  
Buchenweg 9, A 4810 Gmunden,  
Telefon +43(0)7612-70472  
Mobiltelefon +43(0)699-11 11 22 63  
E-Mail: [thomas.huettner@cactus.at](mailto:thomas.huettner@cactus.at)

**Kassierin:** Elfriede Körber  
Obersdorfer Straße 25, A 2120 Wolkersdorf,  
Telefon +43(0)2245-2502  
E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

**Beisitzer:** Leopold Spanny  
St. Pöltner Straße 21, A 3040 Neulengbach,  
Telefon +43(0)2772-54090  
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

**Redakteurin** des Mitteilungsblattes der  
GÖK und Landesredaktion KuaS:  
Bärbel Papsch,  
Landstraße 5, A 8724 Spielberg  
Tel: +43 676-41 54 295  
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

**GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:**  
Ernst Holota,  
Hasnerstraße 94/2/19, A 1160 Wien,  
Telefon (+43(0)1-49 27 549

E-Mail: ernst.holota@cactus.at  
und  
Johann Györog, Wattgasse 96-98/9/15  
A 1170 Wien, Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins  
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen  
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

**Dokumentationsstelle und Archiv:**  
Wolfgang Papsch,  
Wiener Straße 28, A 8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0)3512-42113  
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

**Samenaktion:** Ing. Helmut Papsch  
Landstraße 5, A 8724 Spielberg,  
Telefon: +43 676-41 54 295  
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

## KLEINANZEIGEN

### Bitte senden Sie Ihre **KLEINANZEIGEN**

– unter Beachtung der Hinweise im Heft 1/2007 – an die Landesredaktion der DKG:

**Ralf Schmid** · Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf  
Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22

E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

**Turbincarpus, Gymnocactus, Lophophora** etc. – Blühfähige Nachzuchten direkt vom Liebhaber/Sammler mit Feldnr. (TCG, FO, LX, BZ, HO, Lau, SB, HK, MZ, PAN, FPAN etc.) 2- bis 6-jährig abzugeben. Pflanzen-/Samenliste per E-Mail anfordern bei chriswolff@web.de. Ch. Wolff, Flughafenstr. 12, D-53842 Troisdorf, Tel. 02246/501674.

**Agaven** sind bestechend schön, sind nicht nur riesig. Es gibt genug kleine und mittelgroße Arten/Hybriden. Agaven verdienen viel mehr Beachtung, sind immer eine Augenweide. Agaven sind so vielfältig, alle kann man als Sammler nie besitzen. Sie finden mein Angebot an Agaven auch unter [www.agavenwelt.de](http://www.agavenwelt.de). Gerhard Eckardt, Am Talberg 3, D-07955 Auma, Tel. 036626/21588.

**Hilfe!** Wer weiß Rat bei starkem Befall von Spinnmilben? Ingeborg Schäfer, Bahnhofstr. 22, D-71717 Beilstein, Tel. 07062/916750.

**Zu verschenken:** jede Menge gebrauchte Tontöpfe (5–12 cm Durchmesser) an Selbstabholer. G. Bail, Götzenhainer Weg 3, D-65303 Dreieich, Tel. 06074/66333.

**Wer kann helfen?** Suche gegen Bezahlung *Sulcorebutia „tarijensis“* (versch. Feld-Nr.). Franz Krapfl, Am Sonnenfeld 21, D-85043 Bad Aibling, Tel. 08061/1030.

**Cleistocactus strausii** an Selbstabholer abzugeben. Die Pflanze ist 115 cm hoch, zweitriebig, völlig ohne Fehler und hatte 2006 13 Blüten. Walter Schiepeck, Lindenallee 39, D-15890 Eisenhüttenstadt, Tel. 03364/413987.

**Abzugeben:** Kopf von *Aloe marlothii*, 1,79 m Ø, 1,20 m hoch, zum Bewurzeln. Geldbaum (*Crassula portulaca variegata*), gelb gerandet, 60 cm Ø, 60 cm hoch, Stamm 6 cm Ø, Maße ohne Topf. Max Wieland, Bürschgartenstr. 14, D-65193 Wiesbaden, Tel. 0611/541240.

**Suche** Stecklinge oder Ableger von Pereskien. Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf, Tel. 09195/925520, Fax 09195/925522, E-Mail: schmid.ralf@lycos.de.

**Sprosse aus Vermehrungen** von winterharten Crassulaceen (Naturstandorte + Kultivare), der Gattungen *Sempervivum*, *Jovibarba*, *Rosularia*, *Orostachys*, *Sedum* usw. Näheres gegen Rückporto. Ralf Hillmann, Feldheimweg 4, CH-7206 Igis; Tel. +81/322 91 84, E-Mail: ralf.hillmann@stv.gr.ch.

**Günstig abzugeben:** Ältere/überzählige Pflanzen der Gattungen *Lobivia*, *Rebutia* (im weiteren Sinne), *Sulcorebutia*, *Echinopsis*, *Trichocereus* und *Weingartia*. Näheres gegen Rückporto. Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, D-99842 Ruhla, Tel. 036929/87100, E-Mail: gkoellner@web.de.

**Töpfe anzuzeigen:** Wegen Umstellung gebe ich einen größeren Posten an tiefen Töpfen (8 x 8 x 9,5; 9 x 9 x 9,5; 8 x 8 x 12; 9 x 9 x 13), alle ungebraucht, zu einem sehr günstigen Preis ab. Bitte anfragen. H. Bannwarth, Gallusstr. 5, D-79618 Rheinfelden, Tel 07623/61890, E-Mail: h.bannwarth@gmx.de.

**Suche** *Echinopsis*- und *Tricho*-Hybriden. Bevorzugt blühfähige Pflanzen, aber auch Ableger oder Kindel. Besonders interessiert bin ich an Schick-Hybriden, aber auch andere sind mir zum Aufbau meiner Sammlung willkommen. Angebote bitte an Thomas Gruber, Fuhrmannstr. 6, D-93413 Cham, E-Mail: thom.gruber@t-online.de.

**Günstig abzugeben:** größerer *Cereus speciosus* auf Spalier (ca. 12 Jahre alt). Mehrere Meter (ca. 1 m<sup>2</sup>) *Selenicereus pteranthus* auf Spalier. Bild auf Wunsch per E-Mail. Jürgen Meyer, Fasanenweg 18, D-91074 Herzogenaurach, Tel. 09132/3281, E-Mail: h.j.meyer@gmx.de.



## Blaugrüne Säulen

### *Pilosocereus hermi* (Cactaceae) – eine neue Kakteenart aus dem nordwestlichen Minas Gerais, Brasilien

von Pierre J. Braun, Eddie Esteves Pereira und Andreas Hofacker

**G**eologisch handelt es sich bei der nordwestlichen Region des brasilianischen Bundesstaates Minas Gerais um das sandige Uruçua-Hochplateau, welches (sofern die Originalvegetation noch vorhanden ist) von Campos Cerrados und – in tieferen Höhenlagen – von eher sumpfigen Vegetationseinheiten bedeckt ist. Geographisch, geologisch und hinsichtlich der natürlichen Vegetationseinheiten gehört die Region somit eher zur zentralbrasilianischen Hochebene als zu den Gebirgsregionen Ostbrasilien. So verwundert es auch nicht, dass das westliche Minas Gerais nicht besonders reich an Kakteenvorkommen ist. Zu nennen sind *Discocactus catingicola* Buining & Brederoo und *Mirabella minensis* F. Ritter in den sandigen, trockenen Hochflächen. Inselhaft stehen vereinzelt auch verkarstete Kalksteinmassive an, von denen u. a. *Pilosocereus albisummus* P. J. Braun & Esteves, *P. occultiflorus* P. J. Braun & Esteves und *Sicco-baccatus estevesii* subsp. *insigniflorus* (Diers & Esteves) P. J. Braun & Esteves bekannt wurden.

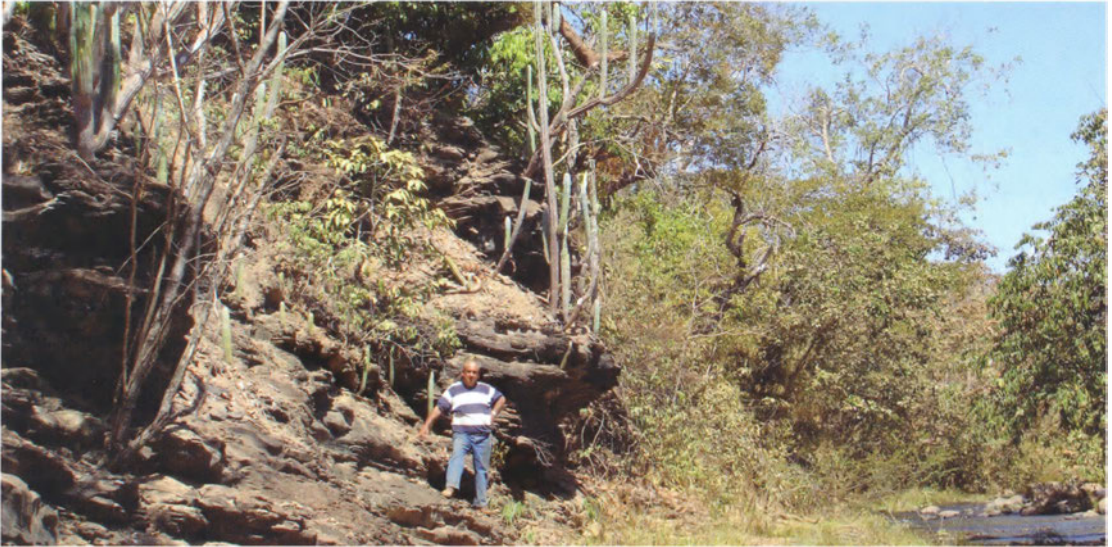
Da die gesamte Region über drei Jahrzehnte hinweg vielfach besonders von Eddie Esteves in alle Richtungen bereist wurde, herrschte eine gewisse Skepsis, als von dem Vorkommen einer neuen Kakteenart aus dieser Gegend berichtet wurde. Diese war von Konrad Herm aus Bad Herrenalb zusammen mit einigen Kakteenfreunden im Jahr 2004 entdeckt worden. Es handelte sich um einen ausgesprochenen Zufallsfund. Die ersten Bilder zeigten schwach verzweigte, sehr stämmige, dicke blaugrüne bis blau bereifte Säulen mit auffallend kurzer, fast gar nicht vorhan-



dener Bedornung und weißen, mehr oder weniger geschlossenen Wollbändern auf den wenigen dicken Rippen.

Da außer wenigen Bildern kein Material vorlag, blieb zur Klärung dieser Pflanzen nur die Rückkehr zur Originalfundstelle übrig. Dank sehr genauer Aufzeichnungen war dieses im Frühjahr 2006 möglich. Hierbei wurden zwei Aspekte sehr deutlich: Schon der Habitus zeigte, dass es sich bei den Pflanzen zweifelsfrei um einen sehr interessanten Neufund handelte, zum anderen fiel die extreme Isolation auf. Es konnte auch nur ein Mikrohabitat gefunden werden. Da die gesamte Großregion eine über geologische Zeiträume extrem stark erodierte, gewissermaßen einge-

**Abb. 1:**  
*Pilosocereus hermi* (Esteves 587) mit geöffneter Blüte.  
Alle Bilder:  
Eddie Esteves



**Abb. 2:** Eddie Esteves am Originalfundort von *Pilosocereus hermii*. Gut erkennbar ist der hohe, aber schwach verzweigte Wuchs der Pflanzen.

ebnete Hochebene ist, stehen nur sehr wenige freie Felsen an, wodurch das bisher einzige bekannte Habitat räumlich sehr begrenzt ist. Auch wenn vermutlich noch weitere Habitate gefunden werden, so kann man wohl bereits jetzt davon ausgehen, dass diese Sippe auch in der Wildnis eine bereits lange aussterbende Art ist, die sich nur noch in Restbeständen auf wenigen Felspartien halten konnte.

Trotz intensiver Bemühungen liegen bis heute keine Daten zu den Früchten und Samen vor. Leider blieben auch jüngste Bestäubungsversuche erfolglos. Da aber auch ohne Kenntnis dieser Organe für die Verfasser kein

Zweifel besteht, dass die vorliegende Sippe eine bislang unbekannte Art darstellt, erfolgt hier die Beschreibung.

***Pilosocereus hermii* P. J. Braun, Esteves & Hofacker, sp. nov.**

**Holotypus:** Brasilia, in regionibus boreo-occidentalibus Minas Gerais, fissis calci-rupium ad pendices lapidasas in vicinitate fluminis Rio Uruçuaia, in altitudine cr. 700 m, 2006, *Esteves 587* (UFG).

**Lat. diagn.:** Forma plantae *P. pachycladus* F. Ritter in mentem vocat, sed habitu et floribus cereo-carnosis minoribusque discedit. Columna pauciramosa, caulibus crassioribus plusminusve inermibus, luteoviridibus ad leviter caesio-pruinosis; 8–10 costis crassis cum areolis per-confertis; per areolam ad 40 spinis compressis pectinatis brevioribusque; omnes costae floriferentes pseudocephalio ad lineam facto, decursive-lanigeras, lana bombycina, alba interdum fasciculis castaneis.

**Beschreibung:** Pflanze säulig, bis 3,6 m hoch; mit nur wenigen Seitenästen, manchmal leicht kandelaberartig; Stammbasis verholzt und bis 21 cm dick; Wurzeln verzweigt zwischen Kalksteinfelsen. Triebe aufrecht, an der Basis meist leicht gebogen; 7,8–10,5 cm dick; matt-stumpfe Epidermis, blassgelbgrün bis graugrün, im Neutrieb hellblau-blaugrün



**Abb. 3:** Triebspitze von *Pilosocereus hermii* mit Knospe; die pektinate Bedornung ist so kurz, dass sie komplett unter den Wollhaaren verschwindet; die Triebspitzen haben ein fast *Astrophytum*-artiges Aussehen.

bereift, zuweilen gebänderte Bereifung. Rippen 8–10, selten bis 11; recht häufig findet mit Blühreife eine Reduktion von 1–3 Rippen pro Trieb statt; gerade nach unten verlaufend, dickkantig, breit dreieckig, zuweilen breit gerundet im Querschnitt; bis 24 mm hoch, an der Basis 18–35 mm breit; Trennfurche zwischen den Rippen gerade bis leicht gewellt; unterhalb der Areole ist die Rippe leicht horizontal gefurcht. Areolen 2,0–5,2 mm voneinander entfernt auf der Rippe, mehr oder weniger rund, 1,8–2,8 mm im Durchmesser; im blühfähigen Bereich der Triebe eher oval, 1,7–2,0 mm breit und 2,0–4,3 mm lang, deutlich in der Rippe versenkt; zuerst mit kurzer, bis 18 mm langer, hellcremefarbener Filzwolle; alte Areolen nackt. Pseudocephalium mehr oder weniger alle Rippen erfassend, auf Grund der genäherten Areolen entstehen geschlossene Wollbänder, die auf den Rippen herablaufen; die einzelne Areole mit separaten Wollbüscheln (wie bei anderen Pilosocereen) ist meist nicht zu erkennen; die Wollbänder bestehen aus bis zu 43 mm langen, (weiß- bis) cremefarbenen Haaren; die Haare hängen meist herab und liegen dicht seidenartig auf den Rippenoberkanten; im Neutrieb werden stellenweise etwas büschelartig abstehende Wollpartien gebildet; diese üppigeren Wollbüschel weisen häufig im inneren Bereich eher kastanienbraune Haare auf.

Generell erscheinen die Pflanzen mehr oder weniger dornenlos; in der Jugend sind die kurzen Dornen sehr blassgelblich, eher cremegräu, sehr bald dunkelgrau bis schwarzgrau; nach wenigen Dezimetern Wuchslänge der Triebe, spätestens mit eintretender Blühreife, sitzen die Areolen bandartig angenähert bis 2,5 mm tief in der Rippenoberkante, wodurch die Dornen deutlich zusammengesprengt werden und somit eine pectinate Formation annehmen; mit dem Pseudocephalium sind die Rippen komplett von der Wolle bandartig bedeckt, so dass die Areolen und Dornen im Triebspitzenbereich nicht mehr zu erkennen sind; mit zunehmendem Alter fällt die Pseudocephaliumwolle ab, die pectinate Bedornung wird dann wieder sichtbar. Die Dornen sind nadelartig, steif,



nicht flexibel und leicht brüchig, gerade. Pro Areole 25–40 Dornen; davon 20–30 Randdornen, nur wenige Millimeter lang, max. 10 mm, die eher etwas längeren Dornen befinden sich vorzugsweise im unteren Abschnitt der Areole; 5–10 Mitteldornen, in Länge und Struktur nur schwer von den Randdornen zu unterscheiden; zuweilen existiert ein sehr langer, bis 43 mm langer Mitteldorn, der steif horizontal oder leicht nach unten gerichtet absteht. Die Blüte ist eine nächtliche Fleder-

**Abb. 4:** Adulte Triebspitze von *Pilosocereus hermsii* mit bandartigem Pseudocephalium auf allen Rippen; gut zu erkennen sind die leicht horizontalen Furchen unterhalb der stark genäherten Areolen.



**Abb. 5:** Detailansicht von Rippen und Bedornung; gut erkennbar die nach oben oft eintretende Rippenreduktion, die pectinate Bedornung, sowie die im Alter zu beobachtende Areolenversenkung in die Rippen.

mausblüte, nackt, stark glänzend und fleischig wachsartig, hellgrün mit fleckenartig wenigen leicht bräunlich schimmernden Partien, bis 52 mm lang, bei voller Anthese bis 35 mm weit geöffnet. Receptaculum leicht abgeflacht-glockenförmig im Bereich der Perianthblätter, nach unten in Richtung Perikarpell röhren- bis schlank walzenförmig, ca. 24 mm breit und bis 30 mm lang. Receptaculumwand sehr schleimhaltig und bis 4 mm dick; bis zu 2 mm tief grün gefärbt. Zwischen Perikarpell und Receptaculum eine leichte Einschnürung, ca. 15,5 mm im Durchmesser. Perikarpell kugelig bis leicht abgeflacht, 13–16 mm im Durchmesser, bis 16 mm lang, glänzend bräunlich grün. Schuppen 26–32; die größten Schuppen nahe des Perianths, glänzend fleischig, steif, die kleineren Schuppen krallenartig, die oberen Schuppen breit spatelförmig, in der Mitte oben zugespitzt, bis 8 mm breit und bis 11 mm lang, an der Basis bis 7,8 mm breit, grün mit bräunlich rotem Schimmer; die kleinsten Schüppchen nahe des Perikarpells, mit der Receptaculumwand mehr oder weniger verwachsen, fleischig, bis 0,6 mm lang, hellcremefarben. Übergangsbätter 5–6; glänzend fleischig und fest, aber flexibler als die Schuppen; breit spatelförmig, selten mit leicht gebogener Spitze; Rückseite hellgrün, Innenseite fast weiß; z. T. mit der Receptaculumwand verwachsen, frei stehender Teil bis 10 mm lang, bis 8 mm breit. Äußere Perianthblätter 9–10; besonders die Rückseiten und die Spitzenbereiche grünlich bis bräunlich; bis 14,6 mm lang, an der Basis ca. 6 mm breit, nach oben bis 10,4 mm breit. Innere Perianthblätter 10, in zwei Reihen; die Blätter der äußeren Reihe weiß mit leicht grünlicher Außenseite, bis 12,7 mm lang; die Blätter der inneren Reihe weiß bis hellcremefarben, bis 13 mm lang, an der Basis bis 3,5 mm breit, sehr dünn, mit leicht gezähnelten Rändern, an der Basis die Insertionen der obersten Stamina. Nektarkammer bis 7,5 mm hoch, in der Mitte bis 8 mm breit, oben bis 9 mm breit. Kannelierte Zone 2,5 mm lang, mit längs gefurchtem Drüsengewebe. Primäre Stamina besonders lang und kräftig, 13–14 mm lang, an der Basis 0,6 mm dick, weiße Fi-

lamente, schräg horizontal zum Griffel, dann wieder zurück zur inneren Receptaculumwand gebogen und mit den Antheren dort liegend; durch die Basen der primären Stamina wird die Nektarkammer oben weitgehend geschlossen. Sekundäre Stamina deutlich kürzer, mit weißen, bis 4 mm langen Filamenten. Antheren gelbweiß, 1,5 mm lang, 0,6–0,7 mm breit. Griffel weiß, einschließlich Narbenästen bis 42 mm lang, an der Basis bis 2,5 mm dick, unterhalb der Narbe 2 mm dick und dort leicht rosa-weiß; 9 gelbweiße, aufrechte Narbenäste, bis 6 mm lang. Fruchtknotenhöhle im Längsschnitt mehr oder weniger herzförmig, bis 4,2 mm hoch, bis 6 mm breit; Samenanlagen basal, in Gruppen, Funiculi baumförmig verzweigt. Frucht und Samen bis dato unbekannt.

**Vorkommen:** Brasilien, im Nordwesten des Bundesstaates Minas Gerais, Serra de São Domingos, in einer Höhenlage von ca. 700 m, sehr isoliert in einer sehr weitflächigen, sandigen Region mit Campos Cerrados, in einem kleinen Tal eines Zuflusses zum Rio Uruçuia, wo an den Abbruchkanten zum Fluss schieferartig stark verwitterte Kalksteinfelsen anstehen.

**Etymologie:** Die Art wird zu Ehren ihres Mitentdeckers Konrad Herm benannt.

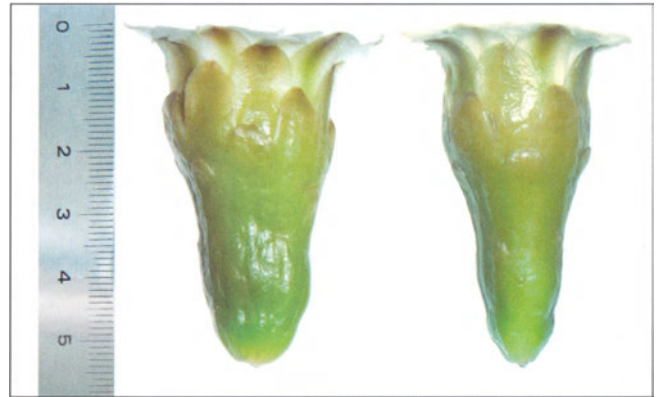
#### Verwandtschaft

Die genaue verwandtschaftliche Zuordnung ist gegenwärtig noch recht unsicher. Aus Sicht der Verfasser wäre es sehr wünschenswert gewesen, den für die westlich des Rio São Francisco vorkommenden *Pilosocereus* publizierten Bestimmungsschlüssel (siehe BRAUN & ESTEVES 2004: 80, fig. 10) fortzuschreiben und *Pilosocereus hermii* entsprechend einzuordnen, was ohne die Kenntnis von Frucht und Samen momentan noch nicht möglich ist.

*P. hermii* wächst im nordwestlichsten Teil von Minas Gerais. Es liegt daher nahe besonders die im westlichen Minas Gerais sowie die in den angrenzenden Regionen von Bahia und Goiás vorkommenden Arten näher zu betrachten. Schon allein morphologisch und in allen Fällen wegen sehr verschiedener Blü-

ten scheiden als nähere Verwandte folgende Arten aus: *P. estevesii* P. J. Braun aus der Serra de Muquem, W-Bahia (schlanke, gelblich bedornte Säulen mit borstigen Ringcephalien), *P. densiareolatus* F. Ritter von Montes Claros, Minas Gerais bis Santana, Bahia (schlanker, stark verzweigt, vielrippig, dicht bedornt, büschelartige, langwollige Pseudocephalien), *P. densiareolatus* subsp. *brunneolatus* P. J. Braun & Esteves aus W-Bahia (sehr viel höhere, reich verzweigte, schlanktriebige, dicht bedornte Kandelaber, langwollige, braune Pseudocephalien), *P. diersianus* (Esteves) P. J. Braun aus N-Goiás (dicht gelblich bedornt; laterale, langborstige gelbe und laterale Cephalien), *P. flexibilispinus* P. J. Braun & Esteves aus SO-Tocantins, W-Bahia (hohe stark verzweigte Kandelaber, schlankere, intensiv blaue Triebe, lange gelbe bis rötliche, flexible Dornen), *P. goianus* P. J. Braun & Esteves aus O-Goiás (verzweigte Kandelaber, viele Rippen, dicht bedornt; flockenartige Pseudocephaliumbüschel), *P. lindanus* P. J. Braun & Esteves aus NO-Goiás (meist singuläre, kaum verzweigte, ca. 1 m niedrige Säulen, dicht bedornt, fast cephaliumartige, braune, dichtwollige Pseudocephalien), *P. machrisii* subsp. *crystalinensis* (P. J. Braun & Esteves) P. J. Braun & Esteves aus O-Goiás (niedriger, basitonisch verzweigte Gruppen, mehr Rippen, mehr oder weniger vollständig von Borsten und weißer Wolle eingehüllt), *P. mollispinus* P. J. Braun & Esteves aus Zentral-Goiás (stark verzweigte Sträucher und Kandelaber, mehr Rippen, borstenartige, weiche Dornen, kein Pseudocephalium, keine einzelnen Wollbüschel) und *P. parvus* (Diers & Esteves) P. J. Braun aus O-Goiás (nur wenige Zentimeter lange, basitonisch verzweigte Grüppchen).

Weniger als 100 km weiter westlich in Goiás wächst *P. sp. Braun 307* (siehe BRAUN & ESTEVES 2002b: 102, fig. 14), der eine sehr schmaltriebige Form von *P. lindanus* ist, sowie an anderer Stelle *Pilosocereus* sp. *Esteves 583*, der mit seinen dünneren, vielrippigen und dicht bedornten Trieben ebenfalls sehr verschieden ist von *P. hermii* und wahrscheinlich eine östliche Population von *P. mollispinus* darstellt.



**Abb. 6:** Blüten von *Pilosocereus hermii*, Außenansicht.

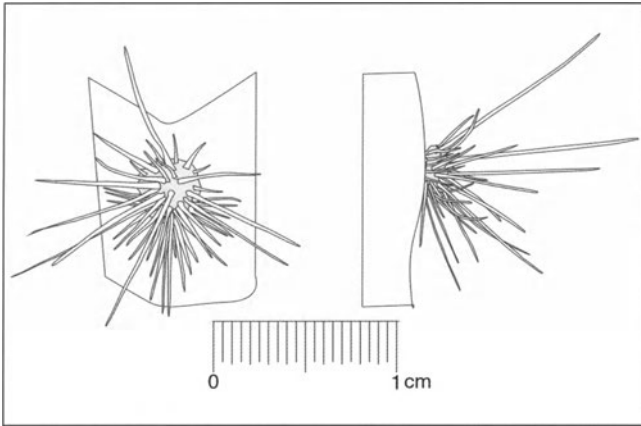
Ebenfalls auf Kalksteinfelsen, allerdings auf stark verkarsteten Massiven, wächst südwestlich des Habitates von *P. hermii* eine Art, die ebenfalls weiße „Häupter“ trägt: *P. albisummus* P. J. Braun & Esteves (BRAUN & ESTEVES 1987, 2002a, 2003, 2006).

Das ist allerdings aber auch das einzige gemeinsame Merkmal. *P. albisummus* wächst strauchiger, verzweigter und niedriger. Die Einzeltriebe sind schlanker und erscheinen stärker bedornt, die Rippen sind weniger dick und nackt als bei *P. hermii*, die Areolenabstände sind deutlicher ausgeprägt und die Bedornung ist nicht kurz pektinat. Auch die Pseudocephalien unterscheiden sich. Die weißen Haarbüschel sind abstehend, deutlich voneinander getrennt und nicht bandartig anliegend wie bei *P. hermii*. Schließlich unterscheiden sich die schon in der Knospe deutlich rötlicheren Blüten von *P. albisummus*.

Ebenfalls nur wenige, stark flügelartige Rippen besitzt der weiter östlich (aber auch westlich des Rio São Francisco), ebenfalls in Minas Gerais beheimatete *P. occultiiflorus* P. J. Braun & Esteves (BRAUN & ESTEVES 1999, 2002a, 2003). Diese charakteristische Art unterscheidet sich sehr auffällig durch hohe Kandelaber sowie die an nur einer Rippe sehr deutlich ausgebildeten, braunwolligen, lateral ununterbrochenen Pseudocephali-



**Abb. 7:** Längsschnitt durch die Blüte von *Pilosocereus hermii*.



**Abb. 8:**  
Dornenreiche  
Areolen von *Pilosocereus hermii*.

en und die kleinen elfenbeinfarbenen Blüten. Die engste Verwandtschaft ist vermutlich im Formenschwarm des *P. pachycladus* Ritter (RITTER 1979, BRAUN 1982) zu suchen. Dessen Hauptverbreitungsgebiet liegt zweifelsohne östlich des Rio São Francisco in der Serra do Espinhaço. Einige Populationen strahlen aber sowohl in N-Minas Gerais wie auch in SW-Bahia auf das Tiefland westlich des Stromes aus. Die meisten dieser Populationen liegen im Bereich des 44. Längengrades bis in Höhenlagen von ca. 400 m, weiter westlich bis maximal zum 45. Längengrad finden sich nur noch sehr versprengte Vorkommen.

*P. hermii* wächst mit deutlichem Abstand in höheren Lagen westlich des 46. Längengrades und weicht deutlich in der Struktur der Rippen, der bandartigen Näherung der Areolen, der pektinaten, versenkten (nicht langen, nadelartigen, gelben) Bedornung und der damit nackten Erscheinung sowie der bandartigen Struktur des weißen Pseudocephaliums gleichmäßig über alle Rippen ab. Schließlich ist auch die Blüte kleiner, sukkuenter und deutlich wachsartiger. Es bleibt abzuwarten, ob und in welcher Weise sich auch Früchte und Samen unterscheiden.

## Danksagung

Die Verfasser danken herzlich Herrn Prof. Dr. J. A. Rizzo vom Herbarium der Universidade Federal de Goiás, Goiânia, Brasilien.

## Literatur:

- BRAUN, P. J. (1982): Een bijdrage over *Pilosocereus pachycladus* Ritter. – *Succulenta* **61**(11): 249–254.
- BRAUN, P. J. & ESTEVES PEREIRA, E. (1987): *Pilosocereus albisummus* P. J. Braun & Esteves. Eine neue Art aus dem westlichen Minas Gerais, Brasilien. – *Kakt. and. Succ.* **38**(5): 126–131.
- BRAUN, P. J. & ESTEVES PEREIRA, E. (1999): *Pilosocereus occultiflorus* P. J. Braun & Esteves. A magnificent new species of Cactaceae from Brazil. – *Cact. Succ. J. (US)* **71**(6): 310–315.
- BRAUN, P. J. & ESTEVES PEREIRA, E. (2002a): Die Kakteen Brasiliens mit Anmerkungen zu anderen Sukkulanten und xeromorphen Bromelien. – *Schumannia* **3**: 6–235.
- BRAUN, P. J. & ESTEVES PEREIRA, E. (2002b): *Pilosocereus goianus* P. J. Braun & Esteves. – *Brit. Cact. Succ. J.* **20**(2): 93–103.
- BRAUN, P. J. & ESTEVES PEREIRA, E. (2003): Brasilien und seine Säulenkakteen – 70 Jahre nach Werdermann. – *Kaktusy* **39**(special 1): 1–48.
- BRAUN, P. J. & ESTEVES PEREIRA, E. (2004): *Pilosocereus mollispinus* P. J. Braun & Esteves – A new species of Cactaceae from the state of Goiás and comments on other *Pilosocereus* species from Central Brazil. – *Cact. Succ. J. (US)* **76**(2): 73–82.
- BRAUN, P. J. & ESTEVES PEREIRA, E. (2006): *Pilosocereus albisummus* P. J. Braun & Esteves. – *Kakt. and. Succ.* **57**(4): Karteikarte 2006/8.
- RITTER, F. (1979): Kakteen in Südamerika. Bd. 1: Brasilien/Uruguay/Paraguay. – Selbstverlag, Spangenberg.

Dr. Pierre Braun  
Im Fußstal 37  
D – 50171 Kerpen  
E-Mail: pbraunger@aol.com

Eddie Esteves Pereira  
Alameda das Sibipirunas  
Quadra 16-B, Lote 02  
Cond. Residencial Aldea do Vale  
BR – 74680-510 Goiânia, Goiás

Andreas Hofacker  
Neuweiler Str. 8/1, D – 71032 Böblingen

**Summary:** The authors describe a new species from NW-Minas Gerais, Brazil: *Pilosocereus hermii* (Cactaceae). It is characterized by strong upright, bluish-green columns, short-pectinate spines and cream-whitish ribbons of wool on the ribs. Relationships with other species from western Minas Gerais, adjacent Bahia and Goiás are discussed, differences are outlined. Due to missing data of fruits and seeds for *Pilosocereus hermii* it is difficult to define the closest related species, probably it is *Pilosocereus pachycladus*.

## Hunderte von neuen Sorten

### Osterkakteen in aller Welt

von Eckhard Meier



Von den zahlreichen und in vielerlei Hinsicht so unterschiedlichen Repräsentanten der Cactaceae haben eigentlich nur unsere Weihnachts- und Osterkakteen den Weg über die reine Liebhaberei hinaus zu größerer Popularität gefunden. Das ist vor allem auch den Erfolgen der Nürnberger Gebrüder Gräser zu verdanken, die durch ihre Züchtungen den Weg für eine große Sortenvielfalt ebneten.

Inzwischen ist die züchterische Bearbeitung von Osterkakteen nicht stehen geblieben. Durch fortwährendes Kreuzen unter den alten und neu entstandenen Generationen sowie durch Rückkreuzungen nach den beiden Ausgangsarten hin ist das Angebot an *Hati-*

*ora x graeseri*-Formen heute bunter denn je. Da sie neben den Weihnachtskakteen für einige Gartenbaubetriebe sozusagen als „zweites Standbein“ von großer wirtschaftlicher Bedeutung sind, konzentriert man sich hier auf nur relativ wenige farblich sortierte, leicht wachsende und mit Namen versehene Selektionen, die jährlich zu Hunderttausenden vermehrt werden und ab etwa Ende Februar knospig in den Handel gelangen.

Bedauerlicherweise gehen ihre Namen auf dem Weg zu den Märkten verloren, so dass sie bei den Käufern später nur noch als anonyme Schönheiten die Fensterbretter zieren und durch eigene Namensgebungen womöglich dem zitierten Namenswirrwarr Vorschub

**Eine besonders großblumige Züchtung aus England: die Sorte 'Hather-ton Star'.  
Alle Fotos: Eckhard Meier**



**Eine Züchtung aus der ehemaligen DDR: die Sorte 'Winterstern Quittlinga'.**

leisten. Private Kakteen-Hobbyisten, die nur „zum Spaß“ eigene Hybriden kreieren, gibt es nur vereinzelt. Sie haben jedoch bar jeden kommerziellen Interesses nicht unwesentlich dazu beigetragen, die Sortenvielfalt zu vergrößern und auch solche Kultivare zu verbreiten, die auf Grund ihrer vegetativen Eigenschaften mehr als Liebhaberpflanzen denn für Marktzwecke geeignet sind.

Ich selbst habe einmal versucht, eine Liste von Osterkakteen aufzustellen, die mir einerseits aus einschlägiger Fachliteratur, sonstigen Zeitschriften, Katalogen oder Pflanzenlisten diverser Firmen, andererseits aus eigener

Kultur sowie durch Erfahrungsaustausch mit privaten Sammlern und Züchtern im In- und Ausland bekannt geworden waren (MEIER 1995). Diese Zusammenstellung enthielt damals schon rund 200 namentlich bekannte Sorten mit kurzen Beschreibungen und weiter gehenden Informationen. Sie ist aber heute, nach mehr als einem Jahrzehnt, durch die vielen Neuzugänge aus aller Welt längst überholt. Sie kann aber immer noch einen Eindruck davon vermitteln, wie vielfältig das Angebot an diesen Pflanzen mittlerweile geworden ist.

Waren es in den 50er und 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts im wesentlichen deutsche Hybriden, die das Interesse auch jenseits der Grenzen weckten (in diesem Zusammenhang ist neben dem Gräser'schen Gartenbaubetrieb vor allem auch die Fa. Hermann Königer aus Aalen, Württemberg, zu nennen), so folgten bald darauf auch andere Länder mit eigenen Zuchtlinien. Ab Mitte der 70er Jahre kamen ungefähr 10 verschiedene Sorten aus der damaligen DDR auf den ostdeutschen Markt, die aus dem volkseigenen Betrieb VEG „August Bebel“ in Quedlinburg stammten. Sie wurden vorwiegend als Farbvarianten unter der Bezeichnung „Winterstern“ verbreitet; hinzu kamen später die Kultivare 'Bodo', 'Brunhilde' und 'Inge'. Sie alle gelangten



**Reich blühend: die englische Züchtung 'Lilac Bouquet'.**



dank privater Beziehungen vereinzelt auch in den Westen. Von diesen mir größtenteils bekannten und geschätzten Züchtungen ist die Sorte 'Winterstern Quittlinga' besonders hervorzuheben, da sie durch mehrfarbige, leicht gestreift wirkende Blüten besonders zu gefallen weiß.

In England begann man sich ab etwa 1970 vermehrt mit Osterkakteen zu befassen. Hier waren es neben professionellen Gärtnereibetrieben (z. B. Abbey Brook, Glenhirst, Holly Gate, Westfield, Whitestone) auch einige Liebhaber aus der ehemaligen Epiphytic Plant Study Group um John Horobin, A. J. S. McMillan und Will Tjaden, die sich mit diesen Pflanzen beschäftigten und beispielsweise mit 'Hatherton Star', 'Hatherton Pink' oder 'Gold Stripe' ein paar bemerkenswerte, besonders großblumige bzw. mehrfarbige Gartenformen schufen. Von Abbey Brook stammt die entzückende, reich blühende Sorte 'Lilac Bouquet' mit ungewöhnlich glockenförmigen Blüten, die aus der reziproken Kreuzung *Hatiora rosea* x *Hatiora gaertneri* hervorgegangen ist und 1982 von der Royal Horticultural Society mit einem P. C. C. prämiert wurde.

In den USA war Harry Johnson aus Paramount, später Fallbrook in Kalifornien, einer der Ersten jenseits des Atlantik, der auch Osterkaktus-Arten und -Hybriden in seinem reichhaltigen Kakteenangebot führte und in seinen Farbkatalogen unter phantasievollen Namen zum Verkauf anbot. Bei seiner wohl bekanntesten Sorte 'Crimson Giant' handelt es sich wohl um eine luxuriante Auslese von *Hatiora gaertneri*, die nicht zuletzt wegen ihres einprägsamen Namens in den USA zu größerer Popularität gelangte. Neuere Hybriden wie 'Ashley', 'Heather', 'Estella' und andere stammen aus dem früheren Cobia-Betrieb in Winter Garden, Florida, der vor Jahren mit der ersten gelb blühenden *Schlumbergera* 'Gold Charm' weltbekannt wurde.

Es überrascht nicht, dass man sich auch in Japan, einem Land mit großer gärtnerischer Tradition, mit der Zucht von Osterkakteen beschäftigt. Einige Hybriden fanden über amerikanische Händler und mit englischen Namen versehen den Weg in die westliche Welt.



Von ihnen sind ganz besonders die Sorten 'Honey' und 'Parnell' zu erwähnen. Letztere zeigt "Gaertneri"-große, altrosa und zur Mitte hin fast weiße Blüten, die in dieser Farbzusammensetzung einzigartig sind.

**Eine einzigartige Farbkombination: die aus Japan stammende Züchtung 'Parnell'.**

In Australien, wo wie in allen Ländern der südlichen Hemisphäre Osterkakteen wegen der halbjährlichen Verschiebung der Jahreszeiten eher zu Weihnachtskakteen werden und umgekehrt, hat man sich lange Zeit wegen der dort herrschenden strikten Ein- und Ausfuhrbestimmungen auf die Vermehrung einiger weniger Hybriden aus Europa und Nordamerika beschränken müssen. Leider sind dabei vielfach ganz neue Namen ins Spiel gekommen, so dass manch alte Bekannte in „Down under“ unverhofft zu „neuer“ Identität gelangte. Dies gehört jedoch der



**Fast wie eine kleine Nelkenblüte: Die aus Australien stammende Sorte 'Jewel' wirkt gefüllt blühend.**



**‘Evita’ heißt diese aus Holland stammende Sorte.**

Vergangenheit an, und heute gibt es dort bemerkenswert viele Neuzüchtungen, die zu einem erheblichen Teil in der „Buena Vista Nursery“ (Des Ellery, Rossmore, N. S. W.) ihren Ursprung haben.

Im Jahre 1989 stellte Andrew SAVIO von der „Exotic Foliage Nursery“, ‘Victoria’, eine Anzahl verschiedener Sämlinge vor, die er als ‘New Doubles’ bezeichnete. Diese Pflanzen waren durch induzierte (künstlich herbeigeführte) Mutation entstanden und zeichneten sich durch verschieden große und verschieden gefärbte Blüten mit unterschiedlichem Füllungsgrad aus, dem Aussehen kleiner Nelkenblüten nicht unähnlich. Einige Selektionen aus diesem Schwarm gelangten später über den Umweg Japan zur Firma „Rainbow Gardens“ in Vista, Kalifornien, und wurden somit auch für Interessenten hierzulande zugänglich. Sie waren unter den Namen ‘Double China Rose’, ‘Jewel’ und ‘Beauty Owner’ erhältlich, jedoch schwierig in der Kultur und nicht immer stabil in der Ausbildung ihrer zweifellos ungewöhnlichen Blüten. Sie haben hierzulande nur wenig Beachtung gefunden.

Was bei uns dieser Tage auf den Verkaufstischen steht, kommt fast ausschließlich aus Dänemark (Madsen/Odense; Rohde, Kerteminde; Thoruplund/Odense) und aus Holland (de Vries, Aalsmeer). Sorten wie ‘Andromeda’ (dunkelrot) ‘Annika’ (dunkelrosa),

‘Cassiopeia’ (karmin), ‘Pamela’ lilarosa/weiß gestreift, ‘Thor-Alina’ (orange) und ‘Thor-Siff’ (purpur) sowie ‘Capella’ (rosa), ‘Elisa’ (lachsorange), ‘Purple Pride’ (dunkellila) oder die wunderschöne ‘Evita’, deren Blüten in Größe und Form der „Gaertneri“, in der Färbung aber der „Rosea“ nahe kommen, stellen nur eine kleine Auswahl aus einem größeren Angebot dar. Auffällig ist, dass bei den heutigen Sorten zunehmend nach „Gaertneri“-Eigenschaften selektiert wird, wohl weil diese Pflanzen einfacher zu halten sind, aufrechter wachsen und damit weniger Kulturfläche benötigen. Nicht zuletzt wohl auch wegen der größeren Blüten, die beim Käufer mehr „hergeben“ und sich somit besser vermarkten lassen. Nicht unerwähnt sollen abschließend einige von diesem Trend unbeeinflusste Liebhabersorten von Frank Süpple von der EPRIC-Stiftung (Nijmegen) bleiben.

Viel Freude bereitet der jüngst eingeführte, erste rein weiß blühende Kultivar ‘Sirius’ mit vergleichsweise hellgrünen Phyllokladien, von dessen Entstehungsgeschichte kaum etwas in Erfahrung zu bringen ist. Es wurde lediglich bekannt, dass er von einem gewissen Jörn Hansson für die Fa. Madsen gezüchtet wurde, und dass es vieler mühevoller Jahre bedurfte, um zum Erfolg zu kommen. Erste Vermutungen, es könnte sich um eine durch Mutation verursachte albinotische Form handeln, bewahrheiten sich meiner Meinung nach nicht, da die Blütenknospen an ihren Spitzen schwach rosa gefärbt sind und die Antheren wie bei vielen *Hatiora x graeseri*-Hybriden ein kräftiges Chromgelb aufweisen. Es spricht vielmehr einiges dafür, dass ‘Sirius’ durch langwierige Selektionskreuzung entstanden ist, wobei als Ausgangsform eine Sorte ähnlich der bereits erwähnten ‘Parnell’ gedient haben könnte, die in ihrer Färbung dem angestrebten Ziel am nächsten kommt. Bemerkenswerte Parallelen zur Entstehung der ‘Gold Charm’ drängen sich hier förmlich auf (MEIER 1983). Wie dem auch sei, dieser neue Blendling wird längerfristig gesehen sicherlich dazu beitragen, die etwas „rotlastige“ Farbskala unter den Osterkaktéen zu verändern.

Schon sind Gerüchte im Umlauf, dass in absehbarer Zeit auch mit einer gelben Sorte zu rechnen sein wird. Eine solche war angeblich bereits bei Alfred Gräser entstanden, der aber unzufrieden mit der Blühwilligkeit und dem Wuchsverhalten war (BACHTHALER 1997), so dass eine Vermarktung für ihn seinerzeit nicht in Frage kam. Erwartungsgemäß sind solche Hybriden am ehesten unter Beteiligung der den Osterkakteen nächstverwandten, gelb blühenden Arten *Hatiora epiphylloides* oder *Hatiora salicornioides* zu erreichen, wobei mir nicht bekannt ist, ob Kreuzungen mit diesen Pflanzen schon versucht wurden bzw. ob sie so ohne weiteres überhaupt möglich sind.

Bei der erst genannten Art ist dies wahrscheinlicher, da sie demselben Subgenus angehört. Sie ist jedoch äußerst selten und überaus schwierig zu kultivieren. Das könnte sich auch bei den Nachkommen unangenehm bemerkbar und weitere langwierige Arbeit erforderlich machen, um halbwegs anspruchslöse Klone herauszuzüchten.

*Hatiora salicornioides* hätte diese Mankos nicht, verfügt zudem nur über die kleineren, etwas blässleren Blüten und ist auch für ein Gelingen der Kreuzung als Angehörige einer anderen Untergattung vielleicht nicht geeignet. Wie dem auch sei, diese neuen Züchtungen – wenn sie denn zustande kämen – könnte man zwar immer noch im weitesten Sinn als „Osterkakteen“ bezeichnen. Durch den Einfluss eines weiteren Kreuzungspartners wären sie aber keine „echten“ *Hatiora x graeseri*-Gartenformen mehr.

Dass aber scheinbar für unmöglich gehaltene Hybriden sogar unter Arten verschiedener Gattungen innerhalb der Rhipsalideae gelingen können, zeigt eine Arbeit, die Thomas Boyle (†), ehemals Professor an der Universität von Massachusetts, unlängst veröffentlichte (BOYLE & IDNURM 2003). Ihm und sei-



**Rein weiß blühend: die erst kürzlich eingeführte, aus Dänemark stammende Sorte 'Sirius'.**

nem Team ist es unter Zuhilfenahme modernster wissenschaftlicher Methoden erstmalig und nachweislich gelungen, mehrere Hybriden zwischen einer *Schlumbergera x buckleyi*-Sorte als Mutterpflanze und einer *Hatiora x graeseri*-Form als Vaterpflanze zu erzeugen, die jedoch vorrangig wissenschaftlichen Studien dienen. Meines Wissens sind eindeutig gelungene, intergenerische Hybriden innerhalb der Rhipsalideae bislang noch nie wissenschaftlich dokumentiert worden, und selbst interspezifische Bastarde sind außer bei den Oster- und Weihnachtskakteen ansonsten eher die Ausnahme.

**Erratum:** Im Heft 6/ 2007, Seite 156, rechts unten muss es heißen: „Eine als *Epiphyllopsis gaertneri* (nicht *Epiphyllopsis rosea*) var. *tiburtii* Backeberg & Voll beschriebene Pflanze . . .“

### Literatur:

- BACHTHALER, E. (1997): Osterkakteen – weltweit im Angebot: Deutscher Gartenbau **13**: 764–765.  
 BOYLE, T. H. & IDNURM, A. (2003): Intergeneric Hybridization between *Schlumbergera* and *Hatiora*. J. Amer. Soc. Hort. Sci. **128**(5):724–730.  
 MEIER, E. (1983): Eine neue *Schlumbergera*-Gartenform – Kakt. and. Sukk. **34**(2): 22–34.  
 MEIER, E. (1995): Easter Cacti. – Haseltonia **3**: 10–24.  
 SAVIO, A. (1994): First World Selection of Multipetal Spring Cactus. – Epiphytes **13**(51): 76–77.

Eckhard Meier  
 Auf dem Rödchen 45  
 D – 65582 Diez/Lahn

## Blüten oft schon im März

### *Euphorbia gottlebei* – eine empfehlenswerte Art für unsere Sammlungen

von Rudolf Schmied



**Prachtvolle  
Cyathien von  
*Euphorbia gottlebei*  
Ende März.  
Alle Fotos:  
Rudolf Schmied**

**D**ie noch wenig in unseren Sammlungen verbreitete *Euphorbia gottlebei* ist besonders kulturwürdig, da sie wenig Platz braucht, leicht zu pflegen ist und zuverlässig und sehr lange blüht. *Euphorbia gottlebei* erinnert mit ihren leuchtend roten Brakteen an *Euphorbia milii*, hat aber völlig verschiedene Blätter und runde Triebe.

*Euphorbia gottlebei* wächst auf Madagaskar auf Kalksteinfelsen in 500 m Seehöhe (EGGLI 2002). Die Pflanzen bilden am heimatischen Wuchsort bis 1,5 m große Sträucher. Die dünnen Triebe sind dicht bestachelt. Die ersten Blüten erscheinen endständig mit ihren roten Cyathien im Frühjahr bereits im blattlosen Zustand. Die linealischen Blätter



***Euphorbia gottlebei*: Ab Mitte Mai erscheinen normalerweise an der Pflanze die ersten Blättchen.**



**Ende November sind die Blätter voll ausgewachsen. Sie beginnen dann zu vertrocknen.**

messen 60 x 2 mm. Sie vertrocknen im Spätherbst und fallen ab.

In Kultur ist *Euphorbia gottlebei* leicht zu pflegen. Wenn man die Pflanze am sonnigen Zimmerfenster kultiviert, ist die für madagassischen Arten bewährte Mindesttemperatur von etwa 15 °C leicht sicherzustellen. Bei Gewächshauspflege nimmt man *Euphorbia gottlebei* den Winter über ins Zimmer, wenn das Gewächshaus nicht entsprechend hoch temperiert ist. Der Stand muss sonnig sein. Die Pflanzen lassen sich so viele Jahre klein halten und brauchen wenig Platz. Die Blüten erscheinen bei sonnigem Wetter bereits Ende März noch vor den Blättern. In diesem Fall wurde auch in den Wintermonaten in größeren Abständen etwas Wasser gegeben.

Bei ganz trockener Überwinterung schrumpfen die Triebe stark und die Blüten kommen wesentlich später. Bis zum Spätherbst blühen die Pflanzen fast pausenlos. In

der heißen Jahreszeit sollte nicht zu knapp gegossen werden. In dieser Zeit wird auch gedüngt. Die gut durchlässige Erde sollte etwas Humus enthalten. Kalkbeigaben sind nicht erforderlich.

Man sollte nicht zu große Töpfe verwenden, damit frisch gegossene Pflanzen nach einem plötzlichen Wetterwechsel nicht zu lange nass stehen, was im unbeheizten Kleingewächshaus durchaus im Sommer vorkommen könnte. Vermehrt wird *Euphorbia gottlebei* durch Stecklinge oder Aussaat.

### **Literaturhinweise:**

EGGLI, U. (2002): Sukkulentenlexikon Bd. 2: Zweikeimblättrige Pflanzen. – E. Ulmer, Stuttgart.

Rudolf Schmied  
Ulrich-Geh-Straße 2  
D – 86420 Diedorf

## Im nächsten Heft . . .

Ein oder zwei *Yucca*-Arten sind zwar gelegentlich sogar in den Gärten zu finden. In unseren Sammlungen machen sie sich aber sonst weitgehend rar. Zu groß, kaum blühend – was will man mit solch langsam wachsenden Pflanzen? In einem großen Beitrag wollen wir mit den Vorurteilen gegen die Pflanzengattung aufräumen. Wir stellen dabei vor allem Arten vor, die durchaus für die Freilandkultur geeignet sind.



Außerdem in der nächsten KuaS: Wir beschäftigen uns mit dem bereits angekündigten Blütenbau bei Asclepiadaceen, stellen einen wirklich bemerkenswerten *Echinocereus* vor und gehen wieder einmal nach Brasilien.

## Und zum Schluss . . .

Mann (und natürlich Frau!), was war ich stolz: In den letzten Jahren hatte ich außer Spinnmilben keine Schädlinge in meiner Sammlung. Jedenfalls keine, die ich bemerkt habe. Das ist nun aus und vorbei. Ich habe Wollläuse! Natürlich nicht ich, sondern meine Pflanzen. Ist aber fast dasselbe.

Also Krieg! Den können sie auch gerne haben. Von nun an wird die chemische Keule ausgepackt. Zwei Mal mit ??? (Ups! Ist für Kakteen nicht zugelassen!) gegossen und ich habe die ganze Brut am Wickel. Wobei: Wolllaus ist nicht gleich Wolllaus. Ich habe langschwänzige und solche ohne Schwanz, dicht bewollte, schnelle, langsame, kurze, lange. Wo kommen die Viecher nur alle her? Jede neue Pflanze wird schließlich in Quarantäne mit Gift behandelt. Und die Pseudolithose im Bad – sie hatten keinerlei Kontakt zu den anderen Pflanzen im Gewächshaus! Aber sie haben jetzt nach fünf Jahren in Kultur erstmals Wollläuse! 1000 Arten von ihnen soll es geben. Ist mir aber auch egal. Schon eine Art an meinen Kakteen ist zuviel. Aber: Wie finden sie mich, respektive meine Pflanzen. Wie intelligent sind SIE? Um Aufklärung und Hilfe bittet

*Gerhard Lauchs*

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zeitschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Impressum

### Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

#### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

#### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,  
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

#### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

#### Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim  
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51

#### Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,  
D-90574 Roßtal

Tel. 091 27 / 57 85 35, Fax 091 27 / 57 85 36

E-Mail: [Redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

E-Mail: [g.lauchs@odn.de](mailto:g.lauchs@odn.de)

#### Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzting, Holtumer Dorfstraße 42  
D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 042 30 / 15 71  
E-Mail: [Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

#### Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München  
Tel. 089 / 95 39 53

#### Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

##### Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf  
Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22

E-Mail:

[Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

##### Schweiz:

Christine Hoogeeven  
Kohlfirststrasse 14, CH – 8252 Schlatt  
Tel. 052 / 6 57 15 89

E-Mail: [hoogeevenfc@swisonline.ch](mailto:hoogeevenfc@swisonline.ch)

##### Österreich:

Bärbel Papsch  
Landstraße 5, A 8724 Spielberg  
Tel: +43 676 - 4 15 42 95

E-Mail: [baerbel.papsch@cactus.at](mailto:baerbel.papsch@cactus.at)

#### Layoutkonzept:

Klaus Neumann

#### Satz und Druck:

Medienhaus Mintzel-Münch GmbH  
Oberer Torplatz 1, D – 95028 Hof  
Tel. 092 81 / 72 87-0, Fax 092 81 / 72 87 72  
E-Mail: [daten@mintzel-muench.de](mailto:daten@mintzel-muench.de)

#### Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb  
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78  
E-Mail: [ursula.thumser@gmx.de](mailto:ursula.thumser@gmx.de)  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 / 1.1.2005

#### Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

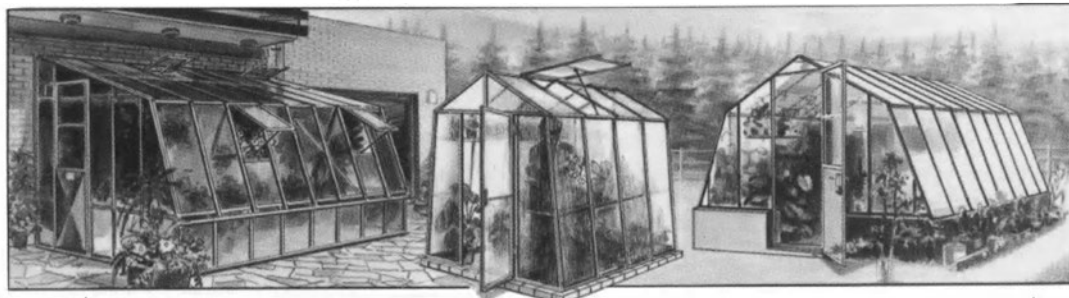
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei  
Erfolgreichen!

# TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

## Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage. Großes Ausstattungsprogramm. Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. **A1** 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

## WINTER-KAKTUS

Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen und andere Sukkulenten  
Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cylindropuntia, Sempervivum auf 5.000 m<sup>2</sup> Fläche

**Kakteenversand: Mai bis Juli!**

Infoliste anfordern: K. Krätschmer, Raumbgarten 3, 55571 Odernheim, Tel. 0 67 55 - 14 86, Fax - 17 09, [www.winter-kaktus.de](http://www.winter-kaktus.de), E-Mail: [info@winter-kaktus.com](mailto:info@winter-kaktus.com)

Öffnungszeiten: **Anfang Mai bis Ende August jeden Samstag von 10 - 15 Uhr u. nach tel. Vereinb.**  
Gärtnerei: **Straße zwischen Hüffelsheim und Waldböckelheim, 5 km südwestl. Bad Kreuznach.**

(A 61 Abfahrt **Bad Kreuznach** auf die B 41 Richtig. Idar-Oberstein. Umgehungsstraße von Bad Kreuznach folgen bis Abfahrt **Hüffelsheim**. 1,5 km nach Hüffelsheim liegt die Gärtnerei am linken Straßenrand.)

## GERHARD KLIEM

KAKTEEN UND ANDERE SUKKULENTEN

Westfeld 50  
58730 Fröndenberg-Ardey  
Tel. 02378/868860 Fax 868861  
[www.kakteen-kliem.de](http://www.kakteen-kliem.de)

Besucher sind **nach Voranmeldung**  
täglich ab ca. 14.30h willkommen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Aus unserer Liste:

Ariocarpus scapharostus blühfähig 10  
Astrophytum caput-medusae 3 Sämlinge 20  
Aztekium hintonii 10-20mm 6-12  
Echinocereus davisii -fh 3-4,50  
Echinocereus kuenzleri -fh 5  
Echinocereus roetteri div. Blütenfarben -fh 2-3  
Encephalocarpus strobiliformis blüht 9-11  
Euphorbia gymnocalycioides 6  
Mammillopsis senilis 3  
Pseudolithos migiurtinus 7  
Strombocactus pulcherimus ca. 8mm 9  
Uebelmannia buiningii g 8

### Pflanzen und Zubehör

Versandliste  
gegen  
1,10 €  
in Briefmarken  
oder  
im Internet  
als PDF-Datei

Zeichenerklärung:  
fh = frosthart  
-fh (bis ca. -12 Grad)  
fhg = frosthart geproft  
g = geproft

Alle Preise  
in €.

## Neu im Programm!

Flache Vierkant-Töpfe. Sehr stabil!  
Aus dunkelbraunem PP gespritzt.  
Mit 4 Bodenlöchern.

13 x 13 x 9 cm (Wandstärke 2 mm) € 1,80 / St.

16 x 16 x 10 cm (Wandstärke 2,5 mm) € 2,30 / St.

20 x 20 x 10 cm (Wandstärke 2,5 mm) € 2,90 / St.

Sortimente frostfester/winterharter Kakteen:

\* 10 versch. Echinocereen € 35,00 \* 10 versch. Escobarien (Escobaria, Coryphantha, Neobessey) € 35,00

\* 20 versch. Kakteen (Escobaria, Coryphantha, Neobessey, Opuntia) € 70,00

Fast alle im blühfähigen Alter, bzw. haben bereits geblüht. Die Pflanzen sind eingetopft u. etikettiert (gültig im Juli 07, solange unser Vorrat reicht)

\* **Gewächshaus-Gießkanne 4 Ltr.** Mit feinem Brausekopf. Gesamtlänge 70 cm) € 15,50

\* **Erdboden/Kompostthermometer** -10 + 90 °C. Edelstahl. Länge 40 cm) € 16,50

\* **Max-Min-Thermometer 2010**, Kunststoff, beige, 23x6 cm m. Rückstelltaste € 8,90



Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** [www.kakteen-schwarz.de](http://www.kakteen-schwarz.de)

**Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel** An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang  
Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84 eMail: [bestellung@kakteen-schwarz.de](mailto:bestellung@kakteen-schwarz.de) (nur für Bestellungen, keine eMail-Korrespondenz!)  
Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 19% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.  
Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr und Sa. 9 - 13<sup>00</sup> Uhr

Gewächshaus  
Ideen



**VOSS**

Rechteck-, Anlehn und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm  
Gewerbegebiet II  
Telefon 06136-915 20  
Telefax 06136-915 291  
[www.voss-ideen.de](http://www.voss-ideen.de)  
E-Mail: [info@voss-ideen.de](mailto:info@voss-ideen.de)

**Gewächshäuser** TÜV GS  
Mehr als 2000 m<sup>2</sup>  
Ausstellungshalle  
Auch der weiteste Weg lohnt sich!

Wintergärten  
Orangerien  
Glaspavillons  
Schwimmbädern

Schautage außerhalb unserer  
Geschäftszeiten: Sa, So 13<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr  
auß. d. ges. Öffn.-Zeit, keine Beratung, kein Verkauf

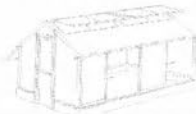
Qualitäts-  
produkte

Gartenspezialisten  
im Palmen!

**Palmen**  
Ferdinand-Porsche-Str. 4  
52525 Heinsberg  
Telefon (0 24 52) 56 44  
GmbH Fax (0 24 52) 56 81  
Email: [info@palmen-heinsberg.de](mailto:info@palmen-heinsberg.de) - Internet: [www.palmen-heinsberg.de](http://www.palmen-heinsberg.de)

## PRINCESS - Gewächshäuser

35 Jahre Erfahrung ist der beste Qualitätsbeweis



- Gewächshäuser
- Frühbeete
- Pflanzenschutzdächer
- Schwimmbadüberdachung

T M K GmbH - Technologie in Metall und Kunststoffen,  
Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,  
Tel: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30  
[www.princess-glashausbau.at](http://www.princess-glashausbau.at)  
e-mail: [office@princess-glashausbau.at](mailto:office@princess-glashausbau.at)

NEU: Delange: Sukkulente, 2007, 96 Seiten, 180 Farbf., kart., ca. € 9,90  
NEU: Rigerski et al.: Melocacti of Cuba, 2007, engl., 174 Seiten, 259 Farbf.,  
1 farb. Abb., 5 SW-Fot., 15 farb.+2 sw. Kart., 1 Zeichn., kart., € 38,- (isoliert ab Lager lieferbar)  
Pilebeam & Weightman: Ariocarpus et cetera. The special, smaller genera of  
Mexican cacti, 2006, engl., 140 Seiten, 250 Farbf., 275x210mm, geb.(SU), € 59,-

Aktuelle Buchliste **SUKKULENTEN und mehr** kostenlos per Mail oder Post. **Versandkostenfreie Lieferung** in Deutschland ab € 50,- Mindestumsatz pro Lieferung; nach Benelux, Dänemark, Österreich und Tschechien ab € 100,- Mindestumsatz pro Lieferung. Versand an Besteller ohne Kundenkonto und Export gegen Vorausrechnung.

**Totalverkauf Restbestand: Rowley: Teratopia. The World of Cristate and Variegated Succulents**, 2006, engl., 288 S., 569 Farbf., 4 SW-Fot., 6 farb. Repros., 7 farb. Abb., 10 SW-Abb., 305x220mm (1.550g), Ln.(SU), statt bisher € 48,- jetzt nur noch € 48,- (3 Exemplare € 130,-/5 Exemplare € 200,-)  
Ein brillant bebildertes Buch über panschierte und cristatiforme Kakteen und andere Sukkulente.

**VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT** - fon (0202) 703155 - fax (0202) 703158 - e-mail: [joergkoepper@t-online.de](mailto:joergkoepper@t-online.de)  
Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal